



Beobachtungen zu Frühjahrszug und Brutzeit 2011 in Ostösterreich (Wien, Niederösterreich, Burgenland) und in der Steiermark

zusammengestellt von

Michael Dvorak, Manuel Denner, Günther Wöss, Hartwig W. Pfeifhofer & Sebastian Zinko

Wetterlage

(unter Verwendung von Texten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik
<http://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/klima-aktuell/monatsrueckblick>)

Der **März 2011** als erster Frühlingsmonat des Jahres hat seinen Namen alle Ehre gemacht. Nirgends ist das deutlicher zu beobachten als bei der Sonnenscheindauer. Österreichweit war der März 2011 der sonnigste seit 1953 und brachte somit um rund 40 % mehr Sonnenschein als im Durchschnitt. Unter dem sehr sonnigen und trockenen Wetterverlauf litten vor allem die Schneeverhältnisse in ganz Österreich. In den Niederungen und zu einem großen Teil auch in den inneralpinen Tallagen war Schnee eine Mangelware. Dass der März 2011 nicht extrem trocken ausfiel, verdankt er nur einem einzigen ergiebigen Niederschlagsereignis zur Mitte des Monats, das eine seit Ende Jänner andauernde Trockenperiode unterbrach. Nur etwa 25 bis 75 % der üblichen März-niederschlagsmengen summierten sich über weite Teile des Landes. Einzig in Wien, Teilen Niederösterreichs und dem Nordburgenland erreichten die Niederschlagssummen in etwa ihre Normalwerte. Ein deutlicher Überschuss wurde mit 125 bis 170 % im Weinviertel erzielt. Österreichweit liegt der vergangene März mit einem Plus von 1,2 °C zum Temperaturmittel 1971-2000 im Mittelfeld der letzten Jahre.

Im **April 2011** war es trocken, sehr sonnig und überdurchschnittlich warm. Laut den historischen Aufzeichnungen der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik ist der April 2011 mit einer österreichweiten Temperaturabweichung von 3,5 °C zum Mittel 1971-2000 der drittwärmsten seit dem Jahr 1800. Verantwortlich für die hohen Monatsmittel waren der außergewöhnlich warme Monatsbeginn und langanhaltende Hochdruckphasen. Des Weiteren setzte sich in großen Teilen Österreichs die anhaltende Trockenheit fort. Die relative Trockenheit, die in einigen Teilen des Bundesgebietes nun schon seit acht Monaten andauert, setzte sich im April 2011 weiter fort. Die Niederschlagsmengen blieben in weiten Teilen Österreichs hinter den Normalwerten zurück. In den südöstlichen und östlichen Landesteilen führten die Niederschläge am Ende des Monats noch zu einer annähernd ausgeglichenen Niederschlagsbilanz. Mit nur etwa 30-50 % der mittleren Niederschlagsmengen verlief der April 2011 von Vorarlberg bis in westliche Niederösterreich niederschlagsarm. Aber auch in Teilen der Steiermark und Kärntens blieben die Niederschlagsmengen mit 40-70 % deutlich hinter den Erwartungen zurück. Ausgeglichenere bis überdurchschnittliche Niederschlagsverhältnisse (75-125 %) herrschten im östlichen Weinviertel, Nordburgenland sowie vom Semmering-Wechselgebiet bis ins Südburgenland vor.

Die zweite Monatshälfte des **Mai 2011** brachte für viele Regionen den lang ersehnten Regen, der die anhaltende Trockenheit beendete. Das österreichweite Temperaturmittel lag um 1,3 °C über dem Mittel 1971-2000. Damit liegen die Temperaturverhältnisse im Mai 2011 im Erwärmungstrend der letzten 10 Jahre. Der Mai 2011 war auch ein überdurchschnittlich sonniger Monat. Im Vergleich zum vieljährigen Mittel schien die Sonne verbreitet um 10 bis 30 Prozent länger. Seit September 2010 wurde in den von der Trockenheit stark betroffenen Bundesländern wieder ein monatlicher Niederschlagsüberschuss zum vieljährigen Mittel erzielt. Nahezu in allen Teilen Österreichs gingen ausgeglichene bzw. überdurchschnittliche Regenmengen nieder. Nur im äußersten Osten (Marchfeld, Seewinkel) und in der Oststeiermark blieben die Niederschlagssummen etwa 20 bis 30 Prozent hinter den Erwartungswerten zurück.

Überdurchschnittlich warm, niederschlagsintensiv im Süden und Osten und mit leichten Defiziten beim Sonnenschein präsentierte sich der **Juni 2011**. Das Temperaturmittel lag österreichweit um 1,5 °C über dem vieljährigen Mittel 1971-2000 und somit im Trend der letzten 20 Jahre. Ein deutliches Niederschlagsplus wurde im östlichen Niederösterreich, dem Nordburgenland und Teilen der Steiermark erreicht. Zwischen 170 und 200 Prozent der vieljährigen Niederschlagsmittel fielen punktuell im Weinviertel, Wien und dem Nordburgenland. Leichte Regendefizite von 20 bis 40 Prozent zum vieljährigen Junimittel gab es in Teilen Ober- und Niederösterreichs. Die Ausbeute des Sonnenscheins lag österreichweit leicht unter den Normalwerten, wobei ein leichter Überschuss zu den Mittelwerten in Niederösterreich und dem Nordburgenland erzielt wurde.

Unterdurchschnittliche Tagestemperaturen ab der Mitte des Monats, häufige Niederschlagsereignisse und wenig Sonne gestalteten den **Juli 2011** eher herbstlich. Zahlreiche Tiefdruckgebiete und fehlende Hochdrucklagen bescherten Österreich nicht nur unterdurchschnittliche Temperaturen sondern auch einen Mangel an Sonnenschein. Im Burgenland und im nordwestlichen Niederösterreich fehlen 40 bis 60 Prozent der durchschnittlichen Niederschlagsmengen. Krems (NÖ) ist der absolut niederschlagsärmste Ort von Österreich.



Beobachter und Beobachterinnen

Zur Zusammenstellung des Beobachtungsteils wurden die Meldungen von 148 Beobachtern und Beobachterinnen verwendet:

ABO Andreas Boisits	GWO Gerhard Wolf	MSU Martin Suanjak
AGR Alfred Grüll	GWÖ Günther Wöss	MSW M. Schwendenwein
ANH Anita Hombauer	HAD Helga Adam	MTI Michael Tiefenbach
ARA Andreas Ranner	HBU Harald Buchsbaum	MTR Martina Trinkel
ASR Anton Stefan Reiter	HGU Helmut Gutmann	OPE Othmar Peham
ATI Andreas Tiefenbach	HJA Helmut Jaklitsch	OSA Otto Samwald
AUR Verein AURING	HKD Heinz Kolland	PKO Philliph Kolleritsch
BBR Birgit Braun	HKT Helmut Kräuter	PSU Petra Sumasgutner
BEW Benjamin Watzl	HMB Hans-Martin Berg	PWO Paul Wolf
BGG B. Gergler	HPF Helmut Pfeifenberger	RFR R. Friesser
BKO Bernhard Kohler	HPH Hartwig Pfeifhofer	RHA Rupert Hafner
BPF Bernd Pfleger	HPL Harald Pfleger	RHI Richard Haider
BRO Brigitte Rosian	HSC Helmut Schaffer	RJA Rudolf Janoschek
BST Bernadette Strohmaier	HTI Horst Tiedemann	RJU R. Jurecek
BWE Beate Wendelin	HZE Heinrich Zencica	RKA Rosina Kautz
CAU Carl Auer	JBR Johann Brandner	RKI Robert Kinnl
CNE Christoph Neger	JFE Johannes Feichtinger	RKO Robert Konecny
CPF Christine Pfeifhofer	JFR Johannes Friesser	RKT Richard Katzinger
CPU Clemens Purtscher	JGR Johann Groß	RPA Roya Payandeh
CRO Christoph Roland	JHI Johannes Hill	RPO Renate Pollheimer
CRÜ Claus Rüffler	JLA Johannes Laber	RRA Rainer Raab
CSC Christian Schulze	JLE J. Lehner	RSC Rudolf Schalli
CSH Claudia Schütz	JPÖ Jakob Pöhacker	RWO Robert Wolmerstorfer
CSM Christoph Schmid	JPU Johann Puntigam	RZA Robert Zach
CUN Claudia Unger	JRI Josef Ringert	SGÖ Sandra Götsch
CWE Christian Wende	JSO Johann Sommer	SMR Susanna Martinek
CZE Christian Zechner	JSP Josef Spreitzer	SRA Sonia Ranz
DHO David Horal	JST J. Steiner	SUC Sergej Ucakar
DNA David Nayer	JUF Julian Friesacher	SUR Sebastian Url
DWA Doris Walter	JWA Jonatan Watzl	SZE Sabine Zelz
EAL Ernst Albegger	KDO Karin Donnerbaum	SZI Sebastian Zinko
EHU Erich Hauptmann	KGR Kurt Graf	THC Thomas Hochebner
EKA Eva Karner	KHA Karl Hansal	TKE Thomas Kessler
ELE Emanuel Lederer	KKI Kurt Kirchberger	TPF Thomas Pfeifhofer
ENE Erwin Nemeth	KKR Karl Kratochvil	TRA Thomas Ranner
ESA Erich Sabathy	KMÜ Klaus Mühlböck	TSH Tobias Schernhammer
FBI Flora Bittermann	KPO Karl Pollheimer	TZU Thomas Zuna-Kratky
FGE Frank Geissler	KWE Klemens Wessely	UFL Ursula Flem
FGR Frank Grinschgl	LKH Leander Khil	ULI Ulrich Lindinger
FSA Franz Samwald	LSA Leo Sachslehner	VMA Volker Mauerhofer
GEG Gerhard Egger	MBI Michael Bierbaumer	VWA Vinzenz Waba
GFR Georg Frank	MBS Michael Breuss	WAW Walter Watzl
GGR Gerhard Gragaber	MDE Manuel Denner	WKA Wolfgang Kautz
GHA Gilbert Hafner	MDV Michael Dvorak	WLI Wolfgang Lindinger
GKÖ Günther Körmöcz	MRH Michael Riha	WST Willibald Stani
GMD Günter Maderbacher	MRI Martin Riesing	WSW Wolfgang Schweighofer
GSP Gerd Spreitzer	MSC Maria Schindler	WTR Wolfgang Trimmel
GTE Graham Tebb	MSH Matthias Schmidt	WWI Werner Weißmair
GWA Gernot Waiss	MSI Marion Schindlauer	WZI Werner Zimmermann
GWJ Gerd Wichmann	MSL Markus Sehnal	
GWM Gabor Wichmann	MST Manfred Steiner	



Beobachtungsteil

Die Zusammenstellung der Artkapitel erfolgte unter Verwendung folgender Unterlagen:

- Meldungen in digitaler Form, zumeist unter Verwendung der auf der Homepage von BirdLife Österreich zu findenden Excel-Vorlage
- Handschriftliche Meldekarten, die an das Büro von BirdLife Österreich geschickt wurden
- Sowie zusätzlich auch (ausgewählte) Einträge aus dem Forum der Webseite [bird.at](http://www.bird.at) (<http://www.bird.at/forum.43.0.html>), sofern sie nicht schon an BirdLife Österreich gemeldet wurden
- Für einzelne Arten konnte auch auf die Daten-Zusammenstellungen auf der Webseite des Club 300 Österreich (www.club300.at) zurück gegriffen werden
- Für die March-Thaya-Auen gibt es leider keine aktuelle Zusammenstellung wie bisher – T. Zuna-Kratky hat dankenswerterweise einige wichtige Ergebnisse aus dem Gebiet für diesen Bericht zusammengestellt

Die unmittelbar nach der Ortsbezeichnung mit Schrägstrich verwendeten Kürzel (B, N, W) bezeichnen das jeweilige Bundesland (Burgenland, Niederösterreich, Wien). Sehr selten werden auch CS (Tschechien) und SK (Slowakei) gebraucht.

Folgende Kürzel werden verwendet: „ad.“ für adult(e), „dj.“ für diesjährig(e), „vj.“ für vorjährige, „Ex.“ für Exemplar(e), „Bp.“ für Brutpaar(e), „Ind.“ für Individuen/Individuum, „immat.“ für immatur(e), „juv.“ für juvenil(e), „KJ“ für Kalenderjahr, „PK“ für Prachtkleid, „WK“ für Winterkleid, „JK“ für Jugendkleid, „SK“ für Schlichtkleid, „subad.“ für subadult(e), bei Möwen werden die Abkürzungen „So.“ für Sommerkleid und „Wi.“ für „Winterkleid“ benutzt.

WVZ: Wasservogelzählung in Wien und Niederösterreich.

Aufgrund des derzeit sehr aktuellen Bearbeitungsstands ist der Großteil der Meldungen von Seltenheiten bereits von der AFK behandelt worden; sie werden im Beobachtungsteil wie alle anderen Meldungen angeführt. In einigen wenigen Fällen werden auch Beobachtungen inkludiert, die von der AFK noch nicht beurteilt worden sind oder für die (noch) kein Protokoll vorgelegt wurde (zumeist wurde die Art mittels Fotos eindeutig dokumentiert); solche Fälle sind im Text kenntlich gemacht.

Taxonomie, Reihenfolge der Arten, deutsche Artnamen, sowie die wissenschaftlichen Namen richten sich nach der Checkliste der Vögel Österreichs vom August 2011 (http://www.khil.net/AFK/Artenliste_Oesterreich_Aug2011.pdf).



Sterntaucher (*Gavia stellata*): Am 19.2. und 20.2. rastete 1 Ex. am Neufelder See/B, der bisher bei weitem früheste Durchzügler in diesem Gebiet (RHA, bird.at). Gleichzeitig war dies die einzige Beobachtung vom heurigen Frühjahrszug.

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Auch von dieser Art nur wenige Beobachtungen: Am 4.4. 1 Ex am Rudmannser Teich im Waldviertel/N. (RKT, bird.at), am 15.4. 1 Ex. am Neufelder See/B (ARA) sowie hart an der Grenze zu Oberösterreich am Ennstausee Thaling/N 4 Ex. (3 PK, 1 SK) am 3.5. und noch 1 Ex. im SK am 5.5. (HPL).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): An den Lacken des Seewinkels/B brüteten 34-44 Paare (MDV, JLA, BWE), nach 1997 der höchste jemals in diesem Gebiet erhobene Bestand. Im Zuge einer Erhebung an 15 Gewässern in den March-Auen/N konnten neun Reviere gezählt werden; im feuchteren Jahr 2008 waren es dort 21 (BST, WWF-Monitoring). Ansonsten wurden nur einzelne Brutzeitbeobachtungen gemeldet. Bemerkenswert sind z. B. zwei Brutvorkommen im Heideboden/B und auf der Parndorfer Platte/B: Südlich von Deutsch Jahrndorf wurde am 14.6. in einer ehemaligen Schottergrube ein Paar mit 4 Pulli sowie vier weitere Exemplare festgestellt (AGR), bei Potzneusiedl fütterte am selben Tag 1 ad. einen Jungvogel in einem kleinen verschilften Teich in einer Schottergrube südlich der Autobahn A6 (AGR). Der höchste aus Niederösterreich bekannte Brutplatz am Lunzer Obersee (1.113 m) dürfte auch 2011 besetzt gewesen sein, am 7.6. wurde hier ein trillerndes Exemplar gehört (ARA).

Steiermark: Brutnachweise wurden aus dem unteren Murtal vom Schwabenteich (3 Paare mit 10 pulli), von den Halbenrainer Teichen (10 Paare mit 42 pulli), von den Brunenseer Teichen (6 Paare mit 26 pulli), aus dem Lafnitztal von den Neudauer Teichen (10 Paare mit 33 pulli), aus dem Raabtal von den Kirchberger Waldteichen (3 Paare mit 7 juv.), vom Saazer Teich (3 Paare mit 9 juv.) und aus der Weststeiermark vom ehemaligen Braunkohlebergbau bei Bärnbach (mind. 4 Paare mit 14 pulli) gemeldet (GGR, RPA, SPA, HPH, FSA, SZI).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): An den Lacken des Seewinkels/B brüteten 15-17 Paare, dazu kommen noch insgesamt 11-14 Paare auf der Graurinderkoppel bei Apetlon und der Warmblutkoppel bei Illmitz (MDV, JLA, BWE). Abseits des Seewinkels langten nur wenige Daten von einer kleinen Zahl an Brutplätzen ein: Am Güssinger Teich im Südburgenland wurden am 6.5. 44 Ex. gezählt, am 4.6. brüteten fünf Paare und wurden 38 weitere Exemplare erfasst (FSA). Aus Wien wurden zwischen 6.7. und 22.7. von drei Schotterteichen im 22. Bezirk in Breitenlee und Hirschstetten drei Brutpaare gemeldet (ESA) und am Wienerwaldsee bei Tullnerbach/N waren zur Brutsaison vier Paare anwesend, von denen jedoch nur ein Paar beim vierten Brutversuch zwei Jungvögel hochbrachte (WKA, RKA).

Steiermark: Brutnachweise wurden gemeldet von den Schotterteichen bei Seibersdorf/St. Veit am Vogau (2 Paare mit 5 pulli; WST, SZI), von den Schotterteichen bei Eichfeld/Mureck (1 Paar mit 5 pulli; MBS, WST, SZI), vom Schwabenteich in Oberrakitsch (1 Paar mit 2 pulli; WST, SZI), vom Aldrianteich in Tillmitsch (1 Paar mit 2 pulli; JPU, SZI), von den Schotterteichen im Grazer Feld (3 Paare mit 9 juv.; JPU, SZI), vom Schotterteich bei Wundschuh (1 Paar mit 1 juv., JPU), vom Saazer Teich (3 Paare mit 5 juv., SZI), von den Großwilfersdorfer Schotterteichen (8 Paare mit pulli, FSA), von den Neudauer Teichen (1 Paar mit 2 pulli, FSA) und vom Gais- horner See (2 Paare mit 3 juv.; HKD, RPA, SPA).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Am 5.3. wurde 1 Ex. im Stauraum Greifenstein/N beim Jachthafen entdeckt (WKA, bird.at) und am 27.5. schwamm 1 ad. in der Westlichen Wörthenlacke im Seewinkel/B (CRO). An den vogel.schau.plätzen Hohenau-Ringelsdorf/N gelangen mehrere Nachweise vom 24.4.-7.6. mit max. 3 am 7.6. (JPÖ, SUC, AUR).

Steiermark: Im Leibnitzer Feld rastete am 24.2. 1 ad. am Aldrianteich in Tillmitsch (DNA).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Am 10.3. (Ch. Steinböck, bird.at) und am 13.3. (GWI) wurde jeweils 1 Ex. am Donaustausee Altenwörth/N beobachtet; vermutlich derselbe Vogel wurde schon am 27.2. festgestellt (RZA).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Im derzeit einzigen Brutgebiet Österreichs, dem Seewinkel/B, belief sich der Brutbestand 2011 auf 12-13 Paare, es gab mindestens 10 erfolgreiche Bruten (MDV, JLA, HMB). Im Vergleich dazu wurden 2010 3-6 und 2009 8-9 Brutpaare erfasst. Brutvorkommen gab es am Herrensee (ein erfolgreiches Paar), am Illmitzer Zicksee (2 erfolgreiche Paare), an der Langen Lacke (ein Paar), an der Neufeldlacke (ein erfolgreiches Paar), an der Östlichen Wörthenlacke (ein erfolgreiches Paar) und an der Westlichen Wörthenlacke (6-7 Paare, davon fünf erfolgreich). Abseits des Seewinkels konnten am 1.4. und 19.4. je 2 Ex. am Rudmannser Teich im Waldviertel/N (RKT, HGU; bird.at) beobachtet werden, am Güssinger Teich/B wurde am 14.5. 1 ad. festgestellt (FSA). Im ehemaligen Brutgebiet in den vogel.schau.plätzen Hohenau-Ringelsdorf/N gelang erneut kein Bruthinweis (AUR).

Steiermark: Die einzige Beobachtung gelang am 29.5., als 1 ad. in einer Schottergrube bei Pux rastete (BRO).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Die Brutkolonie in den Marchauen bei Drösing/N umfasste 2011 85 besetzte Horste – der zweithöchste Wert seit der Gründung der Kolonie im Jahr 2003 (JPÖ, TZU). Regelmäßige Erfassungen, die im Zuge von wöchentlichen Bootsbefahrungen durch die Biologische Station Illmitz (RHI, RSC) er-



folgten, liegen wie jedes Jahr vom Neusiedler See/B vor: Am 14.3. wurden noch 129 Ex. notiert, eine Woche später dann nur noch 32 und am 28.3. nur mehr drei. Obwohl der Durchzug danach eigentlich vorüber sein sollte wurden auch in den Monaten April bis Juli noch regelmäßig 1-6 Kormorane beobachtet und im August an drei Terminen 7-12 Ex. gezählt. Wie sich ein Jahr später heraus stellte waren diese Übersommerer offenbar die Vorboten einer neuen Brutansiedlung. Abseits von Neusiedler See und Marchauen wurden nur wenige Beobachtungen aus den Monaten April bis Juli gemeldet: Am 8.4. schwammen 19 Ex. in einem Schotterteich in den Tullnerfelder Donauauen/N bei Schmida (CAU), beim Kraftwerk Freudenau/W wurden am 16.4. zwei (ARA), am 11.4. sechs und am 19.4. 12 Ex. beobachtet (ESA), am 28.4. überflog 1 Ex. den Ort Tetzenberg bei Wolkersdorf im südlichen Weinviertel/N (CSM), am 1.5. und 14.5. hielt sich wieder je 1 Ex. beim Kraftwerk Freudenau/W auf (ARA) und am 25.6. wurden hier sogar 7 Ex. festgestellt (ARA).

Steiermark: Am Heimzug gelangen zwar Beobachtungen in allen Teilen der Steiermark, es waren aber auffallend wenige Meldungen von nur 1-8 Ind. (HKD, JRI, BRO, FSA, WST). Die einzigen größeren Trupps umfassten 114 Ind. am 2.3. an der Lafnitz östlich von Fürstenfeld, 70 Ind. am 9.3. an der Feistritz bei Fürstenfeld (FSA) und 65 Ind. am 10.3. an den Schotterteichen in Tillmitsch (WST).

Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*): Die Brutkolonie auf der Großen Schilfinsel im Südteil des Neusiedler Sees/B war heuer mit 146 besetzten Horsten beinahe dreimal so groß wie 2010 mit 52 Paaren (ENE). Abseits vom Neusiedler See-Gebiet langten keine Meldungen ein.

Krauskopfpelikan (*Pelecanus crispus*): Am 16.4. zeigte sich im Seewinkel/B um 7:00 früh 1 Ex. auf der Graurinderkoppel (SZI u. a.) und wurde in der Folge von zumindest 30 weiteren BeobachterInnen gebührend bestaunt. Der Vogel verweilte danach möglicherweise noch einige Zeit im Neusiedler See-Gebiet und wurde am 23.4. um die Mittagszeit auf Illmitzer Gemeindegebiet nach Südwesten fliegend beobachtet (J. Dobšovič, T. Novak, J. Ridzon, K. Slabeyova). Nach den beiden Beobachtungen im Vorjahr stellte dies den dritten Nachweis der Art im Burgenland dar, insgesamt den fünften für Österreich – und es ist durchaus möglich das bei allen Nachweisen immer dasselbe Individuum beteiligt war.

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Im Zuge des alljährlichen Bestandsmonitorings der Art wurden 2011 entlang von vier Probestrecken im Schilfgürtel des Neusiedler Sees/B 22 Reviere gezählt (MDV, ENE); im Vergleich zum Höchststand im Jahr 2010 mit 27 Revieren eine leichte Abnahme, aber auf sehr hohem Niveau. Auch aus dem Seewinkel wurden von verschiedenen Stellen rufende Rohrdommeln gemeldet (MDV u. a.). Abseits vom Neusiedler See-Gebiet wurde 1 Ex. am 26.3. am Rudmannser Teich im Waldviertel/N entdeckt (HGU).

Steiermark: Am 3.4. wurde 1 Ind. am Mühlteich in Kirchberg/Raab entdeckt (ATI) und am 14.4. rastete 1 Ind. im Feistritztal an den Schotterteichen bei Großwilfersdorf (FSA).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Im bekannten Brutgebiet in Wien wurden im Bereich des Mühlwassers und am Fuchshäufel insgesamt sechs Stellen zur Brutzeit Zwergdommeln nachgewiesen (ESA). An den Güssinger Teichen im Südburgenland wurde die Art zwischen 2.5. und 14.8. an sechs Tagen beobachtet, die höchsten Zahlen waren 5 ♂, 4 ♀ am 14.6. sowie 4 ♂, 6 ♀ am 14.7. (FSA). Aus Niederösterreich langte eine Meldung von 1 Ex. am 19.5. von den Zwischenlagern der ehemaligen Zuckerfabrik Hohenau ein (BST), weiters wurden am Rand der Tullnerfelder Donauauen/N nördlich von Unterzögersdorf am 7.7. zwei und am 23.8. 4 Ex. festgestellt; die letzte Beobachtung betraf möglicherweise vier Jungvögel (CAU); zu einer Brut kam es heuer auch wieder am Kienersee 2 südwestlich von Velm im Wiener Becken/N (JFE). Ein früher Wegzügler oder Herumstreifer war vermutlich der Vogel, der am 16.7. knapp vor Mitternacht die Kimmerlgase in Wien 11 rufend überflog (ARA).

Steiermark: Im Jahr 2011 entwickelte sich der steirische Zwergdommel-Bestand erfreulich gut: Im Raabtal wurden von 15.5. bis 31.7. zwei Reviere an den Kirchberger Waldteichen festgestellt, davon brütete ein Paar mit mind. 1 juv. erfolgreich (RPA, SPA, ATI). Ein weiteres erfolgreiches Brutpaar mit juv. wurde von 26.6. bis 11.7. am Kirchberger Mühlteich beobachtet (ATI). Am Saazer Teich wurde ein Paar von 13.6. bis 13.8. beobachtet (ATI, SZI) und am 3.8. war 1 juv. bei Hohenbrugg an der Raab zu sehen (ATI). An den Neudauer Teichen wurden zwei Reviere von 23.5. bis 31.6. festgestellt, ein Paar erbrütete hier erfolgreich 3 juv. (GMD, FSA). An den Schotterteichen bei Großwilfersdorf wurde ein Paar von 17.6. bis 2.8. beobachtet, es erbrütete mind. 1 juv. (FSA). Im unteren Murtal wurde ein Paar von 30.6. bis 2.7. an den Halbenrainer Fischteichen beobachtet (CNE, SZI), an den Brunnseer Teichen waren von 2.7. bis 13.8. zwei Reviere besetzt, wobei ein Paar dort mind. 1 juv. erbrütete (CNE, SZI). Am 13.8. wurde 1 juv. am Schwabenteich gesehen (SZI). In der Obersteiermark gelang ein Brutnachweis am Furtner Teich, wo am 27.7. 1 ♂ mit 1 juv. beobachtet wurde (BRO, SZI).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Die erste Beobachtung des Jahres betraf 1 ad., der am 3.4. in den Marchauen/N über den Kühlteich Hohenau in Richtung Slowakei flog (HZE). Auf der Großen Schilfinsel im Südteil des Neusiedler Sees/B konnten heuer im Rahmen der jährlichen Befliegungen 16 besetzte Nester entdeckt werden (ENE). Das zweite ostösterreichische Brutvorkommen am Rohrbacher Teich/B umfasste zwei Brutpaare: Am 6.5. saß ein Paar bereits auf einem Nest, ein Zweites war offensichtlich mit der Nistplatzsuche beschäftigt (ARA). Beobachtungen abseits des Neusiedler See-Gebiets sind rar: An den Güssinger Fischteichen/B je 1 ad.



Blick auf Löfflernester mit Jung- und Altvögeln. Große Schilfinsel, Neusiedler See, 14.6.2011. Foto: E. Nemeth.

Grau- und Nachtreiher im Bereich ihrer Nester. Rohrbacher Teich, 6.5.2011. Foto: A. Ranner.



Jagender Silberreiher in Feuchtwiese. Arbestau/Seewinkel, 17.5.2011. Foto: M. Dvorak.



am 22.4. (PWO) und am 27.4. (FSA), 3 imm. am 6.5., 1 imm. am 14.5., 1 ad. am 24.5. und 1 imm. am 4.6. (FSA), in der Unteren Lobau/N am Schönauer Arm 1 ad. am 7.5. (OPE), in den Marchauen/N bei Grub 1 ad. und 2 imm. am 14.6. (BST) sowie an der Thaya bei Laa a. d. Thaya am 6.5. und an der Mündung der Pulkau am 22.5. jeweils 1 Ex. (GWO).

Steiermark: Am 14.4. rastete 1 ad. im Feistritztal an den Großwilfersdorfer Schotterteichen (FSA), und in Kirchberg an der Raab wurde je 1 ad. am 26.4. und 7.5. sowie 1 vj. am 22.5. entdeckt (ATI, SZI).

Rallenreihher (*Ardeola ralloides*): Im Seewinkel/B und am Neusiedler See/B eine ganze Serie an Beobachtungen, der lang erwartete erste Brutnachweis für Österreich gelang aber auch heuer nicht! Am 8.5. 1 Ex. südlich von Apetlon (HMB), am 15.5. (CSC, CSH) und am 24.5. (CRO) je 1 Ex. im PK im Nordteil der Podersdorfer Pferdekoppel, am 27.5. dann 1 Ex. am Rand der Großen Schilfinsel in der Nähe der Reiherkolonie (ENE), am 16.6. 1 Ex. über den Schilfgürtel beim Neudegg Richtung Ungarn fliegend (CRO), am 26.6. 1 Ex. im PK auf der Graurinderkoppel, am 14.7. 1 Ex. im PK im Sandeck (RKT, WWA, BWA; bird.at) und am 27.7. 1 Ex. beim Sauspitz auf der Langen Lacke (CUN).

Steiermark: Ein starker Heimzug: Je 1 ad. rastete am 1.5. an den Seibersdorfer Schotterteichen (WST, HPH, TPF), von 15.5. bis 16.5. am Schwabenteich (HPH, JRI, ATI, SZI), am 17.6. wiederum an den Seibersdorfer Teichen (HKO, EAL, PKO, WTR) und am 19.6. am Granitzenstau bei Möbersdorf/Zeltweg (DNA).

Kuhreiher (*Bubulcus ibis*): Am 19.7. wurde 1 ad. am frühen Vormittag am Sauspitz im Westteil der Langen Lacke im Seewinkel/B entdeckt (JLA, SUC; club300.at). Dieser hielt sich noch am 20.7. hier auf und wurde an beiden Tagen von ca. 15 BeobachterInnen gesehen (Zusammenstellung in club300.at).

Seidenreihher (*Egretta garzetta*): In der großen Reiherkolonie auf der großen Schilfinsel im Südteil des Neusiedler Sees/B wurden heuer sechs besetzte Nester entdeckt (ENE). Im Seewinkel wurde die Art wie jedes Jahr vorwiegend am landseitigen Rand des Schilfgürtels im Bereich der Rinder- und Pferdekoppel beobachtet; im Mai war die Art noch selten zu sehen mit Tagessummen von maximal 4 Ex. (MDV, JLA, BWE), erst im Juni und Juli erhöhten sich die Zahlen. Im Rahmen der systematischen Wasservogelzählungen wurden am 4./5.6. 28, am 19.6. 19, am 24.7. 45 und am 8.8./9.8. 31 Ex. erfasst (MDV, JLA, BWE), weitere größere Trupps waren 11 Ex. am 14.6. bei der Biologischen Station (CRO) sowie 38 Ex. im Bereich Wasserstätten/Graurinderkoppel am 22.7. (ARA). Abseits vom Seewinkel hielt sich am 12.6. 1 Ex. an den Güssinger Teichen/B auf (FSA), am 11.7. und 15.7. wurde je 1 Ex. auf der sogenannten „Storchenwiese“ in Rust beobachtet (ARA). Die einzige Beobachtungen aus Niederösterreich waren bemerkenswerte 2 Ex. am Schönauer Teich im Waldviertel am 23.5. (HGU, bird.at)!

Steiermark: Am 3.5. rasteten 2 ad. an den Seibersdorfer Schotterteichen (SZI) und 1 ad. am Schwarzlsee (JPU), wo am 7.5. 2 ad. beobachtet werden konnten (CPF, HPH). Ebenfalls 2 ad. hielten sich von 7.5. bis 10.5. an den Waldteichen in Kirchberg/Raab auf (ATI, SZI) und 3-5 ad. besuchten von 13.5.-15.5. den Murstau Gralla (HPH, JRI, WST, SZI). Zuletzt rastete 1 ad. am 22.5. an den Rabenhofer Teichen (JRI, WST).

Silberreihher (*Casmerodius albus*): Der Brutbestand am Neusiedler See/B lag heuer bei 640 Paaren, im Vergleich dazu wurden 2010 764 und 2009 766 gezählt. Dazu kommen noch sieben Brutpaare im Seewinkel/B, die am Sankt Andräer Zicksee brüteten. Insgesamt gab es am Neusiedler See 15 Brutkolonien, die sich auf alle Teile des Schilfgürtels verteilten. Die größte Ansiedlung bestand wie immer auf der Großen Schilfinsel mit 214 Nestern, gefolgt von einer Kolonie bei Oggau mit 101 Nestern, der Kolonie bei der Biologischen Station mit 70 Nestern und einer Kolonie zwischen Breitenbrunn und Winden mit 62 (alle Angaben ENE). Abseits des Neusiedler See-Gebiets nur wenige Meldungen: Davon erwähnenswert 1 Ex. am 19.2., 4.3. und 14.3. im Retentionsbecken Mauerbach am westlichen Stadtrand von Wien (CPU), 4 Ex. am Wienerwaldsee am 12.3. (SMR), sowie 4-6 Ex. zwischen 22.3. und 21.4. an den Güssinger Teichen/B (FSA).

Steiermark: Am Heimzug gelangen zwischen 1.3. und 26.4. in der Oststeiermark und in den südlichen Landesteilen zahlreiche Beobachtungen, allerdings nur von 1-8 Ind. (GMD, JPU, JRI, FSA, WST, ATI, SZI). Ein beringtes Individuum (Budapest 532232) wurde am 4.3. in der Nähe von Hausmannstätten tot aufgefunden (N. Ortner, HPH). Abseits dieser Gebiete überflog 1 Ind. am 15.3. Perbersdorf (JPU), von 15.3. bis 19.3. hielten sich 2-3 Ind. an den Waldschacher Teichen auf (JPU, SZI) und am 23.3. überflogen 2 Ind. den Stausee Fischening (DNA). Sommerliche Herumstreifer waren am 9.6. je 1 Ind. an den Rabenhofer Teichen und am Schwabenteich (WST).

Graureihher (*Ardea cinerea*): Der Brutbestand am Neusiedler See/B lag heuer bei 88 Paaren, die sich auf sieben verschiedene Kolonien verteilten (ENE). Im Südburgenland brüteten bei Rauchwarth am 27.4. sechs Paare (FSA), im Mittelburgenland wurden am Rohrbacher Teich am 6.5. drei Brutpaare festgestellt (ARA). In der Wiener Brutkolonie im Wasserpark wurden am 29.3. 30 Horste mit brütenden Altvögeln gezählt (MDV), am 5.4. waren es bereits 33 (ESA). In den alljährlich durch den Verein AURING gezählten vier Brutkolonien der Marchauen/N konnte mit insgesamt 345 Brutpaaren der höchste Bestand seit dem Rekordjahr 1996 (mit 380 Brutpaaren) festgestellt werden; auch der Bruterfolg war mit durchschnittlich 2,8 juv./Brutpaar überdurchschnittlich hoch (JPÖ, TZU). Aus dem übrigen Niederösterreich liegen für 2011 nur wenige Meldungen zu Brutvorkommen vor: Bei Ulrichskirchen fanden sich am 29.5. in drei Nestern Jungvögel (CSM), im Wienerwald war eine erstmals



2010 entdeckte Brutkolonie im Triestingtal bei Weißenbach wiederum besetzt mit 6 juv. in einem Horst am 14.6. (MST). Nachtrag zum Brutzeitbericht 2010: Die in zweijährlichem Rhythmus durchgeführte Graureiher-Brutbestanderhebung ergab für Niederösterreich 2010 687-695 Brutpaare in 25 Brutkolonien (R. Parz-Gollner per email).

Steiermark: Der schwache Bestand im Herbst/Winter 2010/11 wurde im Frühjahr/Sommer 2011 bestätigt. Es liegen zwar viele Beobachtungen aus vielen Landesteilen vor, jedoch sind die Trupfstärken mit 1-10 Ind. sehr gering (RJA, KPO, RPO, JPU, JRI, WST, SZI). Es wurden nur fünf größere Trupps gemeldet: je 14 Ind. waren am 20.3. am Schwabenteich (JRI) und am 25.4. an den Waldschacher Teichen (JPU), 13 Ind. am 25.6. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen (FSA) und je 11 Ind. waren am 30.4. an der Göllylacke bei Mariahof (BRO) und am 30.6. an den Brunnseer Teichen (SZI). Es wurden nur Daten aus zwei Brutkolonien gemeldet: Eine Kolonie, bestehend aus vier Paaren, wurde aus St. Georgen ob Murau (BRO) und eine weitere, bestehend aus 14 Horsten, wurde von den Kirchberger Waldteichen gemeldet (FSA).

Purpurreiher (*Ardea purpurea*): Der Brutbestand am Neusiedler See/B lag heuer bei 141 Paaren, im Vergleich dazu wurden 2010 159 und 2009 138 gezählt. Insgesamt gab es am Neusiedler See fünf Brutkolonien, die beiden größten Ansiedlungen waren 51 Brutpaare bei Oggau und 50 nördlich von Mörbisch; 31 Nester wurden in der Kolonie bei der Biologischen Station gezählt. Auf der Großen Schilfinsel wurde nur ein einziges Brutpaar entdeckt (alle Angaben ENE). Auch im Mittelburgenland gab es heuer am Rohrbacher Teich wiederum ein Brutvorkommen, am 6.5. wurde hier ein Paar auf einem Horst festgestellt (ARA).

Steiermark: Je 1 ad. wurde am 12.5. auf den Rosswiesen bei Weißenbach/Liezen (HKD), am 14.5. an den Schotterteichen bei Eichfeld/Mureck (MBS) und am 15.5. am Flughafen Graz-Thalerhof (HPH, SZI) beobachtet.

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Der Erste des Jahres wurde am 16.3. bei Drösing/N (TZU), gefolgt von 1 Ex. am 21.3. beim Rudmannser Teich/N beobachtet (HGU, bird.at), am 27.3. wurde 1 Ind. westlich der Ortschaft Schmidia am Rand der Tullnerfelder Donauauen/N festgestellt (CAU); die nächsten Meldungen stammen aus dem Lainzer Tiergarten vom 10.4. (MPU) sowie vom 7.4. aus den Marchauen/N bei Drösing (MRH). Brutzeitnachweise kommen vorwiegend aus dem Wienerwald mit einzelnen Meldungen aus dem Wechselgebiet, den Randalpen, der Feuchten Ebene und den Donauauen östlich Wiens. Eine großflächige Bestandsangabe liegt aus den Marchauen/N vor: Hier waren 2011 insgesamt 12 Brutreviere besetzt, in 11 davon wurden zusammen 33 Jungvögel erbrütet – es handelt sich mit 3,0 juv./Horstpaar um eine der erfolgreichsten dokumentierten Brutseasonen! Im Zuge des AURING-Schwarzstorch-Projektes wurden 27 Jungvögel mit Farbringen markiert, von denen bereits einige Ablesungen aus einem Rastgebiet in Israel im anschließenden Herbst gelangen (MSH, JPÖ, TZU, ETZ-Projekt CORO-SKAT).

Steiermark: Der erste des Jahres war 1 ad. am 24.3. an den Rabenhofer Teichen (WST). Aus der nördlichen Oststeiermark wurden vier Brutnachweise (4 Horste mit insgesamt 14 juv.) gemeldet (VMA, GMD).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Die erste Beobachtung des Jahres wurde am 24.3. aus Apetlon/B gemeldet (KKI), am 26.3. überflog 1 Ex. eine Siedlung in Gänserndorf/N (GWO) und am selben Tag wurde 1 Ex. aus der Feuchten Ebene/N zwischen Ebergassing und Götzendorf gemeldet (Stefan Huber). Die jährlichen Weißstorch-Zählungen ergaben für 2011 111 Horstpaare für das Burgenland und 107 für Niederösterreich. Im Burgenland entfielen 42 auf die nördlichen Bezirke Neusiedl und Eisenstadt-Umgebung, 18 auf das Mittelburgenland (2 Mattersburg, 16 Oberpullendorf) und 51 auf das Südburgenland (20 Oberwart, 13 Güssing, 8 Jennersdorf). In Niederösterreich konzentrierte sich das Vorkommen auf die March-Thaya-Auen mit 69 Paaren (und 165 Jungvögeln), 10 waren es entlang der Donau und im Wiener Becken, 15 im Waldviertel, acht in der Buckligen Welt und vier im Mostviertel (E. Karner-Ranner nach Daten der Weißstorch-Erhebung von BirdLife Österreich). Steiermark: Der erste Weißstorch des Jahres wurde bereits am 23.2. auf dem Horst in Halbenrain beobachtet (MBS); der nächste wurde erst mehr als einen Monat später, am 29.3., aus Eichfeld gemeldet (WST).

Sichler (*Plegadis falcinellus*): Im Seewinkel wurde am 9.7. 1 Ex. im Bereich der Graurinderkoppel entdeckt (JLA), am 11.7. wurden 2 Ex. zusammen mit 133 Löfflern festgestellt (AGR). Zwischen dem 13.7. und dem 27.7. wurden diese zwei Vögel zwei Wochen lang fast täglich von vielen BeobachterInnen gesehen (Zusammenstellung in club300.at). Die letzte Meldung stammt vom 28.7. (JLA).

Löffler (*Platalea leucorodia*): Die ersten Beobachtungen des Jahres gelangen im Seewinkel/B am 12.3. mit 4 Ex. bei der Biologischen Station (MDV, BWE), am 19.3. mit 12 Ex. in den Wasserstätten bei Illmitz (FSA), am 21.3. mit 1 Ex. in der Warmblutkoppel beim Illmitzer Seedamm (AGR) sowie am 22.3. mit 10 Ex. wieder in den Wasserstätten bei Illmitz (WST). Der Brutbestand am Neusiedler See/B wurde wie jedes Jahr auch heuer wieder vom Flugzeug aus erfasst und lag bei 101 Paaren, die alle in der gemischten Stelzvogel- und Zwergscharben-Kolonie auf der Großen Schilfinsel brüteten (ENE). Abseits des Neusiedler See-Gebiets konnten am 26.5. drei Löffler beim Überfliegen der Donau bei Fischamend/N beobachtet werden (HBU).

Steiermark: Im unteren Murtal rastete am 10.3. 1 ad. am Schwabenteich in Oberrakitsch (JBR).

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Die letzten größeren spätwinterlichen Konzentrationen waren im Raum Wien 150 Ex. am 6.3. auf der Oberen Alten Donau/W, 60 Ex. am 11.3. auf der Donau südöstlich von Klosterneu-



burg/N und 40 Ex. am 27.3. auf der Donau Höhe Nordbahnbrücke/W (ESA). Aus dem Stadtgebiet von Wien wurden aus den folgenden Gebieten Brutpaare gemeldet: Kraftwerk Freudenau (auf einer Insel im Stauraum), Wasserpark, Toter Grund/Donauinsel, Mühlwasser (2-3 Paare) sowie Badeteich Hischstetten (ESA). In Niederösterreich brütete ein Paar am Kienersee 2, einem Schotterteich südwestlich von Velm im Wiener Becken (JFE); an der March wurde im Zuge der Erhebungen an 15 Gewässern lediglich ein Brutpaar nachgewiesen, im feuchteren Jahr 2008 waren es vier (BST, WWF-Monitoring). Im Seewinkel/B wurden insgesamt acht Brutpaare erfasst (MDV, JLA, BWE), der höchste Brutbestand seit langem.

Steiermark: Bruten wurden nur vom Mühlteich in Kirchberg/Raab (1 Paar mit 7 pulli) (SZI), von den Großwilfersdorfer Schotterteichen (2 Paare mit 11 pulli) (FSA), vom Gaishorner See (1 Paar mit 7 pulli) und von den Halbenrainer Fischteichen (1 Paar mit 6 juv.) gemeldet (JPU, SZI).

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Am 11.3. nachmittags hielt sich kurzzeitig ein Exemplar am Nordufer der Langen Lacke auf (CSC, CSH; club300.at).

Saatgans (*Anser fabalis*): Sehr spät hielt sich am 27.4. ein Vogel am Nordufer der Langen Lacke/B auf (ARA).

Blässgans (*Anser albifrons*): Die letzten größeren Trupps im Seewinkel/B waren ca. 300 Ex. an der Westlichen Wörthenlacke am 22.3. und ca. 100 Ex. auf der Podersdorfer Pferdekoppel am 23.3. (WST). Auf der Podersdorfer Pferdekoppel/B harrten 2 Ex. noch länger aus und wurden hier am 3.4. (MDV) und am 1.5. (BWE) beobachtet.



Graugans-Kindergarten, Sankt Andräer Zicksee, 7.5.2011. Foto: M. Dvorak.

Graugans (*Anser anser*): Die ersten Gössel im Seewinkel/B tauchten heuer am 5.4. am Illmitzer Zicksee (CNE) und auf der Podersdorfer Pferdekoppel (VWA) auf. Darüber hinaus keine Angaben zum Brutbestand im Seewinkel. Im zweiten bedeutenden Brutgebiet – den March-Thaya-Auen/N – konnten bei gezielten Erhebungen an 15 Gewässern insgesamt 55 Paare nachgewiesen werden (BST, WWF-Monitoring), zusätzlich beherbergt das Gebiet eine nicht unbedeutende Anzahl an Nichtbrütern, wie eine Beobachtung vom 7.5. mit 40-50 Ex. am Kleinen Breitensee/Marchegg (darunter zwei Junge führende Paare) belegt (ARA). Auf der Fischea bei Fischamend/N schwamm am 21.4. ein Paar mit einem einzelnen Gössel (KKR). Interessant auch die Beobachtung von zwei offenbar verpaarten Vögeln in einer Feuchtwiese in der Leithaniederung/B bei Gattendorf am 13.3. (ARA).

Steiermark: **Beobachtungen von Wildvögeln:** Je 1 Ind. rastete am 26.3. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen und am 14.4. an den Stürgkhteichen bei Halbenrain (SZI).

Beobachtungen von der etablierten Brutpopulation: Die Brutvögel des Grazer Feldes, offenbar ein Paar mit drei letztjährigen Jungvögeln, erschienen erstmals am 8.3. auf den Schotterteichen im Grazer Feld und hielten sich dort mit Unterbrechungen bis 26.3. auf (SZI). Die Brut erfolgte, wie in den Jahren zuvor, an den Wundschuher Fischteichen. Dort wurde ein Paar mit 4 pulli am 8.5. beobachtet (RPA, SPA). Die südsteirischen Brutvögel erschienen an ihrem Brutplatz, den Rabenhofer Teichen, erstmals am 13.3. In der Folge besuchten sie im März auch den Weinburger Teich und die Teiche beim Schloss Brunnsee. Gebrütet wurde aber wie gewohnt an den Rabenhofer Teichen, wo zwischen 15.5. und 28.7. drei Paare mit 12 pulli beobachtet wurden. Mit dem Flüggewerden der Jungvögel ab Mitte Juli besuchten zwei Paare mit 9 juv. am 20.7. die Schotterteiche bei Seibersdorf/St. Veit am Vogau und am 28.7. wurden sie zum letzten Mal im Jahr 2011 am Schwabenteich (JRI, WST, SZI) beobachtet. Sowohl die Brutvögel des Grazer Feldes als auch die südsteirischen Brutvögel ziehen jedes Jahr kurz nach dem Flüggewerden der Jungvögel im Juli/August ab und erscheinen erst wieder im darauffolgenden März an ihren Brutplätzen. Auch die kleine Brutpopulation an den Löschteichen in Gratkorn hatte offenbar Bruterfolg: Hier konnte 1 juv. am 5.8. beobachtet werden (SZI).



*Mandarinente auf Grabstein,
Wiener Zentralfriedhof, 17.5.2011.
Foto: P. Kumpfmüller.*

*Streifengans, Rust. 26.5.2011,
Foto: M. Dvorak.*



*Reiherenten-Weibchen mit Pulli.
Gaishorner See, 17.7.2011. Foto:
S. Payandeh.*



Beobachtungen von Gefangenschaftsflüchtlingen: Die 1-2 zahmen Graugänse, die sich schon länger am Stausee Gralla aufhielten, wurden dort bis zumindest 29.7. beobachtet (WST, SZI). Auch jene 4 Ind., die sich seit ein paar Jahren am Gashorner See aufhalten, wurden mehrmals zwischen 27.4. und 25.9. gemeldet (RPA, SPA, SZI). Wohl ebenfalls Flüchtlinge waren 2 Ind. am 31.7. an den Waldteichen in Kirchberg/Raab (RPA, SPA).

Streifengans (*Anser indicus*): Im Verlauf des Frühjahrs und auch im Sommer wurden im Nordburgenland mehrfach Streifengänse (wohl zumindest zwei) beobachtet: Am 3.5. erstmals auf der Ruster Storchwiese (AGR) und am 6.5. wiederum am selben Platz (HSC). Am 25.5. wurde dann 1 Ex. zusammen mit Graugänsen auf der Westlichen Wörthenlacke gesehen (BST, MBI; bird.at), nur einen Tag später, am 26.5. konnte aber wiederum der Vogel in Rust zusammen mit den hier zahlreichen Junge führenden Graugänsen beobachtet werden (MDV). Zwei Monate später, am 17.7., gelang eine Beobachtung auf der Langen Lacke (MDV) und am 24.8. war wiederum eine Streifengans in Rust zu sehen (ARA).

Steiermark: Ein Gefangenschaftsflüchtling hielt sich am 14. 3. am Murstau Obervogau auf (WST).

Kanadagans (*Branta canadensis*): Ab Ende Februar bis Ende März hielt sich ein Exemplar einige Wochen im Seewinkel/B auf: Am 24.2. wurde es erstmals am Illmitzer Zicksee gesehen (CSC, CSH), am 27.2. war 1 Ex. mit ca. 200 Grau- und Blässgänsen auf einem Acker nördlich von Illmitz (GWÖ), am 12.3. 1 Ex. auf der Warmblutkoppel bei Illmitz (RWO, TSH; bird.at), am 15.3. 1 Ex. bei der Biologischen Station (AGR), am 26.3. 1 Ex. beim Oberen Stinkersee (RWO, bird.at) und zuletzt am 29.3. 1 Ex. mit zwei Graugänsen bei der Runden Lacke (RHI). Aus Wien wurden am 6.3. 3 Ex. von der noch überwiegend vereisten Oberen Alten Donau gemeldet (ESA).

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): Ein für diese Art großer Trupp von 6-9 Ex. hielt sich heuer im Seewinkel/B von Ende Februar bis Mitte April auf. Mitte März wurden diese dann von einem weiteren Trupp verstärkt sodass sich für einige Tage die mit 17 Ex. größte jemals in Österreich festgestellte Gruppe von Wildvögeln aufhielt. Bereits am 27.2. wurden 9 Ex. zusammen mit ca. 3.000 Grau- und Blässgänsen auf einer Ackerfläche südlich von Apetlon entdeckt (DWA) und von 3.3. bis 13.3. wurden mehrfach 5-6 Ex. im Bereich Arbestau und Graurinderkoppel beobachtet (MDV, BWE, WTR, GTE). Am 22.3. gelang dann der Nachweis eines Trupps von 17 Ex. in den Wasserstätten bei Illmitz (WST), der auch noch am 24.3. (CSC, CSH; club300.at) und am 26.3. (RWO, bird.at) auf der Graurinderkoppel festgestellt wurde. Vom 30.3. bis zum 18.4. hielten sich 7 Ex. durchgehend an der Östlichen Wörthenlacke auf und wurden hier von zahlreichen BeobachterInnen gemeldet (Aufstellung auf club300.at). Wahrscheinlich aus Gefangenschaft stammte hingegen ein Exemplar, dass am 26.2. und 30.3. in der Feuchten Ebene/N am Mitterbach östlich von Achau festgestellt wurde (JFE).

Rothsgans (*Branta ruficollis*): Am 26.2. wurden erstmals 2 ad., 1 juv. an der Langen Lacke beobachtet (zahlreiche BeobachterInnen, club300.at), diese Vögel und möglicherweise auch noch 1-2 weitere Exemplare verblieben bis zum 16.3. im Seewinkel/B, an diesem Tag gelang der letzte Nachweis der Saison (2 ad., 1 juv.) an der Östlichen Wörthenlacke (ARA).

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*): Am 24.2. zeigten sich im Stauraum des Donaukraftwerks Altenwörth/N 2 Ex. (Ch. Steinböck, J. Rauschmeier; bird.at) am 15.4. befand sich 1 Ex. auf der Podersdorfer Pferdekoppel (ULI, club300.at).

Rostgans (*Tadorna ferruginea*): Das seit Mitte 2005 im Neusiedler See-Gebiet/B anwesende Männchen zeigte sich auch im Frühjahr und Sommer 2011 immer wieder den BeobachterInnen. Von Mitte März bis Ende April hielt sich der Rostganter vorwiegend am Ostufer des Neusiedler Sees auf und wurde mehrfach auf der Podersdorfer Pferdekoppel und am Alberssee gesehen (ARA, AGR). Am 27.4. wurde eine Rostgans an der Langen Lacke festgestellt und am selben Tag gelang auch eine Beobachtung in der Podersdorfer Pferdekoppel (ARA); ob hier dasselbe Individuum involviert war muss offen bleiben. Ab Anfang Mai frequentierte er überwiegend den zentralen Seewinkel und wurde hier zumeist an der Östlichen Wörthenlacke, vereinzelt auch an der Langen Lacke beobachtet (MDV, BWE, ARA, EKA, HTI, DWA); einmal hielt sich der Vogel auch zusammen mit Brandgänsen auf einer Überschwemmungsfläche bei der Seewinkeltherme auf (MDV). Dass zumindest kurzzeitig auch ein zweites Individuum anwesend war belegt eine Beobachtung von 2 Ex. am 4.6. auf der Östlichen Wörthenlacke (BWE). In Niederösterreich saß am 26.7. 1 Ex. zusammen mit Stockenten auf einem Schotterteich bei Goldgeben am Rand der Tullnerfelder Donauauen (CAU).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Die Wasservogelzählungen im Seewinkel/B ergaben am 12.3. 97, am 3.4. 105 und am 18.4. 93 Ex. (MDV, JLA, BWE). Im Mai wurden bei allen drei Zählungen ca. 110 Exemplare erfasst, diese Zahl kann daher mit dem Brutzeitbestand 2011 gleich gesetzt werden. Im Vergleich zu 2010 (90-100) kam es damit zu einem leichten Anstieg, der Bestand liegt aber unter dem Niveau von 2009 (120-130 Ex.). Nur ein sehr kleiner Prozentsatz der zur Brutzeit anwesenden Brandgänse brütete erfolgreich: Die Zahl brütender Paare lag 2011 bei insgesamt 12. Im zentralen Seewinkel waren es im Bereich Lange Lacke/Wörthenlacken zumindest acht Paare, drei weitere Paare mit Jungvögel wurden im Verlauf der Brutsaison an der Oberen Höllla-



cke beobachtet. Auf der Oberen Halbjochlacke konnte nur am 21.5. ein Paar mit Pulli festgestellt werden. Zum Bruterfolg liegen die folgenden Angaben vor: am 17.7. insgesamt 30 juv. im Seewinkel, am 8.8./9.8. 24 und am 20.8. 20. Diese relativ geringe Zahl erklärt auch, warum der Bestand im Seewinkel in den letzten 4-5 Jahren nicht mehr weiter angestiegen ist, Mortalität und überlebende Jungvögel halten sich derzeit offenbar die Waage. Der Großteil der Altvögel verlässt zwischen Mitte Juni und Mitte Juli den Seewinkel, um ein derzeit unbekanntes Mauergebiet aufzusuchen (alle Angaben aus dem Seewinkel nach Zählenden von MDV, JLA, BWE). Abseits des Neusiedler See-Gebiets/B gelangen die folgenden Beobachtungen: Am 6.3. am Schotterteich Wörth bei Pöchlarn/N 1 Ex. (WSW, bird.at), am 7.3. 1 ♀ im Stauraum Greifenstein/N (Ch. Steinböck, bird.at), am 25.3. 1 Ex. am Rudmannser Teich im Waldviertel/N (HGU, bird.at), am 30.3. in der Neuen Donau im Bereich Seeschlacht-Kahlenbergdorf/N,W 2 Ex. (ESA) und zuletzt am 13.5. zwei gemeinsam am Ufer der Donau rastende Vögel bei Fischamend/N (KKR).

Steiermark: An der Mur hielt sich 1 ♀ zwischen 2.3. und 18.3. am Stausee Obervogau auf, besuchte am 20.3. den Stausee Gralla und wurde am 21.3. wieder am Stausee Obervogau beobachtet (JRI, WST).

Mandarinente (*Aix galericulata*): In Wien gelangen von März bis Juni Beobachtungen am Irissee (ESA), am Lainzerbachtich und am Hohenauer Teich im 13. Bezirk (AGR), am Glorieteteich im Schlosspark Schönbrunn (ESA), am Toten Grund auf der Donauinsel (ESA) sowie am Lusthauswasser (ARA). Einen bislang nicht bekannten Brutplatz könnte es am Zentralfriedhof geben, hier konnte am 18.5. ein balzendes Paar beobachtet werden, danach schlüpfte das Weibchen in eine Bruthöhle (P. Kumpfmüller). Im Seewinkel/B wurde am 5.4. 1 ♂ am Dorfteich Apetlon gesehen (ARA).

Pfeifente (*Anas penelope*): Die Wasservogelzählungen im Seewinkel/B ergaben mit 978 Ex. am 12.3. einen Frühjahrsrekord für das Gebiet, alleine auf der Warmblutkoppel bei Illmitz wurden 500 Exemplare erfasst (MDV, JLA, BWE). In den darauffolgenden Wochen immer noch hohe, aber abnehmende Zahlen: 389 am 3.4. (MDV, JLA, BWE), 273 am 18.4. (MDV, BWE), 34 zwischen 6.5. und 8.5. (MDV, JLA), sowie 29 am 14./15.5. (MDV, BWE). Von Mitte Mai bis Ende Juli verblieben einzelne Pfeifenten im Seewinkel und wurden an der Graurinderkoppel, am südlichen Stinkersee und an der Westlichen Wörthenlacke beobachtet (MDV, BWE, JLA, ARA). An der Langen Lacke konnte am 20.5. ein Paar beobachtet werden, am 4.6. (BWE) und am 16.6. (MDV) war hingegen nur mehr ein einzelnes ♂ zu sehen, was auf eine Brut hindeuten könnte. Außerhalb des Neusiedler See-Gebiets am 19.2. ca. 50 Ex. im Breitensee südlich von Marchegg/N (TSH, bird.at), am 3.3. 3 ♂, 3 ♀ im Stauraum des Kraftwerks Freudenu/W (ARA), am 23.3. 10 ♂, 9 ♀ am Rudmannser Teich/N (HGU), am 29.3. 1 ♂ am Neufelder See/B (RHA, bird.at) und am 7.5. 3 ♂ im Breitensee südlich von Marchegg/N (ARA).

Steiermark: Je 1 ♂ verweilte von 3.3. bis 8.3. und von 4.4. bis 14.4. an den Seibersdorfer Schotterteichen (WST, SZI), 1 ♂, 2 ♀ rasteten von 6.3. bis 9.3. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen (FSA), 1 Paar besuchte am 18.3. die Schotterteiche im Grazer Feld (SZI), 2 ♂, 5 ♀ rasteten am 19.3. am Kirchberger Mühlteich (HPH, SZI) und 1 Ind. war ebenfalls am 19.3. am Golfplatz Mariahof (BRO).

Schnatterente (*Anas strepera*): Die Wasservogelzählungen im Seewinkel/B ergaben am 12.3. mit 1.804 Ex. eine neue Maximalzahl am Frühjahrszug; die mit Abstand größte Ansammlung waren 797 Ex. beim Sandeck. Große Trupps fanden sich auch am Illmitzer Zicksee mit 256, auf der Warmblutkoppel mit 220 und auf der Graurinderkoppel mit 157 Ex. (MDV, JLA, BWE). Da der Durchzugsgipfel bei der Schnatterente um die Monatsmitte März liegt ergaben die beiden Zählungen im April bereits deutlich geringere Zahlen: Am 3.4. waren es 1.013 Vögel ((MDV, JLA, BWE), am 18.4. nur mehr 697 (MDV, BWE). Der Brutbestand des Seewinkels blieb mit 67-101 Paaren gegenüber 2010 (68-90) unverändert. Insgesamt waren heuer 34 Lacken von der Art besiedelt. Im Lackengebiet waren die Lange Lacke mit 7-10, die Obere Halbjochlacke mit 4-6 und der Illmitzer Zicksee mit 4-5 Paaren am besten besetzt. Am Seerand wurden 7-9 Paare in der Graurinderkoppel, 8-10 im Sandeck und 3-4 in der Podersdorfer Pferdekoppel erfasst (MDV, JLA, BWE). Wie jedes Jahr hielten sich zur Brutzeit größere Trupps von Nichtbrütern im Seewinkel auf, heuer bildete besonders die Lange Lacke einen Schwerpunkt mit 137 Ex. am 8.5., 185 am 15.5. und 319 am 20.5. (MDV, BWE). In den March-Thaya-Auen/N konnten bei der Erhebung an 15 ausgewählten Gewässern lediglich drei Brutpaare festgestellt werden, gegenüber 11 im Jahr 2008 (BST, WWF-Monitoring); die vogel.schau.plätze Hohenau-Ringelsdorf beherbergten jedoch weiterhin etwa 10 Brutpaare (AUR). Abseits von Seewinkel und March-Thaya langten keine weiteren Meldungen über Brutvorkommen und nur wenige Beobachtungen vom Heimzug ein: In Wien wurden am 3.3. 12 Ex. im Stauraum des Kraftwerks Freudenu (ARA) und am 5.3. vier Paare am Irissee im Donaupark im 22. Bezirk (ESA) beobachtet. In Niederösterreich wurde am 20.3. ein Trupp von 19 Ex. am Fraunteich südlich von Schrems im nordwestlichen Waldviertel (RKT, bird.at), am 21.3. 4 Ex. am Katzelsdorfer Teich im nordöstlichen Weinviertel (MDE) und am 7.5. 6 Ex. in den unteren Marchauen am Breitensee bei Marchegg (ARA) festgestellt. Eine ganze Reihe von Beobachtungen liegt zudem vom Güssinger Teich im Südburgenland vor mit 2 Ex. am 31.3. (ARA), sowie jeweils 2-5 Ex. an sechs Tagen zwischen 22.3. und 25.5. (FSA).

Steiermark: Jene Schnatterenten, die am Murstau Gralla (1 ♂, 2 ♀) überwintert hatten, blieben dort bis 18.3. (WST). Sämtliche Beobachtungen vom Heimzug beschränkten sich auf den März: Am 6.3. schwamm ein Paar am Aldrianteich Tillmitsch, 1 ♂ besuchte am 8.3. den Schwarzlsee (SZI) und 1 ♂, 2 ♀ verweilten von 13.3. bis 14.3. an den Teichen beim Schloss Brunnsee (JRI, WST). Am 19.3. besuchte je ein Paar den Golfplatz in Mariahof (BRO) und den Mühlteich in Kirchberg/Raab, wo auch am 25.3. 4 ♂, 3 ♀ rasteten (SZI). Der einzige stei-



rische Brutplatz, die Fischteiche bei Halbenrain, war ab 26.3. von 14 ♂, 11 ♀ besetzt. Ab 30.6. wurden hier 9 ♀ mit 34 pulli bzw. juv. beobachtet (CNE, WST, ATI, SZI).

Krickente (*Anas crecca*): Die Wasservogelzählungen im Seewinkel/B lieferten am 12.3. mit 4.954 Ex. einen neuen Rekord am Frühjahrszug (MDV, JLA, BWE); der bisherige Spitzenwert vom 31.3.2009 waren 4.001 Vögel. Die beiden nächsten Zählungen im April ergaben, der Zugphänologie der Art entsprechend, deutlich geringere Zahlen: Am 3.4. waren es 1.996 Ind. (MDV, JLA, BWE), am 18.4. nur mehr 1.419 (MDV, BWE). Im Mai waren wie jedes Jahr einige Nachzügler in kleiner Zahl anwesend: 67 am 8.5., 49 am 14.5. und neun am 21.5. (MDV, JLA, BWE). Bereits Anfang Juni beginnt der Einzug der Mäusergäste, am 4.6. wurden schon wieder 81 Ex. gezählt (JLA, BWE). Mitte Juni bis Mitte Juli sind rund 1.000 Krickenten anwesend, die Zählung am 19.6. ergab 1.008, diejenige am 24.7. 1.045 Ex. (MDV, JLA, BWE). Besonders bemerkenswert im heurigen Jahr war allerdings der lang erwartete erste Brutnachweis der Art im Seewinkel als am 19.6. 1 ♀ mit 2 kleinen Pulli im Westteil der Langen Lacke schwamm (JLA). Abseits des Neusiedler See-Gebiets liegen nur wenige Daten vor, die sicherlich nur ein sehr unvollständiges Bild vom Durchzug abseits dieses international bedeutenden Rastgebiets geben. 3 ♂ und 2 ♀ schwammen am 21.2. im Wienerwaldsee/N (WKA, bird.at), ca. 20 Ex. waren es am 26.2. an der Donau bei Albern/W (WZI, bird.at), zwei bzw. 6 Ex. bei Moosbrunn in der Feuchten Ebene/N am 16. und 26.3. (GWÖ, MSI; bird.at), 14 Ex. am 21.3. am Katzelsdorfer Teich im Weinviertel/N (MDE), 9 Ex. am 31.3. auf den Güssinger Fischteichen/B (ARA), 2 Ex. am 4.4. am Neufelder See/B (ARA), drei Paare, die auch Balzflüge zeigten am 16.4. am Teich bei Zelking/N (WSW, bird.at) und zuletzt 2 Ex. am 7.5. in den unteren Marchauen/N am Breitensee bei Marchegg (ARA).

Steiermark: Der Heimzug fiel eher schwach aus: Im Leibnitzer Feld besuchten 5-10 Ind. von 1.3. bis 6.3. den Aldrianteich in Tillmitsch (WST, SZI), an den Schotterteichen im Grazer Feld waren es maximal 9 ♂, 11 ♀ zwischen 4.3. und 5.4. (CNE, HPH, SZI). Im unteren Murtal schwamm 1 ♂ am 6.3. auf den Seibersdorfer Schotterteichen (SZI), ebenfalls 1 ♂ am 8.3. am Weinburger Teich (WST) und am 27.3. wurde 1 Ind. an den Brunnseer Teichen (JRI) beobachtet. Am Murstau Gralla verweilten zwischen 10.3. und 22.4. maximal 20 Ind. (WST) und am Murstau Obervogau maximal 107 Ind. zwischen 10.3. und 15.4. (JRI, WST, SZI). Im mittleren Murtal wurden am 12.3. 2 Ind. im Murstau Frohnleiten/Rabenstein (CPF, HPH) beobachtet, am 14.3. 3 Ind. bei Mixnitz sowie 9 Ind. bei Zlatten (CNE, CZE). Im Raabtal rasteten am Kirchberger Mühlteich 23 ♂, 22 ♀ am 19.3. und 4 ♂, 3 ♀ am 3.4. (HPH, ATI, SZI), am Reither Teich ein Paar am 19.3. (HPH, SZI) und im Feistritztal verweilte je 1 ♂ am 31.3. bei Birkfeld (GMD) und am 22.4. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen (SZI).

In der Obersteiermark rasteten 5 Ind. am 19.3. am Furnerteich, 3 Ind. am 29.3. an der Dobler Lacke (BRO), 1 ♂ am Rottenmanner Teich (GSP, JSP) und ein Paar am 30.4. an der Göllylacke bei Mariahof (BRO). In der Weststeiermark besuchten 2 ♂, 3 ♀ am 21.3. und 1 ♂ von 10.4. bis 14.4. den ehemaligen Bergbau bei Bärnbach (SZI).

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Die Wasservogelzählungen im Seewinkel/B ergaben am 12.3. 664 Ex. (MDV, JLA, BWE), die Stockente war damit hier nur die fünfhäufigste Entenart. Ab Ende März ist im Neusiedler See-Gebiet nur mehr der Brutbestand vorhanden. Zur Beginn der Brutzeit im April waren 2011 ca. 140 Stockenten im Gebiet, ab Anfang Mai vergrößerte sich diese Zahl kontinuierlich durch zuziehende Mäusergäste (MDV, JLA, BWE). Der Brutbestand an den Lacken lag bei 100-143 Paaren (MDV, BWE). Die Zahl der Mäusergäste erreichte Mitte Juni ca. 1.000 Ind.: Am 4.6. wurden 1.009 Ex. gezählt (JLA, BWE). Im Verlauf des Juli vergrößert sich der Bestand dann nochmals, im Hochsommer 2011 waren 6.000-7.000 Mäusergäste an den Lacken (primär im Gebiet Lange Lacke/ Wörthenlacken) versammelt (MDV, JLA, BWE). Abseits vom Neusiedler See-Gebiet wurden einige interessante Brutnachweise gemeldet: In Wien brütete am 5.4. 1 ♀ in einem alten Graureiher-Horst im Wasserpark (ESA), am 19.6. schwammen 2 ♀ mit Pulli im völlig kahlen Betonbecken vor der Wiener Karlskirche (ESA), ein weiteres Vorkommen in einem kleinen Parkbecken wurde im Schweizergarten in Wien 3 entdeckt, wo am 21.7. 1 ♀ mit 8 (1-2 Wochen alten) Pulli auf dem Rasen Insekten jagte (AGR). Am Jägerberg nahe des Ötschers/N schwamm am 2.6. ein Paar in einem auf 1.300 m Höhe gelegenen kleinen Almweiher mit größerem Seggenbestand (ESA). Am Stausee Wienerbruck (790 m) wurden am 27.6. 1 ♀ mit 5 juv. beobachtet (ESA). Bei einer Erhebung an 15 Gewässern in den March-Auen/N war die Stockente mit 39-59 Brutpaaren kaum häufiger als die Graugans (BST, WWF-Monitoring).

Spießente (*Anas acuta*): Die Wasservogelzählungen im Seewinkel/B ergaben am 12.3. 161 Ex. (MDV, JLA, BWE). Die beiden nächsten Zählungen im April (3.4., 18.4.) lieferten mit jeweils 34 Ex. schon deutlich geringere Zahlen (MDV, JLA, BWE). Sämtliche Nachweise an den Lacken im Mai und Juni 2011 betreffen einzelne Männchen und deuten auf einen Brutbestand von 3-4 Paaren hin. Am 8.5. wurden an der Langen Lacke zwei, am 4.6. ein Männchen festgestellt, am 22.5. und 23.6. wurde am Illmitzer Zicksee jeweils ein Männchen entdeckt, am 21. und 22.5. hielt sich je ein Männchen im Sandeck auf und am 23.5. wurde ein Männchen in der Graurinderkoppel beobachtet (MDV, JLA, BWE). Abseits vom Seewinkel wie üblich nur wenige Nachweise: 2 ♂ wurden am 19.2. in den Unteren Marchauen/N am Breitensee festgestellt (TSH, SUR; bird.at), ein Paar am 24.2. im Stauraum Altenwörth/N beobachtet (Ch. Steinböck, J. Rauschmeier; bird.at), ein außergewöhnlicher Trupp von 17 Ex. wurde am 19.3. am Schotterteich Wörth östlich von Pöchlarn/N entdeckt (WSW, bird.at) und an den Güssinger Teichen/B hielt sich am 24.3. 1 ♀ (FSA), am 31.3. dann 1 ♂ (FSA, ARA) auf.

Steiermark: Im Lafnitztal rastete 1 ♀ am 15.4. an den Neudauer Teichen (FSA).



Knäkente (*Anas querquedula*): Im Seewinkel/B kulminiert der Zug um die Monatswende März/April: Am 12.3. wurden im gesamten Lackengebiet erst 2 Ex. gezählt, am 3.4. waren es starke 553 und am 18.4. noch 293 Individuen (MDV, JLA, BWE). Ab Anfang Mai ist nur mehr der Brutbestand im Gebiet anwesend. 2011 wurden im Seewinkel 51-72 Brutpaare erfasst, davon entfallen 36-52 auf die Lacken und 15-20 auf die Vieh- und Pferdekoppeln der Seerandzone. Auch bei dieser Art hat der Seewinkel eine nicht zu unterschätzende Funktion als Mauserplatz für umliegende Populationen, zusätzlich zum Brutbestand finden sich im Hochsommer noch 200-400 weitere Vögel ein: 273 Ex. am 4.6., 151 am 19.6. und 407 am 24.7. (MDV, JLA, BWE). Auch von außerhalb des Seewinkels liegt eine Reihe von Beobachtungen vor: Größere Trupps wurden in der letzten März-Dekade festgestellt mit 24 ♂ und 7 ♀ am 22.3. am Rudmannser Teich im Waldviertel/N (HGU, bird.at), 23 Ex. am 31.3. am Neufelder See/B (RHA, bird.at) und bis zu 53 ♂ und 27 ♀ an den Güssinger Teichen/B am 22.3. (FSA). Schon am 24.3. waren hier allerdings nur noch 19 ♂ und 10 ♀ anwesend, am 26.3. noch 18 ♂ und 6 ♀ und am 27.3. nur mehr 7 ♂ und 7 ♀ (FSA). Die Zählreihe zeigt, dass die Verweildauer hier recht kurz war. Beobachtungen von Einzelvögeln oder kleinen Trupps waren ein Paar am 22.3. auf einem Rückhaltebecken nördlich von Traisen/N (THO, bird.at), 4 Ex. am 26.3. bei Moosbrunn in der Feuchten Ebene/N (GWÖ, MSI; bird.at), 1 ♂ am 28.3. am Otterteich südlich von Pürbach im Waldviertel/N (RKT, bird.at), ein Paar am 29.3. am Wienerberger Teich/W (SUC, bird.at), 1 ♂ am 11.4. am Auslauf der Neuen Donau (GWÖ), 3 Ex. am 28.4. am Ennsstau Thaling/Oö, N (HPL), 2 ♂ und 1 ♀ am 30.4. am Kienersee 2 bei Velm im Wiener Becken/N (JFE), 8 Ex. am 7.5. am Breitensee in den Unteren Marchauen/N (ARA) sowie jeweils 1 ♂ am 31.3. und 21.4. an den Güssinger Teichen/B (FSA). Zeitlich etwas aus dem Rahmen fallen 4 ♂ und 1 ♀, ebenfalls an den Güssinger Teichen/B am 10.6. (FSA). Im Brutgebiet in den March-Thaya-Auen war der Bestand aufgrund des niedrigen Wasserstandes im Mai gering, eine Erhebung an 15 Gewässern erbrachte lediglich ein Brutpaar (BST, WWF-Monitoring).

Steiermark: An den Schotterteichen im Grazer Feld hielten sich zwischen 18.3. und 30.4. maximal 15 ♂, 8 ♀ auf (SZI). Im unteren Murtal rastete ein Paar am 26.3. auf den Halbenrainer Fischteichen (SZI), zwischen 26.3. und 28.4. schwammen maximal 5 ♂, 1 ♀ auf den Schotterteichen bei Seibersdorf/St. Veit am Vogau (WST, SZI), am 27.3. und 16.5. besuchte je 1 ♂ den Schwabenteich in Oberrakitsch (JRI, WST) und am 1.4. und 25.4. war je 1 ♂ auf den Brunenseer Teichen zu sehen (WST). Zwischen 27.3. und 22.4. rasteten maximal 20 Ind. am Murstau Gralla (HKD, WST) und von 15.4. bis 17.4. hielten sich maximal 9 ♂, 5 ♀ am Aldrianteich in Tillmitsch auf (WST). In der Oststeiermark waren zwischen 19.3. und 2.5. maximal 25 ♂, 15 ♀ auf den Fischteichen in Kirchberg/Raab (GMD, ATI, SZI), im Lafnitztal rasteten am 23.3. 9 ♂, 6 ♀ an den Neudauer Teichen und im Feistritztal hielten sich an den Großwilfersdorfer Schotterteichen 8 ♂, 3 ♀ am 24.3., 3 ♂, 1 ♀ am 17.4. und 17.6. und 1 ♂ am 2.5. auf (FSA). Am 27.3. rasteten 3 Ind. im Feistritztal bei Bärenhof (VMA), am 6.4. wurden 9 Ind. bei Birkfeld gesehen (GMD) und am 22.4. rastete 1 ♂ in Altenmarkt bei Fürstenfeld (SZI). In der Weststeiermark war 1 ♂ am 21.3. und ein Paar am 9.4. und 10.4. im ehemaligen Braunkohlebergbau bei Bärnbach (RPA, SPA, HPH, SZI) und in der Obersteiermark war je 1 ♂ am 28.3. und 30.4. am Blickner Teich bei Großlobming (DNA). Am 29.3. besuchten zwei Paare den Gaishorner See (HKD) und ein Paar die Dobler Lacke (BRO), von 9.4. bis 15.4. rasteten maximal 2 ♂, 1 ♀ am Rottenmanner Teich (GSP, JSP), am 16.4. rasteten 13 Ind. am Stausee Fising (DNA) und am 22.4. schwammen 4 Ind. am Furtnersteich (BRO). Der einzige Brutnachweis gelang an den Halbenrainer Fischteichen, wo am 30.6. 1 ♀ einen ca. 4 Wochen alten juv. führte (CZE, SZI).

Hottentottenente (*Anas hottentotta*): Steiermark: Von 14.5. bis 22.5. und am 18.7. hielt sich 1 Ind. dieser in Afrika südlich der Sahara brütenden Art am Stausee Gralla auf; womöglich dasselbe Ind. besuchte am 28.5. die Waldteiche in Kirchberg/Raab (SZI). Der Vogel ist mit Sicherheit als Gefangenschaftsflüchtling einzustufen.

Löffelente (*Anas clypeata*): Der Zughöhepunkt im Seewinkel/B wurde erst Mitte April erreicht, viel später als bei allen anderen Entenarten: Am 12.3. wurden im gesamten Lackengebiet erst 823 Ex. gezählt, am 3.4. waren es 1.634 und am 18.4. dann 2.023 als heuriges Maximum (MDV, JLA, BWE). Ab Anfang Mai ist nur mehr der Brutbestand im Seewinkel anwesend. 2011 wurden 115-155 Brutpaare erfasst, davon 73-103 an den Lacken und 42-53 in den Rinder- und Pferdekoppeln am landseitigen Rand des Neusiedler Sees (MDV, JLA, BWE). Von Mai bis August hielt sich augenscheinlich nur die Brutpopulation im Gebiet auf, die Zählungen ergaben 273 Ex. am 4.6., 267 am 19.6. und 400 am 24.7. (MDV, JLA, BWE). Abseits des Neusiedler See-Gebiets gelangen die meisten Heimzugbeobachtungen an den Güssinger Teichen/B: Zwischen 22.3. und 9.4. schwankten die Zahlen an fünf Tagen nur gering zwischen 3 ♂, 3 ♀ und 7 ♂, 3 ♀; am 12.4. und 14.4. waren es dann 12 ♂, 10 ♀, am 21.4. nur mehr 1 ♂ (FSA); schon einen Tag später wurden aber wieder 4 ♂, 2 ♀ beobachtet (PWO). Im Waldviertel/N waren vor allem 11 ♂, 7 ♀ am 26.3. am Rudmannser Teich bemerkenswert (HGU), an kleineren Trupps gab es weiters 5 ♂, 4 ♀ am 15.3. im Stauraum Freudenu/W (ESA), 3 Ex. am 20.3. am Herrenteich im Waldviertel/N (RKT, bird.at), 7 ♂, 1 ♀ am 25.3. am Breitensee in den Unteren Marchauen/N (BST), 8 Ex. am 4.4. am Neufelder See/B (ARA) sowie 3 Ex. wieder am Breitensee am 7.5. (ARA). Ein einzelnes Männchen war sehr früh am 13.3. am Donaustau Altenwörth/N (GWI) und ein weiteres (zahmes) Männchen hielt sich am 12.3. auf einem Teich im Doblhoffpark in Baden/N auf (ESA). Das Brutvorkommen in den March-Thaya-Auen blieb aufgrund der niedrigen Wasserstände ohne Nachweise (AUR).

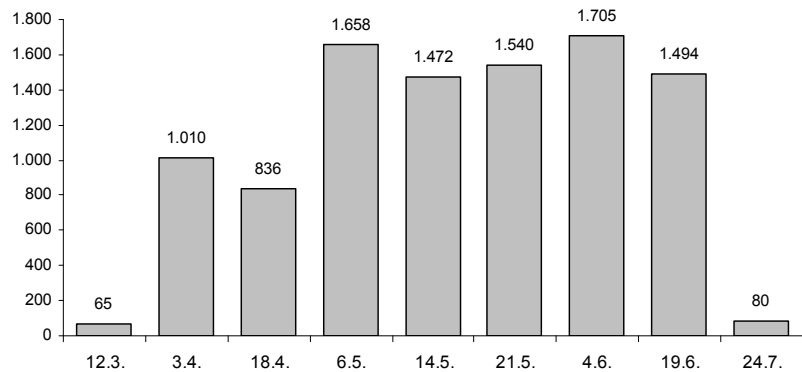
Steiermark: Im Raabtal rasteten zwischen 19.3. und 13.4. maximal 6 ♂, 6 ♀ auf den Kirchberger Fischteichen (ATI, SZI), am 19.3. waren 6 ♂, 3 ♀ am Saazer Teich (SZI), im Feistritztal schwammen auf den Großwilfersdorfer Schotterteichen je 1 ♂, 1 ♀ am 27.3. und 17.4. und 2 ♂, 2 ♀ am 8.4. (FSA) und im Lafnitztal 4 Ind. am 4.4.



auf den Neudauer Teichen (GMD). Im Grazer Feld verweilten zwischen 19.3. und 19.4. maximal 16 ♂, 15 ♀ auf den Schotterteichen (CNE, JPU, SZI). Im unteren Murtal rasteten 4 ♂, 3 ♀ am 27.3. am Weinburger Teich (JRI), den Schwabenteich besuchten von 29.3. bis 3.4. maximal 5 ♂, 3 ♀ (WST, SZI) und je 1 ♂ war von 29.3. bis 1.4. auf den Seibersdorfer Schotterteichen und von 1.4. bis 5.4. am Murstau Obervogau. Am 1.4. besuchten 5 ♂, 1 ♀ die Brunenseer Teiche, am Stausee Gralla rasteten 2 ♂, 1 ♀ am 5.4. und 1 ♂ am 22.4. (WST). An den Halbenrainer Fischteichen waren 2 ♂ am 14.4. und 1 ♀ am 3.6. zu sehen (WST, SZI) und drei Paare rasteten am 15.4. am Aldrianteich in Tillmitsch (WST). In der Obersteiermark besuchten drei Paare am 16.4. den Stausee Fischeing (DNA).

Kolbenente (*Netta rufina*): Die

Kolbenente ist nur in der ersten Jahreshälfte in größerer Zahl im Seewinkel/B präsent. Während Mitte März erst einige kleine Trupps gezählt wurden konnten Anfang April bereits an die 1.000 Vögel erfasst werden und bereits Anfang Mai war das heurige Niveau von 1.500-1.700 Exemplaren in den Monaten Mai und Juni erreicht (siehe rechts stehende Abbildung). Wie jedes Jahr sind 80-90 % dieser Vögel Männchen, die im Seewinkel mit der Kleingefiedermauser beginnen, das Gebiet je-



doch um die Monatswende Juni/Juli verlassen und zur Großgefiedermauser einen anderen, noch unbekanntem Ort aufsuchen. Im Hochsommer war die Art 2011 nur in kleinerer Zahl als in den Vorjahren im Seewinkel anzutreffen. Abseits des Neusiedler See-Gebiets gelangen zwei sehr frühe Beobachtungen mit 8 ♂, 8 ♀, am 21.2. am Wienerwaldsee/N (WKA, bird.at) und 12 ♂, 4 ♀ am 27.2. am Neufelder See/B (RHA, bird.at). Etwas später waren am 5.3. 10 ♂, 2 ♀ wieder am Neufelder See/B (RHA, bird.at), am 19.3. 31 Ex. an den vogel.schau.plätzen Hohenau-Ringelsdorf/N (JPÖ), am 21.3. 8 ♂, 5 ♀ am Katzelsdorfer Teich im Weinviertel/N (MDE), am 20.3. 1 ♂ am Herrenteich im Waldviertel/N (RKT, bird.at), am 4.4. 2 Ex. wieder am Neufelder See/B (RHA, bird.at), am 29.4. 10 Ex. am Schönauer Teich/N (HBU), am 7.5. ein Paar auf der Triesting in München-dorf (JFE) sowie am 14.5. 2 Ex. im Zwischenlager der Zuckerfabrik Hohenau in den Oberen Marchauen/N (BST). Zwei brutverdächtige Paare schwammen am 6.5. bei Grub an der March/N (TZU) und mind. eine Familie an den vogel.schau.plätzen Hohenau-Ringelsdorf/N (AUR). Ein Brutnachweis gelang wie in einigen vergangenen Jahren am Kienersee 2 bei Velm im Wiener Becken/N, wo am 6.5. ein Paar mit einem kleinen Pullus beobachtet wurde (JFE). Etwas aus dem Rahmen fiel ein Trupp von 10 ♂, der sowohl am 27.5. als auch zwei Monate später am 20.7. vom Ennsstau Thaling/N, Oö gemeldet wurde (HPL).

Steiermark: Von 1. 3. bis 10.3. verweilten maximal 4 ♂, 4 ♀ am Aldrianteich in Tillmitsch (WST, SZI), am 3.3. rasteten 2 ♂, 2 ♀ an der Feistritz in Fürstenfeld (FSA), von 4.3. bis 16.3. schwammen maximal 3 ♂, 2 ♀ am Privatbadensee Hautzendorf (CNE, SZI) und am 20.3. rastete 1 ♂ an den Schotterteichen bei Eichfeld/Mureck (JRI).

Tafelente (*Aythya ferina*): Die

Wasservogelzählungen im Seewinkel/B ergaben am 12.3. 398 Ex., danach fielen die Zahlen bei der nächsten Zählung am 3.4. auf nur mehr 148 Ex., was dem Brutzeitbestand von April bis Juli entsprach. In diesen vier Monaten wurden an fünf Terminen zwischen 18.4. und 5.6. zwischen 117-176 Tafelenten gezählt. Im Juni und Juli stiegen die Zahlen auf 259 am 19.6. und 224 am 24.7. (MDV, JLA, BWE). An den Lacken gelangen insgesamt acht Brutnachweise in Form von Beobachtungen führender Weibchen: Silbersee (2), Westliche Wörthenlacke (3), Illmitzer Zicksee (1), Südlicher Stinkersee (1) und am Fischteich im Martentau (1) (MDV, JLA, BWE). Im Südburgenland wurde das Auftreten der Art an den Güssinger Teichen gut dokumentiert: Eine erste Zählung am 22.3. kam auf 78 Ex., am 26.3. wurden 48 ♂, 23 ♀ gezählt, am 21.4. 23 ♂, 8 ♀ und am 24.5. 14 ♂, 4 ♀ (FSA). Im Juni stiegen die Zahlen dann wieder mit 48 ♂, 3 ♀ am 14.6. und 40 ♂, 2 ♀ am 25.6.; an diesem Tag gelang auch der einzige Brutnachweis mit der Beobachtung von 1 ♀ mit einem Pullus (FSA). In den March-Thaya-Auen/N wurde an 15 kontrollierten Gewässern nur ein Brutpaar festgestellt (BST, WWF-Monitoring). Abseits dieser drei Gebiete kaum weitere Daten: Am 21.2. wurden 4 ♂ am Wienerwaldsee/N festgestellt (WKA, bird.at), am 21.3. wurden beachtliche 34 Ex. am Katzelsdorfer Teich im Weinviertel/N gezählt (MDE) und am 8.4. schwammen 3 ♂, 2 ♀ gemeinsam mit Stockenten auf einem Schotterteich bei Schmida in den Tullnerfelder Donauauen/N (CAU).

Steiermark: Die Tafelente ist in der Steiermark als Brutvogel auf den Süden und Osten des Landes beschränkt. Brutnachweise wurden von den Halbenrainer Teichen (5 ♀ mit 24 pulli von 3.6. bis 22.7.), von den Neudauer Teichen (4 ♀ mit 22 pulli von 21.6. bis 31.7.) und von den Kirchberger Teichen (3 ♀ mit 12 pulli am 26.6. und



27.6.) gemeldet (FSA, WST, ATI, SZI). Abseits der Süd- und Oststeiermark, wo die Tafelente auch ein häufiger Wintergast und Durchzügler ist, wurden nur vier Beobachtungen gemeldet: Am 14.3. wurde 1 Ind. an der Mur bei Mixnitz beobachtet (CNE, CZE), je 2 ♂ schwammen am 12.6. am Gaishorner See (HKD) und am 18.7. auf den Teichen beim Schloss Trautenfels (RPA, SPA). Am 20.7. hielt sich erneut ein Paar am Gaishorner See auf (HKD).

Moor x Tafelente (*Aythya nyroca x ferina*): 1 ♂ dieser Mischung wurde am 26.2. am St. Andräer Zicksee im Seewinkel/B bestimmt (EAL, bird.at).

Steiermark: 1 ♂ hielt sich von 4.3. bis 2.4. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen auf; womöglich dasselbe ♂ wurde am 15.4. und 15.6. auf den Neudauer Teichen beobachtet (FSA). Von 25.3. bis 2.4. war 1 ♀ in Gesellschaft von Tafelenten am Mühlteich in Kirchberg/Raab (SZI).

Moorente (*Aythya nyroca*): Brutzeitbeobachtungen gelangen im Seewinkel/B an den folgenden Lacken, in Klammern die Anzahl der (Brut)paare: Apetloner Meierhoflacke (1-3), Herrensee (1, Brutnachweis), Illmitzer Zicksee (1), Lange Lacke (1-2), Lettengrube (2), Neufeldlacke (1) und Unterer Stinkersee (1). Jeweils 1-3 Paare wurden auch an den verschiedenen Rinder- und Pferdekoppel festgestellt (MDV, JLA, BWE). Insgesamt waren zur Brutzeit 2011 im Seewinkel (inklusive der Koppeln) mindestens 20 Paare der Moorente anwesend. Weitere Meldungen langten von den Güssinger Teichen im Südburgenland ein: Hier wurde am 1 ♂ am 26./27.3. sowie ein Paar am 31.3. beobachtet (FSA).

Steiermark: Am 6.3. schwammen 2 ♂ am Murstau Gabersdorf (JRI), 1 ♂ rastete am 14.3. an der Mur bei Mixnitz (CNE, CZE), 2 ♂ waren am 23.3. im Lafnitztal an den Neudauer Teichen (FSA) und je 1 ♂ wurde am 28.3. am Mühlteich in Kirchberg/Raab (ATI) und am 2.5. auf den Großwilfersdorfer Schotterteichen (FSA) beobachtet.

Reiherente (*Aythya fuligula*): Heimzugbeobachtungen dieser Art werden kaum gemeldet. In Wien wurden am 5.3. 6 ♂, 11 ♀ am Irissee im Donaupark und am 6.3. 10 ♂, 9 ♀ im Wasserpark beobachtet (ESA). Im Stauraum des Kraftwerks Freudenuau hielt sich am 11.4. ein Trupp von 15 ♂, 8 ♀ auf (ESA). Auf den Güssinger Teichen/B war die Art sehr viel seltener als die Reiherente mit 5 ♂, 1 ♀ am 24.3., 8 ♂, 1 ♀ am 31.3. und 7 ♂, 4 ♀ am 21.4. (FSA). Gleiches gilt für den Seewinkel/B, wo am 12.3. 66, am 3.4. 46 und am 18.4. 56 Ex. gezählt wurden (MDV, JLA, BWE). Brutnachweise wurden am 11.6. vom Wr. Neustädter Kanal bei Bad Vöslau im Wiener Becken/N mit mehreren Juv. (MST) und am 29.7. mit 1 ♀ und 6 Juv. in einer Schottergrube bei Grafenwörth/N (CAU) gemeldet. In den March-Thayaauen/N ist die Art inzwischen etablierter Brutvogel im Bereich des Kühlteichs/Hohenau und der angrenzenden Zwischenlager/Ringelsdorf, der Bestand liegt bei mind. fünf jungführende Weibchen (AUR, DWA).

Steiermark: Brutnachweise gelangen an den Neudauer Teichen (3 ♀ mit 7 pulli von 15.6. bis 31.7., FSA), am Mühlteich in Kirchberg/Raab (1 ♀ mit 9 pulli von 26.6. bis 31.7.; RPA, SPA, FSA, ATI), an den Großwilfersdorfer Schotterteichen (7 ♀ mit 41 pulli von 26.6. bis 5.8.; FSA, SZI), an den Halbenrainer Fischteichen (2 ♀ mit 9 pulli von 30.6. bis 22.7., SZI), am Stausee Fisching (3 ♀ mit 10 pulli am 4.7., DNA), am Schwabenteich (2 ♀ mit 4 pulli von 4.7. bis 22.7.; WST, SZI), am Gaishorner See (1 ♀ mit 6 pulli von 17.7. bis 20.7.; HKD, RPA, SPA), am Kratochwillteich in Neuwindorf (1 ♀ mit 3 pulli am 22.7., SZI) und an den Schotterteichen in Seibersdorf/St. Veit am Vogau (1 ♀ mit 3 juv. am 25.7., WST).

Bergente (*Aythya marila*): Im Kuchelauer Hafen/W wurden zwischen 11.2. und 19.2. 1-2 Ex. beobachtet (DWA, GWÖ, CRO, RWO, TKE, Eddie Fritze). Ebenfalls dem Heimzug zuzurechnen sind je 1 ♂ am 2.3. (CRO) und 3.3. (ARA) im Stauraum des Kraftwerks Freudenuau/W sowie 1 Ex. am 5.3. im Stauraum Greifenstein (WKA, bird.at).

Samtente (*Melanitta fusca*): Die schon den ganzen Winter über im Stauraum des Kraftwerks Greifenstein/N anwesenden Vögel wurden auch im März beobachtet: Am 5.3. 5 Ex. nahe dem Jachthafen (WKA, bird.at) und am 14.3. wieder 5 Ex. zwischen Zeiselmayer und dem Kraftwerk (HBU). Weiters am 24.2. 1 ♂ im Stauraum des Kraftwerks Altenwörth/N (Ch. Steinböck, J. Rauschmeier; bird.at). Eine außergewöhnlich große Gruppe von 8 Ex. wurde schließlich am 1.4. am Neufelder See/B entdeckt (RHA, bird.at).

Schellente (*Bucephala clangula*): Nur sehr wenige Meldungen aus den Monaten März und April, die meisten davon aus dem Seewinkel/B: Am 12.3. wurden 19 Ex. am Sankt Andräer Zicksee, zwei Paare an der Östlichen Wörthenlacke sowie 6 ♂, 3 ♀ am Herrensee gezählt (MDV, JLA, BWE), am 16.3. waren es 15 Ex. am Sankt Andräer Zicksee (ARA), am 3.4. 3 ♂, 10 ♀ am Herrensee (MDV), am 5.4. sechs Paare an der Östlichen Wörthenlacke (ARA) und am 17.4. hier noch 3 ♂, 2 ♀ (MDV). Abseits vom Seewinkel waren ca. 50 Ex. im Stauraum Altenwörth/N bei der Einmündung des Kamp die einzige erwähnenswerte Beobachtung (Ch. Steinböck, J. Rauschmeier; bird.at).

Steiermark: Von den Überwinterern am Stausee Obervogau wurden noch maximal 2 ♂, 6 ♀ zwischen 2.3. und 14.3. beobachtet (JRI, WST).

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Am 26.2. wurden im Stauraum des Kraftwerks Freudenuau/W und beim Auslauf der Neuen Donau insgesamt 7 ♂, 10 ♀ in zwei Trupps gezählt (WZI, bird.at). Am 1.3. rasteten im Stauraum des



Kraftwerks Melk 1 ♂, 9 ♀ (WSW, bird.at) und am 7.3. 2 ♂, 2 ♀ in der Schottergrube Wörth östlich von Pöchlarn/N (WSW, bird.at). In den Donauauen oberhalb Wiens/N wurden am 13.3. 1 Ex. am Gießgang bei Tulln und 2 Ex. im Stauraum des Kraftwerks Greifenstein festgestellt (CAU). Ein einzelnes Männchen zeigte sich überdies am 25.3. am Breitensee in den Unteren Marchauen/N (BST). Zwei Nachweise von je 1 (hängen gebliebenen?) ♀ aus dem Seewinkel/B (18.4. Darscho, MDV; 27.5. Lange Lacke, LKH) fallen aus dem üblichen zeitlichen Rahmen.

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Nur wenige Heimzug-Beobachtungen: 1 Ex. am 24.2. im Stauraum Altenwörth/N (Ch. Steinböck, J. Rauschmeier; bird.at) und zwei „♀“ am 2.3. im Stauraum Freudenau/W (CRO) waren die Vorboten eines kleinen „Einflugs“ im Wiener Raum mit beachtlichen 22 Ex. im Stauraum Freudenau am 8.4. (ARA), 1 ♂ an der Donau bei Albern am 9.4. (MRI, bird.at), 3 ♂, 5 ♀ an der Neuen Donau beim Toten Grund am 11.4. (ESA) sowie 1 ♂, 3 ♀ wieder im Stauraum Freudenau am 16.4. (ARA). Dazu kommen noch 2 ♂, 1 ♀, die am 8.4. am Neufelder See/B entdeckt wurden (RHA, bird.at).

Steiermark: Am 20.2. schwamm 1 ♂ in der Mur bei Frojach (BRO).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Auf der Neuen Donau in Wien hielten sich Anfang März 1-2 größere und bis Ende März einige kleinere Trupps auf: So wurden am 11.3. 14 ♂, 30 ♀ und am 13.3. 5 ♂, 17 ♀ gezählt, zwischen 16.3. und 26.3. waren es 6-9 Ex., am 27.3. nur mehr 4 Ex. und am 30.3. nur mehr zwei (alle Daten ESA). Die späteste Beobachtung im Wiener Raum waren 3 ♂ an der Alberner Schotterbank am 12.4. (ARA). Weitere hinsichtlich der Örtlichkeit interessante Meldungen waren je ein Paar am 12.3. am Wienerwaldsee/N (SMA) und am 20.3. am Mitterbach bei Achau im Wiener Becken/N (JFE). Letztere Beobachtung gewinnt zusätzlich an Interesse da am 12.6. am Mitterbach bei Zwölfaxing (einige Kilometer nordöstlich) 1 ♀ mit 5 Juv. entdeckt werden konnte (Rita Ramsauer-Prokes).

Steiermark: Im mittleren Murtal und an der Mur zwischen Graz und Mureck gelangen zwischen 2.3. und 30.6. viele Beobachtungen von 1-11 Ind. (MBS, HPH, CPF, JPU, JRI, WST, SZI). Abseits der Mur gelangen in den südlichen Landesteilen einige Beobachtungen auf den Fisch- und Schotterteichen: Am 3.3. besuchte ein Paar den Aldrianteich in Tillmitsch (SZI), von 6.3. bis 20.3. fischten 1-11 Ind. an den Teichen beim Schloss Brunnsee (JRI, WST, SZI), von 6.3. bis 27.3. schwammen bis zu 2 ♂, 8 ♀ am Schwabenteich (JRI), von 6.3. bis 8.3. waren 7-8 Ind. auf den Seibersdorfer Schotterteichen (WST), am 13.3. waren 10 Ind. am Weinburger Teich (JRI) und je ein Paar besuchte am 18.3. und 13.4. die Schotterteiche im Grazer Feld (SZI). In der Obersteiermark wurden im Ennstal je 3 Ind. am 2.3. bei Hieflau und am 12.4. bei Wandau beobachtet (JRI). Den Gaisborner See besuchte ein Paar am 12.3. (HKD) und im oberen Murtal wurden ein Paar auf der Schottergrube bei Pux am 13.3. (BRO), 3 ♀ am Stausee Fischening am 23.3. und 1 ♀ auf der Mur bei Kobenz am 27.3. (DNA) beobachtet. Im Jahr 2011 wurde aber kein Brutnachweis aus der Steiermark gemeldet!

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Die ersten Durchzügler tauchten geballt in der ersten Maidekade auf: 1 Ind. bei den Güssinger Teichen/B am 6.5. (FSA), ein weiteres am 7.5. im Hanság/B (EAL, SGÖ, CNE, HKT; bird.at) und am 9.5. kam es teilweise zu Balzflügen von 3 Ind. in der Unteren Lobau/W (GKÖ). Gezielte Erhebungen in den March-Thaya-Auen/N ergaben einen Brutbestand von mind. vier Revieren (JPÖ, TZU).

Steiermark: Der erste des Jahres kreiste am 27.4. über den Waldteichen in Kirchberg/Raab (ATI). Nur drei Brutnachweise wurden gemeldet: Am 21.7. wurden bettelnde juv. bei Großwals/Poßruck gehört (WST), 2 juv. überflogen rufend am 23.7. Wagna (WST) und ein Paar mit 2 flüggen juv. kreiste am 11.8. über Gratkorn (SZI).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): In den March-Thaya-Auen/N konnten 12 Brutpaare nachgewiesen werden, aus drei näher kontrollierten Horsten flogen jedoch lediglich vier Junge aus (Zusammenstellung TZU, ETZ-Projekt CORO-SKAT). In der Lobau/W wurden beim Kühwörther Wasser zwei Brutreviere, beim Mittelwasser und Lausgrundwasser jeweils ein Brutrevier entdeckt (GKÖ). Abseits der Brutgebiete zog am 10.4. 1 Ind. am Wechsel/N bei einem kräftigen Sturm über die Feistritzer Schwaig nach Norden (ARA, EKA, ELE).

Steiermark: Am 4.4. zog 1 Ind. über den Schwabenteich in Oberrakitsch (WST). Im Aichfeld wurde 1 ad. am 26.4. und 1 Ind. am 28.4. am Flughafen Zeltweg beobachtet und ein weiteres Ind. am 1.5. bei Möbersdorf (DNA). Im Feistritzal besuchte 1 Ind. am 17.6. die Schotterteiche bei Großwilfersdorf (FSA).

Rotmilan (*Milvus milvus*): In den March-Thaya-Auen/N konnte mit 16 Revieren der bisher höchste Brutbestand seit der Wiederbesiedlung in den 1980er Jahren festgestellt werden, aus vier genauer kontrollierten Horsten flogen sieben Junge aus (Zusammenstellung TZU, ETZ-Projekt CORO-SKAT). Im Vorfeld dieses Brutgebietes konnte im östlichen Weinviertel/N bei Ginzersorf erstmals ein Paar an einem Horst entdeckt werden (MDE). Abseits des Brutgebietes an der March zog 1 Ind. am 30.3. im Waldviertel/N über den Bruneiteich (RKT, bird.at), ein weiteres überflog am 20.4. Königsbrunn am Wagram/N in nordöstliche Richtung (User „terrybell“, bird.at). Beim „Tageslisten-Rekordversuch“ von EAL, SGÖ, CNE und HKT am 7.5. zeigte sich 1 Ind. im Hanság/B (bird.at).

Steiermark: Je 1 Ind. wurde am 4.4. im unteren Murtal am Schwabenteich (WST) und am 25.4. bei Berndorf im Raabtal (ATI) beobachtet.



*Goldfasan, Vasoldsberg,
25.4. 2011. Foto: S. Payandeh.*



*Turmfalke, aus Nistkasten schau-
end. Apetloner Badeteich,
20.5.2011. Foto: R. Janoschek.*

*Adlerbussard, Parndorfer Platte,
Siebenjoch, 24.6.2011.
Foto: H.-M. Berg.*





Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Die Brutsaison 2011 brachte einen neuen Bestandsrekord: Aus insgesamt 14 Horsten flogen 15 Jungvögel aus, an einem in den Donauauen und aus zweien an der March sogar zwei an der Zahl; 6 juv. wurden beringt. Die Bruten fanden auch heuer wieder im Seewinkel/B und im Südburgenland statt, in den March-Thaya-Auen, den Donauauen/N östlich und westlich von Wien sowie im Waldviertel (Zusammenstellung RPR, C. Pichler). Bemerkenswert ist eine Beobachtung vom 29.3. aus der Lobau/W, bei der bis zu 7 Ind. (3 ad., 4 immat.) gleichzeitig anwesend waren und teilweise stundenlange Balzflüge ausgeführt wurden (GKÖ).

Steiermark: Je 1 ad. wurde am 20.2. bei Gosdorf (HKD), am 13.4. und 23.5. am Fuchsschweifteich bei Neudau (GMD), am 14.4. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen, am 22.4. in Speltenbach bei Fürstenfeld (FSA) und am 16.5. am Schwabenteich (WST) beobachtet.

Gänsegeier (*Gyps fulvus*): Steiermark: Am 8. 7. flog 1 Ind. über St. Wolfgang am Zirbitzkogel nach Westen (SZI).

Schlangenanadler (*Circaetus gallicus*): Am 1.6. wurde 1 Ind. dieses seltenen Ausnahmegastes vom Neudegg im Seewinkel/B gemeldet (C. Völlm, E. Bichl, T. Korschefsky u. a.).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): In der zweiten und dritten Märzdekade gab es ab 13.3. Beobachtungen aus dem Weinviertel/N bei Hanfthal (GWO), der Feuchten Ebene/N (JFE, GWÖ, MSI), von der Rauchenwarther Platte/N (ARA, TRA), aus dem Steinfeld/N (MSI, Ch. Rothschild; bird.at), dem Seewinkel/B (GKÖ, SUC, WST; bird.at) vom Rudmannser Teich im Waldviertel/N (HGU, bird.at) sowie im Südburgenland aus Rauchwart (ARA) und aus Güssing, wo am 19.3. 4 Ind. und am 31.3. 9 Ind. gesehen wurden (OSA, FSA). In den March-Thaya-Auen/N wurden an einem Horst mind. 5 juv. hochgezogen, insgesamt waren mind. 15 Reviere bzw. Horste besetzt (Zusammenstellung TZU, ETZ-Projekt CORO-SKAT). Am Rohrbacher Teich/B wurde am 6.5. ein Paar beim Nestbau beobachtet (ARA), ebenso am 24.5. an den Güssinger Teichen/B, wo sich am 5.6. auch 7 immat. zeigten (FSA).

Steiermark: Am Heimzug wurden zwischen 18.3. und 7.6. insgesamt 19 ad. ♂, 66 „♀“ in vielen Teilen der Steiermark beobachtet (VMA, GMD, RPA, SPA, HPH, JPU, JRI, BRO, ESA, FSA, WST, ATI, SZI). Sommerliche „Herumstreifer“ waren je 1 „♀“ am 19.6. in Altenmarkt/Fürstenfeld (FSA) und bei Pux (BRO), am 2.7. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen (FSA), am 22.7. bei Halbenrain (SZI) und am 25.7. an den Rabenhofer Teichen (WST).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Regelmäßige Beobachtungen gab es bis Anfang April, wobei wie erwartet im Seewinkel und im Hanság/B die meisten Sichtungen zustande kamen (WST, GKÖ, ARA, CUN, GWI, SUC; bird.at), jedoch auch einige aus anderen Gebieten im Nordburgenland (ARA, GKÖ, AGR), aus dem Südburgenland (ARA), aus der Feuchten Ebene/N (HBU), aus dem Steinfeld/N (MSI, bird.at), von der March/N (MRH) sowie von der Rauchenwarther Platte (ARA, TRA). Der späteste gemeldete Nachweis in der Bearbeitungsperiode gelang am 17.4. im Hanság/B (SZI, MSU, bird.at).

Steiermark: Am 13.3. jagte 1 ♀ auf den Rosswiesen bei Weißenbach/Liezen (HKD) und am 17.4. wurde 1 Ind. am Flughafen Graz-Thalerhof (JPU) gesehen.

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): In Niederösterreich wurden mind. 15 Brutpaare festgestellt, wovon 11 die Brut erfolgreich bestritten. Drei Paare brüteten erfolglos, bei einem weiteren bestand lediglich konkreter Brutverdacht. Das Waldviertel/N hat sich mit über 80 % der Bruten einmal mehr als wichtigstes österreichisches Brutgebiet für die Wiesenweihe entpuppt. Zwei Bruten fanden im westlichen Weinviertel/N statt, eine in der Feuchten Ebene/N (Zusammenstellung LSA). Im Burgenland sorgten zwei Paare im Hanság für Nachwuchs (HMB) sowie 1-2 Paare auf den Zitzmannsdorfer Wiesen (MDV, BWE, JLE). Die erste Wiesenweihe des Jahres wurde am 16.4. bei Nenndorf im nördlichen Mostviertel/N gesehen (WSW, bird.at). Daraufhin folgten zahlreiche Beobachtungen, die wie immer im Seewinkel und Hanság/B (SZI, FSA, ARA, EKA, HTI, MDV, C. Rüffler, EAL, SGÖ, CNE, HKT; bird.at), auf der Parndorfer Platte/B (ARA), im Waldviertel/N (DWA, AGR, RKT, HGU, bird.at) und im Weinviertel/N (GWO, BST, JPÖ) stattfanden.

Steiermark: Im Aichfeld jagten zwischen 25.4. und 21.5. 1-8 Ind. beim Flughafen Zeltweg (HKD, DNA, SZI). Am 29.4. zog 1 ad. ♂ über das Hartberger Gmoos, am 1.5. überflog 1 ♀ die Kirchberger Waldteiche (ATI) und je 1 Ind. war am 2.5. und 14.5. am Flughafen Graz-Thalerhof zu sehen (JPU).

Habicht (*Accipiter gentilis*): Steiermark: Die einzigen Meldungen stammen von den Neudauer Teichen, wo am 23.3. ein kreisendes Paar und je 1 ♂ am 15.4., 18.5. und 15.6. beobachtet wurde (FSA).

Sperber (*Accipiter nisus*): Am 21.3. konnte ein Paar nahe dem Friedhof Hütteldorf/W beim Nestbau beobachtet werden (CPU), am 16.4. hielt sich ein weiteres bei Loderleiten am Ennsstau Mühlradung/N auf (HPL). Ein besetzter Horst wurde am 5.6. im Weinviertler Hochleithenwald/N registriert (CSM) und 1 ♂ kreiste am 17.6. mit Beute in den Fängen bei Neusiedl am See/B (ARA).



Adlerbussard (*Buteo rufinus*): Im Hanság/B tauchte einer am 7.5. auf (EAL, SGÖ, HKT, CNE), und am 6.7. wurde 1 Ind. der hellen Morphe auf der Parndorfer Platte/B im Bereich Neudorf-Gattendorf beobachtet (ARA). Eine weitere Sichtung vom 26.6. an selbigem Ort wurde noch nicht von der AFK behandelt (TSH, FBI, W. Bittermann).

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): Am 6.3. stellte GWO in Stronsdorf im Weinviertel/N ein nach Westen abfliegendes Individuum fest. Bis zum 26.3. gab es noch Beobachtungen aus dem Waldviertel/N bei Wartberg (DWA), auf der Parndorfer Platte/B hielten sich noch bis zum 16.4. mindestens 3 Ex. auf, die letzten Beobachtungen im Nordburgenland gelangen am 25.4. bei Deutsch Jahrndorf und am 30.4. bei Nickelsdorf (HMB).

Schreiadler (*Aquila pomarina*): Am 10.5. wurde 1 Ind. auf der Parndorfer Platte/B südlich von Nickelsdorf entdeckt (ARA), ein weiteres kreiste am 1.6. im Südburgenland bei Wolfau (SZI).

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): Das Jahr 2011 kann als sehr gutes Jahr für den Kaiseradler bezeichnet werden. Sieben Brutpaare schritten erfolgreich zur Brut, drei davon im Nordburgenland (HMB, MDV) und vier im nordöstlichen Niederösterreich (Zusammenstellung GWM). Die Gesamtzahl an großgezogenen Jungvögeln belief sich auf 15! Abseits der Brutgebiete gab es am Nussberg/W am 27.2. die Beobachtung eines Kaiseradlers im 3. Kleid, der von Norden nach Süden zog (TSH, SUR, bird.at).

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Die einzige Meldung stammt vom Ötscher/N, wo am 10.6. ein immatures Exemplar im Gipfelbereich kreiste (ARA).

Steiermark: Je ein adultes Paar wurde am 25.3. am Grünen See (FSA, CZE, SZI) und am 4.6. am Hühnerkogel im Dachsteingebiet beobachtet (GMD), 3 Ind. wurden am 1.5. bei Katsch gesehen (BRO) und je 1 Ind. wurde am 11.6. aus St. Blasen, am 20.7. aus Triebendorf (BRO) und am 13.8. vom Hochturm gemeldet (RPA).

Zwergadler (*Aquila pennata*): Ein Meldung stammt vom 7.5., wo 1 Ind. bei Seitzersdorf-Wolfpassing im südwestlichen Weinviertel/N gesehen wurde (HPF). Dieser Fall wurde jedoch noch nicht von der AFK behandelt. Bereits anerkannt ist die Sichtung eines ad. Zwergadlers der hellen Morphe am 9.5. bei Arbesthal/N (HJA).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Der erste Durchzügler zeigte sich am 11.3. nahe der Biologischen Station Illmitz/B (R. Schalli, RHI). Ab der zweiten Märzdekade kam es zu zahlreichen Sichtungen im Seewinkel/B (R. Schalli, RHI, WST, KKI, JST, CRO, FSA, WZI, MSU, RKT) und im Waldviertel/N (DWA, HGU, RKT). Weitere Beobachtungen vom Frühjahrsdurchzug abseits dieser Beobachtungshotspots waren am 20.3. 1 Ind. bei Ebenfurth/N (MSI, Ch. Rothschild, bird.at), am 25.3. 1 Ex. bei Hohenau/N (AUR), am 3.4. 1 Ind. bei Fischamend/N (ARA, EKA), am 7.4. ein nach Norden ziehendes Individuum bei St. Georgen am Leithagebirge/B (ARA) sowie ein kreisendes Exemplar am Schönauer Teich bei Leobersdorf/N (MST). Weiters 1 ad. am 14.4. an den Güssinger Teichen/B (FSA) und am 24.8. ein vorerst bei der Jagd erfolgreiches Individuum am Ennsstau Staning/N, das anschließend derart von Krähen attackiert wurde, dass es seinen erbeuteten Aitel wieder verlor (HPL). Steiermark: Am Heimzug besuchte je 1 Ind. am 19.3., 2.4., 4.4., 5.4., 13.4. und 27.4. die Fischteiche in Kirchberg/Raab (HPH, ATI, SZI) und am 28.3. zog 1 Ind. im Raabtal bei Paurach (ATI). Zwischen 30.3. und 2.4. hielten sich jeweils 1-4 Ind. an den Neudauer Teichen (FSA) auf und je 1 Ind. wurde am 6.4. am Gaishorner See (HKD), am 7.4. am Weinburger Teich (WST), am 22.4. bei Fürstenfeld (FSA), am 1.5. in Hart bei Graz (CPF, HPH) und am 2.5. an der Mur bei St. Lorenzen (SZI) beobachtet.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): Die Untersuchungen im Zuge des Wiener Turmfalkenprojektes ergaben in der Brutsaison 2011 nicht weniger als 297 besetzte Nistplätze (PSU). Einzelne Brutpaare wurden aus der Feuchten Ebene/N, den March-Thaya-Auen/N sowie dem südlichen Weinviertel/N gemeldet (JFE, CAU, TZU).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Das einzige Brutvorkommen Österreichs im Bereich Parndorfer Platte/Leithaniederung umfasste 2011 sechs erfolgreiche Paare, mindestens 11 Jungvögel sind ausgeflogen (HMB). Im Seewinkel/B wurde am 26.5. 1 ♂ im Bereich Martentau beobachtet (CRO, bird.at). Steiermark: Am 24.4. jagte 1 ad. ♀ im Feistritztal bei Großwilfersdorf (FSA), von 26.4. bis 2.5. rasteten 1-7 Ind. am Flughafen Zeltweg (HKD, DNA, SZI) und am 26.4. jagten mind. 20 Ind. über der Mur bei Weitersfeld (MBS). Im Leibnitzer Feld jagten am 28.4. 6 Ind. bei Leitring (WST) und im Ennstal rasteten am 1.5. 1 ♂, 1 ♀ und 2 ♂, 4 ♀ am 18.5. am Flugplatz in Aigen (HKD). Am 2.5. hielten sich 3 ad. ♂, 2 ad. ♀ bei Hainersdorf auf (FSA) und am 8.5. besuchte 1 ad. ♂ den Flughafen Graz-Thalerhof (SZI) und 1 ♀ die Seibersdorfer Schotterteiche (JRI, WST). Am 9.5. jagte 1 ♂ am Schwabenteich in Oberrakitsch (WST), am 16.5. zog 1 vj. ♂ über Graz-Geidorf nach Osten und am 1.6. rastete 1 vj. ♀ bei Geiseldorf/Hartberg (SZI).

Merlin (*Falco columbarius*): Je 1 ♂ hielt sich am 9.3. südlich von Eisenstadt/B (ARA) und bei der Biologischen Station Illmitz/B (AGR) auf. Die meisten der spätesten Meldungen stammten aus dem Seewinkel/B. Am Südostufer der Langen Lacke stellte am 20.3. 1 Ind. einem Trupp Wiesenpieper nach (SUC, bird.at), ein weiteres wurde am 25.3. bei der Graurinderkoppel gesichtet (KKI). Das letzte gemeldete Individuum, ein Männchen, war schließlich am 31.3. in der Feuchten Ebene bei Moosbrunn/N zugegen (SUC, bird.at).



Steiermark: In der Obersteiermark rastete je 1 „♀“ am 9.3. bei Spielberg (BRO), am 6.4. am Gaishorner See (HKD) und am 3. 5. am Flughafen Zeltweg (DNA).

Baumfalke (*Falco subbuteo*): Erste Durchzügler wurden am 16.4. am Thenauriegel am Westufer des Neusiedler Sees/B sowie bei Loderleiten nahe dem Ennsstau Mühlradring/N beobachtet (CRO, HPL). In den March-Thaya-Auen wurden zumindest 5 Reviere nachgewiesen (Zusammenstellung TZU, ETZ-Projekt CORO-SKAT). Einen Brutnachweis gab es auch nördlich des Illmitzer Wäldchens im Seewinkel/B, wo es zwischen 28.7. und 13.9. zu auffälligen Verhaltensweisen zweier Adulttiere wie ausdauerndes Rufen und Attackieren von überfliegenden Greifvögeln kam sowie Bettelrufe von mind. zwei Jungvögeln vernommen wurden (AGR, M. Roisz); eine weitere Familie wurde am Westufer des Sees bei Oggau gefunden (TZU). An den Güssinger Teichen/B wurde bei 1 Ind. zwischen 14.5. und 11.7. Revierverhalten festgestellt (FSA). Zu einer höher gelegenen Sichtung auf etwa 1.450 m kam es am 27.6. auf der Buchalm/N (ESA).

Steiermark: Der erste des Jahres überflog Vasoldsberg am 6.4. (RPA). In der Folge gelangen zahlreiche Beobachtungen in vielen Teilen der Steiermark (HKD, RPA, SPA, HPH, JPU, BRO, JRI, WST, ATI, SZI). Brutnachweise gelangen im Grazer Feld am 13.7. bei Hausmannstätten mit einem Paar mit 2 juv. (JPU), am 6.8. in Unterprenstätten im Areal des Schwarzsees, wo ein halbwüchsiger, nicht flügger juv. von Spaziergängern aus Graz am Boden sitzend aufgegriffen und zum Verein „Kleine Wildtiere in Not“ gebracht wurde (SZI) sowie am 15.8. bei Graz mit einem Paar mit 2 juv. (JPU).

Sakerfalke (*Falco cherrug*): Brutbestandserhebungen in Ostösterreich ergaben eine erfreuliche Zahl von 26 Paaren und einer Gesamtzahl an Jungvögeln von mind. 35. Als wichtigstes Brutgebiet hat sich das Weinviertel/N mit 16 Paaren etabliert, auf die Feuchte Ebene/N und die Parndorfer Platte/B entfielen je vier Paare, ein weiteres hielt sich an der Donau unterhalb von Wien auf (Zusammenstellung HMB). Doch auch abseits dieser Gebiete gab es Sichtungen dieser größten unserer Falkenarten. Am 5.3. wurde 1 Ind. bei Großmittel im Steinfeld/N beobachtet (MSI, bird.at), ein weiteres schraubte sich am 30.3. am Albersee im Seewinkel/B in die Höhe und verschwand Richtung Norden (AGR). Das östliche Waldviertel/N war am 2.7. Schauplatz einer Saker-Beobachtung im Naturschutzgebiet Fehhaube-Kogelsteine (DWA) und am 2.4. schließlich kreiste 1 Ind. zeitweise mit vier Seeadlern über dem Lausgrundwasser in der Unteren Lobau/W (GKÖ)

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Zwischen 13.3. und 6.4. gab es mehrere Beobachtungen im Seewinkel/B (KKI, WST, JLA, bird.at). Einer kreiste am 22.5. über dem Günser Gebirge/B (ARA, EKA, TRA). Am 29.4. überflog 1 Ind. Inzersdorf/W Richtung Norden (GWI), ein weiteres am 28.5. den Wolfersberg in Wien-Penzing (MRH). Nachdem am 29.3. die zwei Nistkästen im Augarten/W wieder montiert wurden (CRO, bird.at), gab es hier mind. sechs Sichtungen bis Ende Juli (MRI, WZI, B. Baldrian, user "clemsch", bird.at). In den Bergen konnte 1 dj. am 27.6. auf der Engleitenalm im Ötschergebiet/N gesehen werden, das in östliche Richtung abflog (ESA).
Steiermark: Abseits der bekannten Brutgebiete wurde je 1 vj. Ex. am 1.3. in Graz-Puntigam (SZI) und am 2.3. in Wagna (WST) beobachtet. Im Grazer Feld jagte je 1 ad. ♀ am 13.3. bei Kalsdorf und am 13.4. am Flughafen Graz-Thalerhof (CRO, SZI). Am Grünen See kreiste 1 ad. am 25.3. (FSA, SZI) und je 1 Ind. war am 1.5. bei Katsch und am 22.5. im Hörfeld zu sehen (BRO). Erfolgreiche Bruten bzw. besetzte Reviere wurden in der Oststeiermark (2 Paare mit 5 juv., 3 Paare ohne Bruterfolg) (VMA, GMD, JPU), im mittleren Murtal (2 Paare ohne Bruterfolg) (CNE, JPU, CZE) und in der Obersteiermark (1 Paar mit mind. 1 juv.) (HPH, SZI) festgestellt.

Haselhuhn (*Bonasa bonasia*): Am 22.7. flogen 4 Ind. dieser versteckt lebenden Raufußhuhnart an einem Forstweg auf der Rax/N auf (M. Parrag). Meldungen aus dem Waldviertel/N dominierten jedoch. Das ganze Jahr über gab es regelmäßige Beobachtungen im Weinsberger Wald/N (ARE). Unweit davon überraschten sich am 27.7. zwischen St. Oswald und Dorfstetten/N WSW und ein auf der Straße stehendes Haselhuhn, das mit 2 weiteren Ind. unterwegs war. Zumindest bei einem davon handelte es sich um einen Jungvogel (bird.at).

Steiermark: Im oststeirischen Bergland wurde je 1 Ind. am 22.2. am Blasenkogel und am 25.5. bei Fischbach beobachtet (GMD) und je 2 Ind. am 22.4. bei Falkenstein und im Schindergraben bei Fischbach (VMA, GMD). In der Obersteiermark flog 1 Ind. am 13.7. von einer Forststraße bei St. Wolfgang am Zirbitzkogel auf (SZI).

Birkhuhn (*Tetrao tetrix*): Intensive Kontrollen im Wechselgebiet/N im Bereich Arabichl-Kampstein-Alpl von 21.-23.5. sowie am 10.6. ergaben insgesamt 4 balzende ♂ und mind. 2 ♀ (ESA). Im Bereich der Gemeindealpe südlich des Ötschers/N zeigten sich von 30.5.-2.6., von 8.-9.6. und am 27.6. nur 3 balzende ♂ und mind. 1 ♀ (ESA). Am Nordwesthang des Großen Zeller Hutes/N wurde am 1.7. 1 ♀ mit mind. 1 juv. beobachtet (ESA). Die einzige Meldung aus dem Waldviertel/N stammt vom 12.7. aus dem Bezirk Gmünd (RKT, bird.at).

Steiermark: Im steirischen Randgebirge wurden zwischen 1.5. und 10.5. maximal 16 balzende ♂ und 2 ♀ im Gebiet Stuhleck-Pretul festgestellt (GMD).

Auerhuhn (*Tetrao urogallus*): Alle Meldungen stammen aus dem niederösterreichisch-steirischen Grenzgebiet südlich des Ötschers auf Seehöhen zwischen 1.200 und 1.400 m: Am 1.6. wurde am Mittlereckkogel/N 1 ♀ auf einer Schlagfläche beobachtet, am 8.6. flog 1 ♂ am Zeller Rain/N auf (ESA). Weitere Sichtungen erfolgten mit 1 ♂ am 27.6. auf der Buchalm sowie mit 2 Ind. am 1.7. am Nordwesthang des Großen Zeller Hutes (ESA).



Kaiseradler, adult. Zurndorf, Kleine Leitha, 9.7.2011. Foto: M. Dvorak.

Rebhuhn-Paar. Obere Halbjochlacke, Seewinkel, 7.5.2011. Foto: K. Wessely.



Waldohreule, Jungvogel. Apetloner Badeteich, 20.5.2011. Foto: R. Janoschek.



Steiermark: Einige Beobachtungen gelangen im Steirischen Randgebirge: Am 24.3. wurden 2 Ind. auf der Stupalpe festgestellt (JPU), am Schanzsattel wurden 3 Ind. am 11.4. und 1 ♂ am 18.5. beobachtet (GMD) und am 20.4. war 1 Ind. bei Eibisberg (JPU). Am 22.4. wurde 1 ♀ bei Rabendorf entdeckt und am folgenden Tag wurde dort ein balzendes ♂ beobachtet (VMA). Am 10.8. wurde am Teufelstein die Rupfung eines juv. oder ♀ gefunden (GMD).

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Intensive Kontrollen gab es zwischen der Wiener Landesgrenze und der Seeschlacht in Langenzersdorf/N. Auf diesen ca. 108 ha großen Offenflächen wurde lediglich ein balzender Hahn festgestellt (ESA). Auf der gesamten Donauinsel in Wien und Niederösterreich konnte trotz mehrfacher konsequenter Nachsuche kein einziger Nachweis erbracht werden (ESA).

Steiermark: Im Grazer Feld ist das Rebhuhn noch vergleichsweise verbreitet: Ein Paar und 1 ♂ wurde am 8.3. und 13.3. bei Unterpremstätten beobachtet (FSA, SZI), am Flughafen Graz-Thalerhof gab es von 3.5. bis 26.5. mindestens vier Reviere und ein Paar hielt sich am 19.5. im Wasserschutzgebiet Kalsdorf (JPU) auf. Im unteren Murtal konnte 1 Ind. am 16.5. bei Obervogau und ein Paar am 14.7. an den Seibersdorfer Schotterteichen (WST) beobachtet werden. In der Weststeiermark wurden am 18.5. 10 Ind. im ehemaligen Braunkohlebergbau bei Bärnbach und 1 Ind. am 4.6. bei Stiwoll (JPU) beobachtet.

Wachtel (*Coturnix coturnix*): Die erste gemeldete Wachtel schlug am 21.4. im Weinviertel/N bei Hanfthal (GWO). Am Liesinger Platz/W vernahm RKI 2 Ind. am 17.6. um 23:30.

Steiermark: Schlagende Wachteln wurden aus erfreulich vielen Gebieten gemeldet: Je 1 ♂ wurde am 26.4. in Breitenhilm bei Vasoldsberg gehört (RPA), am 7.5. und 13.5. bei Bärnbach (GGR, HPH) und am 21.5. bei Bärenhof (VMA, GMD). Von 22.5. bis 24.5. riefen 3-5 ♂ am Flughafen Graz-Thalerhof (SZI) und 1-3 riefen von 27.5. bis 23.6. bei Strallegg (VMA, GMD). Je 1 ♂ rief am 27.5. in Karbach bei Straden (SZI), am 31.5. und 7.7. in Hinterleiten/Gschaid bei Birkfeld (GMD) und am 13.7. bei St. Georgen ob Murau (BRO).

Fasan (*Phasianus colchicus*): Zwei unermüdliche Erhebungen wurden in der Bearbeitungsperiode durchgeführt: Auf der gesamten Donauinsel/W wurde ein Bestand von 14 balzenden Hähnen festgestellt (ESA). Auf den offenen Ruderalflächen zwischen der Langobardenstraße und der Erzherzog-Karl-Straße in Aspern/W betrug der Brutbestand ein Hahn und zwei Hennen mit insgesamt 7 Pulli (ESA).

Goldfasan (*Chrysolophus pictus*): Steiermark: Ein sicherlich aus Gefangenschaft stammendes ♂ wurde zwischen 24.4. und Ende Juni bei Vasoldsberg beobachtet (RPA, SPA).

Truthuhn (*Meleagris gallopavo*): Von der freilebenden Population auf der Parndorfer Platte/B wurde 1 Ind. am 2.6. aus der Nähe von Deutsch Jahrdorf gemeldet (DWA).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): 1 Ind. rief am 31.3. an den Güssinger Teichen/B (ARA), ebendort hielten sich am 2.8. 3 juv. auf (FSA). Der Rohrbacher Teich bei Mattersburg/B beherbergte am 6.5. 1 Ind. (ARA). Im Weinviertel/N sang eine am frühen Morgen des 2.5. im Thayapark bei Laa an der Thaya (GWO) und das nördliche Mostviertel/N konnte bei Zelking am 2.4. mit einigen quiekenden Ind. aufwarten (WSW, bird.at). Im Waldviertel/N gab 1 Ind. am 22.5. im Horner Gmoos kip-kip-kip-Laute von sich (AGR), ein weiteres hielt sich am Spielberger Teich auf (RKT, bird.at). In den March-Thaya-Auen konnten an 15 ausgewählten Gewässern insgesamt 12 Reviere gezählt werden (BST, WWF-Monitoring).

Steiermark: Es trafen nur wenige Meldungen ein: Am 30.3. rastete 1 Ind. am Ferbersbach in Ferbersdorf bei Vasoldsberg (SPA), am 13.4. wurden 3 Ind. am Fuchsschweifeich bei Neudau beobachtet (GMD) und am 30.4. rief 1 Ind. am Furtnersteich (BRO). Ein ad. wurde am 12.6. im ehemaligen Braunkohlebergbau bei Bärnbach gesehen (HPH) und am 30.6. und 27.7. riefen 2-3 Ind. an den Stürgkhteichen bei Halbenrain (JPU, SZI).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): In der Bearbeitungsperiode gelangen in Ostösterreich fünf Nachweise: Am 1.4. war 1 Ex. an den Anlandebecken bei Ringelsdorf/N (GWA), am 14.-15.4. rief eines ausgiebig an der Kuse bei Ringelsdorf/N (TZU), am 15.4. wurden in der Schwarzseelacke im Seewinkel zwei rufende Vögel festgestellt (MDV), am 2.5. hielt sich 1 ad. an den Güssinger Teichen/B auf (FSA) und ein Paar war am 11.6. in den Marchauen bei Drösing/N in einem schütterten Schilfbereich gut zu beobachten (BST).

Steiermark: Im Raabtal rastete am 3.4. 1 ad. an den Waldteichen in Kirchberg (ATI).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Vom 16.4. bis 11.6. wurde mehrfach ein Individuum dieser versteckt lebenden Art in den Zwischenlagern der ehemaligen Zuckerfabrik in Hohenau an der March/N festgestellt (KDO, JPÖ, BST, SUC).

Steiermark: Im Raabtal rastete am 3.4. 1 ♂ an den Waldteichen in Kirchberg (ATI).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Die alljährliche AURING-Wachtelkönigszählung in den March-Thaya-Auen/N erbrachte mit insgesamt 92 rufenden ♂ – verteilt auf 25 Wiesengebiete zwischen Bernhardsthal und Markthof – den bisher höchsten seit Beginn der Zählungen im Jahr 1992 festgestellten Bestand (Koordination KDO)! Die be-



deutendsten Abschnitte lagen im Bereich der Thaya bei Rabensburg (17 Rufer) sowie entlang des Mündungslaufes von Marchegg bis zur Donau (41 Rufer!). Auch auf slowakischer Seite der March wurde ein Rekordbestand von 149 rufenden ♂ gezählt (RJU), der Bestand auf tschechischer Seite betrug hingegen durchschnittliche 14 ♂ (DHO). Der allererste Rufer wurde sehr früh am 30.4. von österreichischer Seite aus südlich der Eisenbahnbrücke Marchegg/N gehört, allerdings am slowakischen Ufer der March (TZU, TSH, bird.at). Erwähnenswert ist ein im Mai rufendes Individuum östlich des Kurparkes Oberlaa/W (E. M. Gruber). Im Wienerwald auf Wiener Seite hörte man 3 Ind. am 10.6. auf der Eichwiese im Gütenbachtal (RKI). Das Burgenland wurde zunächst am 4.6. am Ortsrand von Forchtenstein von einem rufenden Wachtelkönig aufgesucht (MSW), am 8.7. machten 3 Ind. im Poligraben südlich von Bruckneudorf ihrem wissenschaftlichen Namen alle Ehre (ARA, EKA).

Steiermark: Je 1 rufendes ♂ wurde am 13.5. bei Bärnbach (GGR, HPH), am 27.6. und 22.7. in Falkenstein, am 29.6. in Winkelboden bei Pöllau (GMD) und am 1.7. am Zeiseleck (VMA) gehört. Am 6.8. wurde 1 Ind. auf den Rosswiesen bei Weißenbach/Liezen beobachtet (HKD).

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): Größere Ansammlungen gab es Anfang März mit 50 Ind. am Irissee im Donaupark/W und mit 20 Ind. im Wasserpark/W (ESA). Am Wienerwaldsee/N brüteten in dieser Saison drei erfolgreiche Paare und brachten insgesamt fünf Junge hoch (WKA, RKA), ein einzelnes juv. wurde am 5.6. am Kiennersee bei Velm in der Feuchten Ebene/N beobachtet (JFE, H. Lugmayr). An der Dechantlacke in der Oberen Lobau/W wurde am 7.7. ein Paar mit 4 juv. gesehen (ESA). Ein weiterer Brutnachweis stammt vom Badeteich Hirschstetten/W, wo am 22.7. zwei Paare und zwei einzelne Adulte mit insgesamt 13 juv. erhoben wurden (ESA).

Blässhuhn (*Fulica atra*): Intensive Zählungen im Seewinkel/B ergaben von Mitte März bis Mitte Juli einen Gesamtbestand zwischen 1.030 und 3.150 Ind., wobei max. 19 Junge führende Paare mit max. 49 Pulli gezählt wurden (MDV, BWE, JLA). Nur wenige Brutnachweise wurden abseits des Seewinkels gemeldet. In den March-Auen war das Blässhuhn an 15 kontrollierten Gewässern mit 35 Brutpaaren die dritthäufigste Wasservogelart (BST, WWF-Monitoring). Am Wienerwaldsee/N brachten von vier Brutpaaren nach mehreren Versuchen lediglich zwei insgesamt 6 juv. durch (WKA, RKA), am 8.8. wurde 1 ad. mit zumindest 1 juv. an der Unteren Alten Donau/W beobachtet (ESA).

Kranich (*Grus grus*): Spürbarer Durchzug machte sich ab 8.3. bemerkbar. An diesem Tag überflogen 14 Ind. Trautmannsdorf an der Leitha/N in nördliche Richtung (HJA), 42 Ind. landeten im Seewinkel/B nahe der Hochgstetten und übernachteten hier (JST). Am 9.3. kreisten über der Kleinen Leitha/B 48 Ind. und 12 Ind. zogen über die Tullner Au/N nach Osten (RKT, bird.at). An den darauffolgenden Tagen wurden bis zu maximal 160 Ind. im Seewinkel und im Hanság/B gesichtet (F. Rauchwarter, AGR, HZE, M. Braun, V. Gruber, CPU, RWO, TSH, Ch. Lambauer, bird.at). In der Feuchten Ebene bei Moosbrunn/N zogen am 12.3. 7 Ind. durch (HBU), bei Trautmannsdorf an der Leitha war am 14.3. noch 1 Ind. zu sehen (HJA). Nach einer etwa dreiwöchigen Pause tauchte am 3.4. 1 Ind. bei Pulkau an der Grenze vom Wein- zum Waldviertel/N auf einer überschwemmten Wiese auf (RZA). Ab diesem Zeitpunkt ging der Durchzug deutlich schwächer vor sich als noch in der ersten Märzhälfte. Einzelne Exemplare wurden in der zweiten Aprildekade im Seewinkel/B gesehen (JST, CRO, SUC), am 25.5. stand 1 Ind. auf der Graurinderkoppel/B (BST, MBI, bird.at). Am 21.5. überflog 1 Ex. bei Bernhardsthal/N (LSA). Eine Feuchtbrache bei Unternalb im westlichen Weinviertel/N erhielt am 6.6. Besuch von einem weiteren Einzelexemplar (JHI). Ein intensiv trompetendes Paar konnte am 15.4. in den oberen Marchauen/N entdeckt werden (TZU) und machte Hoffnung auf einen lange erwarteten ersten Brutnachweis – das Paar wurde bis in den Sommer auf slowakischer Seite mehrfach gesichtet, führte aber bis zuletzt keine Jungen.

Steiermark: Am 5.3. und 11.3. wurde je 1 Ind. in den Rosswiesen bei Weißenbach/Liezen (HKD, KPO, RPO) beobachtet und am 19.3. zogen 11 Ind. über Kirchberg/Raab nach Osten (HPH, SZI).

Großtrappe (*Otis tarda*): Die Bestandserhebungen ergaben 2011 wieder beachtliche Brutzeitzahlen. Im individuenstärksten Vorkommen am Heideboden/B wurden 127-150 Ind. gezählt, gefolgt vom westlichen Weinviertel/N mit 56 Ind. und von der Parndorfer Platte/B mit 20-26 Ind. Im österreichischen Teil des Hanságs/B hielten sich bis zu 25 Ind. auf. Im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibend war mit 9 Ind. die Zahl im Marchfeld/N (Zusammenstellung RRA, LIFE+ Projekt „Großtrappe“).

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Am 24.4. wurde im Seewinkel/B 1 Ex. im Bereich der Podersdorfer Pferdekoppel entdeckt (GSP, JSP, RHA; club300.at), vermutlich derselbe Vogel wurde dann drei Tage später am 27.4. auf der Warmblutkoppel gesehen (GHA, club300.at).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Mit einem Brutbestand von 132 Paaren hielt das hohe Bestandsniveau im Seewinkel/B auch heuer an. Im Vergleich dazu waren es 2009 146 und 2010 138 Paare. Es wurden fünf größere, lockere Kolonien mit je 11 bis 35 Paaren gebildet (Albersee, Illmitzer Zicksee, Graurinderkoppel, Sandeck und Lange Lacke). Der Rest verteilt sich auf 13 weitere Brutplätze mit jeweils einem bis sechs Paaren. Erstmals brütete die Art heuer am Krautingsee und im Gebiet der ehemaligen Pimetzlacke südlich der Seewin-



kel-Therme. Generell profitiert die Art sehr von den Beweidungsprogrammen in der Seerandzone. Von den 132 Paaren brüteten 60 auf Beweidungsflächen, 10 Paare brüteten auf überschwemmten Wiesenbereichen und 62 auf Lacken, wobei die Lange Lacke mit 35 Paaren besonders herausragt (alle Angaben JLA). Das bereits seit einigen Jahren bestehende kleine Brutvorkommen in der Seerandzone am Westufer des Neusiedler Sees/B zwischen Mörbisch und Oggau umfasste heuer 5-6 Brutpaare: Am 13.7. führten bei Mörbisch zwei Paare 2 bzw. 4 Juv. (MDV), auf der sogenannten „Storchenwiese“ in Rust waren es am 11.7. drei Paare mit zweimal einem und einmal 2 Juv. (ARA) und im Seevorgelände bei Oggau wurde sowohl am 22.6. als auch am 22.7. je ein Paar in einem sehr geeigneten Bruthabitat entdeckt (HJA). Der einzige Nachweis außerhalb des Neusiedler See-Gebiets war 1 Ex. am 11.5. im Breitensee in den Unteren Marchauen/N (BST).

Steiermark: Je 1 adultes Paar rastete am 25.4. im Grazer Feld am Privatbadensee Hautzendorf und am 3.5. im unteren Murtal an den Schotterteichen bei Seibersdorf (SZI).

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Die ersten Beobachtungen des Jahres im Seewinkel/B waren 1 Ex. am 8.3. auf der Podersdorfer Pferdekoppel (ARA) sowie 2 Ex. am 9.3. am Albersee (AGR). Die einige Tage später statt findende erste Wasservogelzählung am 12.3. ergab 48 Ex. (MDV, JLA, BWE). Am 3.4. wurden im Seewinkel 177 Ex. gezählt (MDV, JLA, BWE) und bei der Zählung am 18.4. konnten dann bemerkenswerte 553 Ind. erfasst werden. Größere Konzentrationen gab es an diesem Tag an der Langen Lacke mit 259 und an der Hutweidenlacke mit 153 Ex. (MDV, BWE). Die in den ersten drei Mai-Wochen durchgeführte Brutbestands-erhebung im Rahmen des Nationalpark-Vogelmonitorings ergab heuer für den Seewinkel einen Brutbestand von 160-170 Paaren; den Schwerpunkt bildete wieder das Gebiet Lange Lacke-Wörthenlacken mit 97 Brutpaaren (BKO, BWE). Die Zählungen im Juni und Juli ergaben ebenfalls sehr hohe Zahlen mit nicht weniger als 584 Ex. am 19.6. und 433 Ex. am 24.7. (MDV, JLA, BWE). 2011 gelangen überraschenderweise gleich in zwei Gebieten am Westufer des Neusiedler Sees Brutnachweise: Bei Oggau wurde am 14.6. ein Paar auf einer feuchten, vegetationsfreien Stelle im Seevorgelände beobachtet, am 22.6. brütete dann einer der Vögel, der zweite stand dicht daneben (HJA). Im Bereich der Pferdekoppel nördlich von Mörbisch gelang einige Wochen später ein überraschender Brutnachweis: Am 13.7. wurde hier 1 ad. mit vier nicht flüggen Jungvögeln beobachtet, bei zwei vorherigen Kontrollen im Juni konnten hier keine Altvögel festgestellt werden (MDV). Außerhalb des Neusiedler See-Gebiets wurden zwei Beobachtungen gemeldet: Am 19.3. rasteten 2 Ex. an den Güssinger Teichen im Südburgenland (OSA, bird.at) und schon am darauf folgenden Tag wurden ebenfalls 2 Ex. in der Schottergrube Wörth bei Pöchlarn im Nibelungengau/N festgestellt (WSW, bird.at) – letztere Beobachtung ist umso bemerkenswerter als sie den zweiten Nachweis in Folge nach dem Erstrnachweis für den Nibelungengau vom 5.4.2010 darstellt – am selben Platz!

Steiermark: Am 19.3. rasteten 4 ad. im Grazer Feld am Privatbadensee Hautzendorf (HPH, SZI) und am 28.3. und 29.3. war 1 ad. am Rottenmanner Teich bei Ranten (BRO, GSP, JSP). Am 15.5. flogen morgens 3 Ind. vom Privatbadensee Hautzendorf auf (HPH), vermutlich dieselben 3 Ind. besuchten am gleichen Tag den Murstau Gralla (JRI, HPH, WST, SZI).

Triel (*Burhinus oediconemus*): Im traditionellen Brutgebiet im Marchfeld/N konnten nur drei Reviere erfasst werden (RRA). Im zweiten österreichischen Brutgebiet, dem Steinfeld/N wurden sieben Reviere erfasst, bei allerdings nicht vollständiger Abdeckung des Gebiets, weshalb diese Zahl nicht den Gesamtbestand widerspiegeln dürfte (GBI).

Rotflügel-Brachschwalbe (*Glareola pratincola*): Im Seewinkel/B hielt sich 1 Ex. von 16.5.-18.5. im Bereich Westliche Wörthenlacke und Hutweidenlacke auf (A. Sutter, JFR, BKO, CWE et al.; club300.at).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Im Seewinkel/B beginnt der Einzug der Brutpopulation zwischen Mitte und Ende März und setzt sich im April bis Anfang Mai fort. So konnten bei der Zählung am 12.3. erst 3 Ex. erfasst werden, am 3.4. waren es dann bereits 43, am 18.4. 37 und am 6.5. 53 (MDV, JLA, BWE). Im Nordburgenland und im Weinviertel/N gelang eine Reihe an Brutzeitbeobachtungen und Brutnachweise, von denen die folgenden besonders bemerkenswert sind: In den Absetzbecken der Zuckerfabrik Tulln/N wurden am 3.6. drei Paare mit zusammen 7 Juv. festgestellt (CAU), am Wienerwaldsee bei Tullnerbach/N wurden im Juni zwei bebrütete Nester gefunden, eines davon war am 19.6. überflutet, das Zweite am 3.7. ausgeraubt (WKA). Entlang von March und Thaya/N ergab die AURING-Flussbrüterkartierung einen nur geringen Bestand von sechs Brutpaaren auf den Sand- und Schlammhängen (MSH). Im südlichsten burgenländischen Bezirk Jennersdorf wurde am 19.5. ein Nest auf einer frisch in den Raab-Fluss geschütteten Schotterfläche gefunden (AGR).

Steiermark: Im Grazer Feld hielten sich zwischen 13.3. und 4.5. jeweils 1-4 ad. am Privatbadensee Hautzendorf auf; hier führte ab 14.5. ein Paar vier pulli (HPH, JPU, SZI). Im unteren Murtal rasteten 2 ad. am 13.3. an den Rabenhofer Teichen (JRI, WST), an den Seibersdorfer Schotterteichen waren von 20.3. bis 25.7. jeweils 1-6 ad. (JRI, WST, SZI), am Schwabenteich rasteten 1-4 ad. zwischen 26.3. und 19.4. sowie 2-5 ad. zwischen 9.6. und 14.6. (JRI, WST, SZI). Im Leibnitzer Feld konnten am Aldrianteich Tillmitsch 2 ad. am 16.3. und je 1 ad. am 22.4. und 23.5. (WST) beobachtet werden, und zwischen 15.4. und 23.6. besuchten immer wieder 1-3 ad. den Murstau Gralla (JRI, WST, SZI). In der Oststeiermark wurden im Raabtal 1-12 ad. zwischen 19.3. und 15.5. sowie 1 ad. am 26.6. an den Fischteichen in Kirchberg beobachtet. Ein Brutversuch scheiterte hier aber (HPH, FSA, ATI, SZI). Am 8.4. rasteten 5 ad. am Reither Teich (FSA). Im Feistritztal rastete am 9.4. 1 ad. bei der



Pötmühle (ESA), von 17.4. bis 29.4. hielten sich 2 ad. bei Hainfeld/Großwilfersdorf (SZI) auf und zwischen 27.3. und 5.8. wurden bis zu sechs Paare an den Großwilfersdorfer Schotterteichen festgestellt, von denen drei erfolgreich 5 Juv. aufzogen (FSA, ATI, SZI). In der Weststeiermark rasteten 2-7 ad. von 17.4. bis 25.4. an den Waldschacher Teichen (JPU) und in der Obersteiermark rastete 1 ad. am 29.4. am Rottenmanner Teich/Bez. Murau (GSP, JSP)

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Der Heimzug verlief im Seewinkel/B bestenfalls durchschnittlich. Am 14.5. wurde die Maximalzahl von 26 Ex. erfasst. Die größten Trupps hielten sich im Bereich der Graurinderkoppel auf, mit 8 Ex. am 7.5. (JLA), 10 Ex. am 14.5. (MDV, BWE, ARA) und schließlich 23 Ex. am 16.5. (ARA). Abseits vom Seewinkel rastete nur 1 Ex. am 5.-6.5. an den vogel.schau.plätzen Hohenau-Ringelsdorf (MSH). Steiermark: : Je 1 ad. rastete von 6.5. bis 7.5. an den Waldteichen in Kirchberg/Raab (ATI) und von 8.5. bis 9.5. am Schwabenteich in Oberrakitsch (JRI, WST).

Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*): Die ersten Beobachtungen des Jahres im Seewinkel/B waren insgesamt 4 Ex. am 12.3. auf der Langen Lacke, der Hutweidenlacke und der Oberen Halbjochlacke (JLA). Bei den im Rahmen des Vogelmonitoring-Programms des Nationalparks durchgeführten sechs Zählungen zwischen Ende April und Anfang Juli wurden zwischen 59 und 95 Ind. gezählt, der Brutbestand belief sich auf 35-40 Paare. Die Population konzentrierte sich im Wesentlichen auf drei Teilbereiche: Am Geiselsteller bei Illmitz mit 10 Brutpaaren, an der Oberen Halbjochlacke mit neun Paaren und an der Graurinderkoppel mit 12 Paaren; im Juni besiedelten sieben Paare auch den Sauspitz am Westufer der Langen Lacke (BBR).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Vom sehr konzentrierten Heimzug liegen Beobachtungen zwischen 11.3. und 26.3. vor. Im Seewinkel/B rastete am 11.3. ein Trupp von 120 Ex. im Arbestau bei Apetlon (JLA), am 13.3. wurden 88 Ex. im Bereich der Graurinderkoppel gezählt (MDV, BWE). Im Weinviertel/N wurde am 20.3. bei Goggendorf ein Trupp von 50 Ex. entdeckt, am 26.3. waren es am selben Platz noch 38 (DWA). Ebenfalls im Weinviertel/N konnten am 20.3. 54 Vögel in einer vernässten Ackersutte bei Ringelsdorf festgestellt werden (BST). Spektakulär dann die großen Trupps, die am 19.3. bei Nennndorf (westlich von Sankt Pölten/N) mit 134 Ex. (WSW, bird.at), ebenfalls am 19.3. bei Vitis mit 85 Ex. und am 20.3. am Rudmannser Teich und dessen weiterer Umgebung (vier Gruppen mit 160, 85, 52 und 25 Ind.) im Waldviertel/N (RKT, bird.at) gefunden wurden.

Steiermark: Am 6.3. rasteten 6 Ind. im Kainachtal bei Petzendorf (HPH). Im Grazer Feld rastete 1 ad. im Übergangskleid am 8.3. westlich von Kalsdorf; dort wurden am 11.3. 10 ad. im Schlichtkleid beobachtet (SZI). Recht spät überflog 1 ad. am 29.4. den Flughafen Zeltweg nach Nordosten (DNA).

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Aus dem Seewinkel/B liegen Beobachtungen aus dem Zeitraum 6.5. bis 4.6. vor. Alle Nachweise betreffen lediglich 1-2 Ex. mit Ausnahme von 10 Ex., die sich am 15.5. auf der Graurinderkoppel aufhielten (WKA, RKA, GWÖ, MSI). Neben der Graurinderkoppel gelangen Beobachtungen im Bereich der Przwalski-Pferdekoppel, in der Lettengrube und im Sandeck (JLA, MDV, ARA, FSA).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Im Seewinkel wurden am 12.3. 1.454 Ex. gezählt (MDV, JLA, BWE). Das Brutvorkommen im Seewinkel/B wurde heuer auf 412 Brutpaare geschätzt, wobei dieser Zahl keine Gesamterfassung sondern eine repräsentative Stichprobe zugrunde liegt (GBI, BKO).

Steiermark: Am 18.2. rasteten die ersten 2 ad. bei Hohenbrugg an der Raab (ATI). Von 28.2. bis 29.5. gelangen zahlreiche Beobachtungen von Durchzüglern in vielen Teilen der Steiermark (RPA, SPA, HPH, JPU, JRI, BRO, ESA, GSP, JSP, WST, ATI, MTR, SZI). Die größten Ansammlungen umfassten 280 Ind. am 8.3. und 515 Ind. am 13.3. im Grazer Feld (MTR, SZI) sowie 300 Ind. am 13.3. bei Eichfeld (WST). Der Brutplatz an der Nordseite des Flughafens Graz-Thalerhof war ab 27.3. von maximal 19 Paaren besetzt, von denen aber letztendlich nur neun Paare erfolgreich 17 Juv. aufzogen. Die meisten Gelege- und Jungvogelverluste sind in diesem Gebiet auf Feldarbeiten zurückzuführen (MTR, SZI). Auf Ackerflächen bei den Seibersdorfer Schotterteichen brüteten von 1.4. bis 19.4. 4-5 Paare, dürften aber keinen Bruterfolg gehabt haben (WST, SZI). Im Feistritztal im Gebiet Illensdorf – Hirnsdorf – Blaindorf - Kroisbach wurden am 10.4. mind. 24 Paare gezählt (ESA). Bei den Großwilfersdorfer Schotterteichen brüteten ab 14.4. vier Paare, die 11 flügge Jungvögel erbrachten (FSA). Am 25.4. wurden im Feistritztal ein brütendes Paar und zwei weitere Paare bei Hainfeld bei Großwilfersdorf entdeckt (FSA) und in der Weststeiermark ein Paar mit zwei Pulli bei der Pölmühle in Preding (EAL, SGÖ, PKO, SZI).

Knütt (*Calidris canutus*): Keine Heimzugbeobachtungen im heurigen Frühjahr.

Sanderling (*Calidris alba*): Der einzige Nachweis vom Heimzug waren 2 Ex. im PK, die sich am 14.5. (MDV) und 15.5. (GWÖ) am Oberen Stinkersee im Seewinkel/B aufhielten.

Steiermark: Im unteren Murtal rastete am 16.5. 1 Ind. an den Schotterteichen bei Seibersdorf/St. Veit am Vogau (WST).



*Seeregenpfeifer, Männchen.
Geißelsteller bei Illmitz. 7.5.2011.
Foto: K. Wessely.*

*Weißbartseeschwalbe, Nahrung
suchend. Lange Lacke West,
Seewinkel. 22.5.2011.
Foto: K. Wessely.*



*Bienenfresser-Paar. Ungerberg bei
Weiden, 14.5.2011.
Foto: R. Janoschek.*



Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Beobachtungen vom Heimzug liegen aus dem Seewinkel/B im Zeitraum 6.5. bis 19.6. vor. Die Zahlen blieben heuer unterdurchschnittlich, Tagesmaxima waren 15 Ex. am 14.5. (ARA) und 21 Ex. am 22.5. (MDV, JLA, BWE). Die größten Trupps waren 10 Ex. an der Graurinderkoppel am 14.5. (ARA), 11 Ex. an der Birnbaumlacke am 21.5. (MDV, BWE) sowie 13 Ex. an der Hutweidenlacke am 19.5. (ARA). Die letzten Heimzugbeobachtungen waren 4 Ex. am 4.6. auf der Podersdorfer Pferdekoppel (JLA) und zwei Wochen später noch eine Gruppe von drei Nachzüglern am 19.6. ebenfalls auf der Podersdorfer Pferdekoppel (JLA). Einer der seltenen Nachweise abseits vom Seewinkel gelang am 20.5. mit 4 Ex. im Breitensee in den Unteren Marchauen/N (BST, MBI).

Steiermark: Von 24.4. bis 27.4. rastete 1 ad. im Grazer Feld am Privatbadesees Hautzendorf (EAL, SGÖ, PKO, HPH, SZI). An den Seibersdorfer Schotterteichen rasteten 2-3 ad. von 25.4. bis 27.4. und erneut 1 ad. am 16.5. (EAL, SGÖ, PKO, WST, SZI) und am 27.5. besuchte 1 ad. die Großwilfersdorfer Schotterteiche (FSA).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Der Heimzug im Seewinkel/B erstreckte sich vom 30.4. bis zum 21.5., vor dieser Periode gelang ein sehr früher Nachweis am 18.4. mit 1 Ex. am Geiselsteller (MDV, BWE). Tagesmaximum waren 39 Ex. am 8.5. (MDV, JLA), die größten Trupps der Saison waren 9 Ex. am 3.5. an der Podersdorfer Pferdekoppel (ARA) und 16 Ex. an der Oberen Halbjochlacke am 8.5. (MDV). Insgesamt waren die Zahlen 2011 unterdurchschnittlich. Abseits vom Seewinkel wurde am 17.5. 1 Ex. vom Seebad Breitenbrunn am Westufer des Neusiedler Sees/B gemeldet (ARA).

Steiermark: Im unteren Murtal rastete je 1 ad. am 25.4. und 8.5. an den Schotterteichen bei Seibersdorf (JRI, WST, SZI) und im Raabtal rasteten an den Kirchberger Waldteichen am 2.5. 3 ad., am 6.5. und 7.5. 1-2 ad. und von 14.5. bis 16.5. noch einmal 1 ad. (ATI, FSA, SZI).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Wie üblich am Heimzug nur wenige Beobachtungen einzelner Vögel, alle aus dem Seewinkel/B: 7.5. eines (JLA), 14.5. eines, 16.5. zwei (ARA), 22.5. drei (JLA) und 30.5. 2 Ex. (ARA) auf der Graurinderkoppel bei Apetlon, sowie am 15.5. 2 Ex. im Prachtkleid an der Oberen Halbjochlacke (MDV, BWE).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Der heuer als durchschnittlich zu bezeichnende Heimzug im Seewinkel erstreckte sich durchgehend vom 3.4. bis zum 22.5., begann aber mit einem extrem frühen Nachweis vom 12.3. am Darscho (JLA). Während die Zählungen am 3.4. 36 und am 18.4. nur 2 Ex. ergaben, setzte der Zug wie gewöhnlich Anfang Mai stärker ein mit 123 Ex. am 8.5. und dem Zuggipfel in der 2. und 3. Mai-Dekade mit 217 Ex. am 14.5., und 321 Ex. am 21.5. (MDV, JLA, BWE). Die bei weitem größten Trupps hielten sich an der Graurinderkoppel auf mit 193 Ex. am 14.5. (MDV, BWE), 250 am 16.5. (ARA) sowie 320 Ex. am 22.5. (JLA, MDV). Abseits vom Seewinkel nur zwei Meldungen: Ein noch im Winterkleid befindliches Exemplar am 23.3. am Ennstausee Thaling/N,ÖÖ (HPL) sowie 1 Ex. am 1.4. am Rudmannser Teich im Waldviertel/N (HGU, bird.at).

Steiermark: Am 29.4. rastete 1 ad. auf einem Acker beim Flughafen Zeltweg (DNA).

Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*): Heimzügler wurden heuer aus dem Seewinkel/B zwischen 14.5. und 2.6. gemeldet. Alle Beobachtungen stammen aus zwei Gebieten: Auf der Oberen Halbjochlacke wurden zwischen 19.5. und 29.5. 2-4 Ex. beobachtet (CRO, MDV, FSA u.a.), an der Graurinderkoppel waren es zwischen 14.5. und 2.6. zuerst sieben (14.5., ARA & GJU), dann sogar neun (16.5., ARA), später aber bis zum 2.6. nur mehr 2-3 Ex. (JLA, DWA u.a.).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Der Durchzug der Männchen im März/April fiel heuer im Seewinkel/B sehr schwach aus: Die Wasservogelzählungen ergaben am 12.3. 394, am 3.4. 1.122 und am 18.4. 1.648 Ex. (MDV, JLA, BWE) – noch vor 10 Jahren wurden manchmal fünfmal so viele gezählt! Der Weibchen-Durchzug wurde mit der Zählung am 8.5. erfasst, sie ergab 1.767 Ex.; danach fielen die Zahlen schnell auf 181 am 14.5. und 37 am 22.5. (MDV, JLA, BWE). Einzelne Kampfläufer hielten sich auch noch Anfang Juni im Seewinkel auf, so z. B. am 4.6. noch 3 Ex. an der Graurinderkoppel (JLA). Abseits des Neusiedler See-Gebiets trafen Meldungen aus verschiedenen Gebieten Niederösterreichs ein: Im Tullner Feld wurde 1 Ex. früh am 6.3. bei Pixendorf beobachtet (KWE, ANH), am 10.3. waren 2 Ex. am Stausee des Donaukraftwerks Altenwörth (Ch. Steinböck, J. Rauschmeier; bird.at), am 16.3. 1 Ex. bei Moosbrunn in der Feuchten Ebene (GWÖ, MSI; bird.at), am 22.3. wurden 8 Ex. auf einem überfluteten Acker bei Feuersbrunn im südlichen Weinviertel festgestellt (RKT, bird.at), am 22.4. 3 Ex. auf einer Insel in der Donau bei der Fischamündung gesehen (HBU) und zuletzt hielt sich je 1 Ex. am 1.5. am Ennstau Thaling (HPL) bzw. am 12.5. im Gmoos bei Horn (DWA) auf. Im Südburgenland wurden an den Güssinger Teichen am 11.3. drei und am 27.4. 5 Ex. festgestellt (FSA).

Steiermark: Im Frühjahr 2011 war ein starker Heimzug zu verzeichnen: In den südlichen Landesteilen rasteten jeweils 1-5 Ind. zwischen 27.3. und 7.4. und 3-5 ♀ von 25.4. bis 27.4. am Schwabenteich (JRI, WST, SZI), 1-2 ♀ besuchten von 2.4. bis 5.4. und 1 ♀ am 22.4. den Murstau Gralla (WST, SZI) und an den Schotterteichen im Grazer Feld rasteten 2 ♀ von 2.4. bis 5.4., 1 ♀ am 14.4., 1 ♂, 2 ♀ von 25.4. bis 27.4. und 1 ♂ von 22.5. bis 23.5. (SZI). An den Schotterteichen bei Seibersdorf/St. Veit am Vogau wurde 1 ♀ am 22.4. und 25.4. sowie 1 ♂ am 9.5. beobachtet (WST, SZI). In der Oststeiermark rasteten im Raabtal 1 ♂, 1 ♀ am 3.4. und 1 ♀ am 5.4. am Reither Teich (ATI, WST) und an den Waldteichen in Kirchberg am 30.4. 1 ♂, 5 ♀ und am 2.5. noch 3 ♀ (HPH,



ATI, SZI). Im Feistritztal besuchten zwischen 27.3. und 24.4. 1-13 Ind. die Großwilfersdorfer Schotterteiche und 2-4 ♀ rasteten von 22.4. bis 25.4. in Hainfeld/Großwilfersdorf (FSA, SZI). In der Weststeiermark verweilten 3-4 Ind. von 17.4. bis 30.4. an den Waldschacher Teichen (JPU). In der Obersteiermark rasteten im Bezirk Murau 2 ♂ von 15.4. bis 17.4. am Rottenmanner Teich (GSP, JSP), 1-2 Ind. von 22.4. bis 30.4. auf der Dobler Lacke, 2 Ind. von 22.4. bis 23.4. auf der Göllylacke bei Mariahof (BRO) und im Aichfeld besuchte 1 Ind. am 29.4. den Flughafen Zeltweg (DNA).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Keine Heimzugbeobachtungen aus dem heurigen Frühjahr.

Steiermark: Am 27.3. rasteten 4 Ind. im mittleren Murtal an einem Schotterteich bei Schrauding (G. Amann, HKD, HPH, CZE, SZI) und 1 Ind. bei Fürstenfeld (FSA, OSA, RSA) und je 1 Ind. rastete am 10.4. und 17.4. in Hainfeld bei Großwilfersdorf (FSA, OSA, RSA).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Vom Heimzug im Seewinkel/B liegen keine aussagekräftigen Daten vor, mit Sicherheit handelt es sich aber um das wichtigste Rastgebiet im Osten Österreichs. Abseits vom Neusiedler See-Gebiet einzelne Meldungen vom Heimzug, erwähnenswert sind davon 15 Ex. am 16.3. und 30 Ex. am 26.3. aus der Feuchten Ebene/N bei Moosbrunn (GWÖ, MSI; bird.at). Angaben zu Brutvorkommen liegen aus der Leithaniederung bei Gattendorf im Nordburgenland vor: In den Rohrflusswiesen wurden hier am 16.4. zwei und am 1.5. drei Exemplare im Balz/Revierflug festgestellt (HMB). Im Seewinkel/B konnte am 27.4. eine anhaltend meckernde Bekassine am Geiselsteller bei Illmitz beobachtet werden (ARA).

Steiermark: Am Heimzug rasteten in der Obersteiermark am 8.3. 5 Ind. in den Rosswiesen bei Weißenbach/Liezen (KPO, RPO) und im Bezirk Murau je 1 Ind. an der Dobler Lacke am 29.3. und 22.4. (BRO) sowie am 29.4. am Rottenmanner Teich bei Ranten (GSP, JSP). Im Leibnitzer Feld flog 1 Ind. am 16.3. am Aldrian-teich Tillmitsch auf (WST), von 26.3.- 29.3. rasteten 2 Ind. im unteren Murtal am Schwabenteich (WST, SZI) und 4 Ind. am 29.3. an den Seibersdorfer Schotterteichen (WST). In der Weststeiermark hielten sich zwischen 19.3. und 25.4. 1-9 Ind. bei der Pölmühle bei Preding auf (HPH, SZI). In der Oststeiermark rasteten im Lafnitztal 2 Ind. am 18.3. nahe der Weinseißmühle bei Burgau, im Feistritztal hielten sich jeweils 2-4 Ind. zwischen 27.3. und 25.4. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen auf (FSA) sowie 2-14 Ind. zwischen 10.4. und 29.4. in Hainfeld bei Großwilfersdorf (FSA, SZI). Im Raabtal war 1 Ind. am 3.4. an den Waldteichen in Kirchberg (ATI) zu beobachten.

Doppelschnepfe (*Gallinago media*): Eine am 18.4. am Soosser Lindkogel im Wienerwald/N gefundene Limikolenrupfung (MST) konnte im Naturhistorischen Museum als Doppelschnepfe bestimmt werden (HMB). Ansonsten wurde heuer aus dem Seewinkel/B eine Reihe von Beobachtungen gemeldet, die den Zeitraum 6.5. bis 30.5. abdecken und jeweils 1-3 Ex. betreffen. Die meisten Vögel wurden bei Begehungen von Wiesengebieten im Rahmen von Limikolenzählungen aufgescheut, wie z. B. 1 Ex. am 27.4. auf den Zitzmannsdorfer Wiesen (MDV), je 1 Ex. am 6.5. bei der Fuchslochlacke (KED) und am 7.5. beim Herrensee (JLA), 3 Ex. am 17.5. bei der Götschlacke (CRO) und je 2 Ex. an der Fuchslochlacke und beim Sauspitz an der Langen Lacke am 18.5. (CRO, KED). Am Sauspitz hielt sich zumindest 1 Ex. nach seiner Entdeckung am 17.5. noch einige Tage bis zum 27.5. auf und konnte hier von einigen BeobachterInnen gesehen werden (DWA; sowie weitere in club300.at). Die beiden letzten Nachweise wurden am 29.5. von der Westlichen Wörtenlacke (CSC, CSH; club300.at) und am 30.5. vom Sandeck (J. Völlm, Ch. Völlm, J. Völlm, T. Korschefsky; club300.at) gemeldet.

Steiermark: Ein vergleichsweise starker Heimzug: Von 16.4. bis 17.4. rastete 1 Ind. im Feistritztal in Hainfeld bei Großwilfersdorf (FSA, HPH, CPF, TPF, SZI), ein weiteres Individuum wurde am 22.4. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen entdeckt (FSA, CZE, SZI) und im unteren Murtal rastete 1 Ind. ein paar Tage später von 25.4. bis 26.4. an den Schotterteichen bei Seibersdorf/St. Veit am Vogau (EAL, JBR, SGÖ, PKO, WST, SZI).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Eine der seltenen Beobachtungen im Seewinkel/B gelang am 30.3., als im Illmitzer Wäldchen 3 Ex. vor dem Beobachter aufflogen (AGR). Im Weinsberger Wald bei Bärnkopf im Waldviertel/N wurde ebenfalls am 30.3. eine balzende Waldschnepfe festgestellt (ASR). Im alpinen Brutgebiet wurde am 2.6. und 27.6. je ein balzender Vogel sowie ein weiteres Exemplar von drei Örtlichkeiten nahe der Gemeindealpe bei Mariazell/N gemeldet, weiters war am 10.6. ein Exemplar im Balzflug nahe des Hochwechsels auf niederösterreichischer Seite zu sehen (ESA).

Steiermark: Heimzügler waren je 1 Ind. am 13.3. bei Leitring (WST), am 23.3. an den Neudauer Teichen (FSA), am 24.3. in Schelchenberg bei Vasoldsberg (SPA), am 26.3. bei Hausmannstätten (RPA), am 31.3. und 21.4. in St. Jakob-Breitenau (JPU) und am 19.4. auf der Hebalp (JPU). Zwei Ind. hielten sich am 7.4. auf der Koralpe bei Oberfresen auf (JPU). Am 18.4. und 29.4. wurden 1 bzw. 2 balzende Ind. am Teufelstein beobachtet (GMD).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Im Seewinkel/B wurden im April, bevor die Vögel zum Brüten überwiegend in die Wiesengebiete wechseln, am 3.4. 120 und am 18.4. 116 Ex. gezählt (MDV, JLA, BWE). Eine der seltenen Beobachtungen eines durchziehenden Vogels abseits des Seewinkels gelang am 27.3. am Güssinger Teich/B (FSA, OSA); am 14.3. stand überdies 1 Ex. am Breitensee bei Marchegg/N (GEG). Der Brutbestand im Seewinkel wurde anhand von Stichproben-Erfassungen auf 104 Paare geschätzt (GBI, BKO). Das kleine, isolierte Brutvorkommen im Bereich der Leithaniederung bei Gattendorf/B umfasste drei Paare von denen zwei erfolg-



reich brüteten (HMB). Die Mauserbestände im Seewinkel wurden erstmals seit Jahren wieder systematisch erfasst, am 19.6. konnten 358 und am 24.7. 413 Ex. gezählt werden (MDV, JLA, BWE).

Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*): Im Seewinkel/B am 3.5. 1 Ex. im PK in der Podersdorfer Pferdekoppel (ARA), 1 ♂ im PK wurde drei Wochen später am 22.5. im Bereich der Przewalskipferde-Koppel entdeckt (JLA).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Durchzügler wurden aus dem Seewinkel/B zwischen 3.4. und 7.5. gemeldet: Größere Trupps waren 18 Ex. am 15.4. beim Apetloner Hof (SZI) und 10 Ex. am 20.4. nördlich der Graurinderkoppel (MDV, BWE). Kleinere Gruppen von je 4 Ex. hielten sich am 5.4. nordöstlich der Langen Lacke (ARA) und am 27.4. in den Wasserstätten bei Illmitz (ARA) auf. Außerhalb des Seewinkels wurde am 17.4. ein Nahrung suchendes Exemplar auf einer Wiese neben der Piste des Flughafens Schwechat/N entdeckt und am 14.5. rastete 1 Ex. in den Oberen Marchauen/N auf einem Acker nahe der Beringungsstation Hohenau (BST, SUC).

Steiermark: Je 1 ad. rastete am 14.4. im Grazer Feld am Privatbadeseesee Hautzendorf (CRO, SZI) und am 26.4. im unteren Murtal an den Seibersdorfer Schotterteichen (WST).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): In der derzeit einzigen Brutpopulation Niederösterreichs wurden in der zentralen Feuchten Ebene sieben Brutpaare erfasst (FGR). Im Nordburgenland existieren derzeit vier Brutvorkommen: In der Leithaniederung bei Gattendorf und Zurndorf wurden 10 Brutpaare erfasst, davon waren zumindest vier erfolgreich (HMB, MDV), auf den Zitzmannsdorfer Wiesen waren es 16-18 Brutreviere (MDV, BWE), im Hanság waren zu Beginn der Brutsaison im bis Mitte April noch 15 Reviere besetzt, im Mai konnten jedoch nur mehr mindestens acht Paare bestätigt werden (HMB, MDV) und im Seewinkel konnten im Herrenseegebiet bei Illmitz und im Seevorgelände bei der Biologischen Station insgesamt fünf Brutpaare erfasst werden (MDV, AGR). Am Westufer des Neusiedler Sees konnten überraschenderweise ebenfalls zwei besetzte Reviere entdeckt werden: In der Oggauer Heide wurde noch am 12.5. ein Paar in einer ausgedehnten Feuchtwiese festgestellt (MDV, BWE) und im Seevorgelände bei Breitenbrunn verhielt sich ein Paar am 4.5. mit intensivem Warnverhalten brutverdächtig (MDV, BWE).

Steiermark: Im Feistritztal rasteten am 27.3. 2 Ind. an den Schotterteichen bei Großwilfersdorf (FSA), im Grazer Feld besuchten 3 Ind. am 12.4. den Flughafen Graz-Thalerhof (JPU) und unweit davon rastete am 14.4. 1 Ind. am Privatbadeseesee Hautzendorf (CRO, SZI).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Die Heimzugbeobachtungen aus dem Seewinkel/B erstreckten sich bei dieser Art von 22.3. bis 4.6. und damit über einen Zeitraum von zweieinhalb Monaten. Die Erstbeobachtung des Jahres gelang am 22.3. bei der Biologischen Station Illmitz (AGR), am 1.4. wurden bereits 10 Ex. auf der Graurinderkoppel beobachtet (ARA) und die Zählung am 3.4. ergab insgesamt 16 Ex. (MDV, JLA). Während die nächste Erfassung am 18.4. lediglich 20 Ex. erbrachte (MDV, BWE) wurde am 8.5. das heurige Maximum mit 88 Ind. erreicht (MDV, JLA). Bereits eine Woche später am 14.5. wurden nur mehr 13, am 21.5. nur mehr 3 Ex. gezählt (MDV, JLA, BWE). Der letzte noch als Heimzug zu wertende Nachweis gelang am 4.6. auf der Graurinderkoppel (JLA). Abseits des Neusiedler See-Gebiets wurde lediglich ein einziger Nachweis von 1 Ex. am 4.5. am Ennsstausee Thaling /N,Oö bekannt (HPL, B. Pflieger, M. & E. Sallocher).

Steiermark: Je 1 ad. rastete von 3.4. bis 4.4. am Schwabenteich (WST, SZI), am 14.4. am Stausee Gralla (SZI) und am 19.4. an den Schotterteichen bei Seibersdorf/St. Veit am Vogau (WST). Im Raabtal rasteten am 6.5. 2 ad. an den Waldteichen in Kirchberg (ATI).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Der Bestand des großen Brutvorkommens im Seewinkel/B wurde heuer auf 203 Brutpaare geschätzt, wobei dieser Zahl keine Gesamterfassung sondern eine repräsentative Stichprobe zugrunde liegt (GBI, BKO). Der Bruterfolg im Seewinkel dürfte 2011 sehr gering gewesen sein, denn der Jungvogelanteil betrug Anfang Juni lediglich ca. 10 %. Ende Juni haben die allermeisten Rotschenkel den Seewinkel bereits verlassen. Das Jahresmaximum 2011 wurde wie erwartet Anfang Juni bei der Zählung am 4.6. erreicht und kann mit 331 Ex. als durchschnittlich bezeichnet werden (JLA, BWE). Am Westufer des Neusiedler Sees umfasst das kleine Brutvorkommen in den Feuchtwiesen und Salzflächen im Seevorgelände bei Oggau 3-4 Brutpaare (MDV, BWE). Das dritte nordburgenländische Vorkommen in der Leithaniederung umfasste heuer 7-8 Paare und war damit so gut wie schon lange nicht mehr besetzt (HMB). Das kleine Brutvorkommen in den March-Thaya-Auen war sehr schwach besetzt, an den vogel.schau.plätzen Hohenau-Ringelsdorf brüteten etwa drei Paare (AUR).

Steiermark: Nur zwei Beobachtungen trafen vom Heimzug ein: Am 27.3. rastete 1 Ind. an den Schotterteichen im Grazer Feld (HPH) und am 14.4. 1 ad. am Schwabenteich (WST).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Aus dem Seewinkel/B wurde heuer lediglich ein Nachweis vom Heimzug am 6.5. von der Przewalskipferde-Koppel gemeldet (JLA).

Steiermark: Im Feistritztal rastete am 17.4. 1 ad. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen (FSA).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Aus dem Seewinkel/B wurden Durchzügler im Zeitraum 15.4. bis 22.5. gemeldet. Die meisten Beobachtungen betrafen allerdings wie normal nur 1-2 Ind. und das heurige Maximum von



23 Ex. am 8.5. (JLA, MDV) ist als überdurchschnittlich zu bezeichnen. Der Grünschenkel nutzt eine breite Palette von selbst kleinen Gewässern zur Rast und wird daher jedes Jahr auch abseits des Seewinkels regelmäßig beobachtet: Im Südburgenland gelangen an den Güssinger Teichen/B an fünf Tagen zwischen 9.4. und 6.5. Beobachtungen (FSA, PWO), maximal waren es hier 7 Ex. am 12.4. (FSA). Ebenfalls im Südburgenland rasteten am 16.4. 3 Ex. an den Schotterteichen bei Königsdorf (FSA). In den Unteren Marchauen/N wurden am Breitensee am 7.5. 10 (ARA) und am 11.5. noch 2 Ind. (BST) festgestellt. Im Alpenvorland wurden am 5.5. 2 Ex. in einem Rückhaltebecken der Autobahn A1 bei Rems entdeckt (HPL).

Steiermark: Im Raabtal rastete je 1 ad. von 3.4. bis 5.4. am Reither Teich (ATI, SZI) und am 4.4. an den Kirchberger Waldteichen (ATI). An den Schotterteichen im Grazer Feld rasteten zwischen 12.4. und 15.5. jeweils 1-3 ad. (HPH, JPU, SZI) und an den Waldschacher Teichen je 1 ad. am 17.4. und 23.4. (JPU). Im Feistritztal rasteten 1-4 ad. von 16.4. bis 22.4. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen (FSA, SZI). Im unteren Murtal wurde 1 ad. am 22.4. an den Seibersdorfer Schotterteichen beobachtet, wo am 30.5. spät noch einmal 4 ad. rasteten (WST, SZI). Je 1 ad. besuchte am 24.4. die Dobler Lacke (BRO), am 30.4. die Eichfelder Schotterteiche (SZI), am 18.5. den Stausee nördlich von Birkfeld (GMD) und ebenfalls am 18.5. die Neudauer Teiche (FSA).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Nach 1 Ex. am 21.2. in der Naniau bei Marchegg/N (MSH TZU) wurden zwischen 12.3 und 14.5. 34 Beobachtungen von 1-12 Exemplaren gemeldet, davon betrafen aber nur sechs Nachweise mehr als 3 Ex.: Der größte Trupp waren 12 Ex., die am 27.3. in einer Ackersutte südlich von Eisenstadt/B rasteten (RHA, bird.at), gefolgt von 6 Ex. am 29.3. nördlich von Achau im Wiener Becken/N, ebenfalls in einer überschwemmten Ackersutte (ARA). Kleine Gruppen von jeweils 4 Ex. wurden am 21.3. in einer Ackersutte nordöstlich von Dürnkrot im Weinviertel/N (MDE), am 27.3. auf den Güssinger Teichen/B (FSA) sowie am 3.4. im Seewinkel/B bei Podersdorf und auf der Graurinderkoppel (MDV, BWE) beobachtet.

Steiermark: Im unteren Murtal rastete 1 ad. am 6.3. bei Gosdorf (SZI), 3 Ind. rasteten am 13.3. am Weinburger Teich (JRI, WST), 1-2 ad. von 26.3. bis 4.4. am Schwabenteich (WST, SZI) und an den Seibersdorfer Schotterteichen rasteten 2-3 Ind von 29.3. bis 4.4. sowie 1 Ind. am 28.4. (WST). An der Mur hielt sich 1 Ind. 18.3. bis 21.3. am Stausee Obervogau auf (WST, SZI), den Stausee Gralla besuchten 1 ad. am 19.3., 2 Ind. am 27.3. und je 1 ad. am 5.4. und 25.4. (WST, SZI). In der Oststeiermark rastete 1 ad. am 18.3. im Lafnitztal bei Burgau (FSA), am Saazer Teich 1 ad. am 19.3. und 2 ad. am 5.4. (SZI) und von 2.4. bis 3.4. rasteten 3-4 ad. an den Fischeichen in Kirchberg/Raab (ATI, SZI). Im Feistritztal verweilten 1-4 Ind. zwischen 27.3. und 13.4. bei Birkfeld (VMA, GMD), 1 Ind. von 2.4. bis 17.4. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen und am 17.4. rastete 1 Ind. bei Fürstenfeld (FSA). Im mittleren Murtal besuchte 1 ad. am 27.3. den Schotterteich bei Schrauding (SZI) und in der Weststeiermark rastete am 3.4. 1 Ind. im ehemaligen Braunkohlebergbau bei Bärnbach (GGR). In der Obersteiermark waren 1 Ind. am 29.3. und 2-4 Ind. von 22.4. bis 3.5. an der Dobler Lacke zu sehen (BRO), 1-3 Ind. von 29.3. bis 21.4. am Gaishorner See (HKD) und 1-5 Ind. von 31.3. bis 10.4. am Rottenmanner Teich bei Ranten (GSP, JSP).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Der heurige Heimzug im Seewinkel/N wies ein sehr hohes Maximum auf, verlief aber davor und danach eher unterdurchschnittlich: Beobachtungen liegen aus dem Zeitraum zwischen 8.4. und 22.5. vor, mit einem Maximum von 941 Ex. am 8.5., (JLA, MDV), womit alle bisherigen Zählergebnisse bei weitem übertroffen wurden. Besonders hervorstechend an diesem Tag waren der Illmitzer Zicksee mit 259 Ex. und die Graurinderkoppel mit 202. Diese großen Ansammlungen waren allerdings nur recht kurz im Gebiet, denn sowohl die vorherige Zählung am 18.4. bzw. vor allem die nur eine Woche später durchgeführte nächste am 14.5. ergaben mit 68 bzw. 14 Ex. (MDV, JLA, BWE). nur durchschnittliche oder unterdurchschnittliche Zahlen. Abseits des Seewinkels wurden durchziehende Vögel an einigen Stellen am Westufer des Neusiedler Sees festgestellt, so z. B. bei Oggau 22 Ex. am 5.5. und 16 Ex. am 12.5. (BWE, MDV), Weitere Meldungen kamen von bekannten Rastplätzen wie z. B. den Güssinger Teichen/B mit einem Maximum von 18 Ex. am 21.4. (FSA), aus der Leithaniederung mit einem Maximum von 35 Ex. am 25.4. (HMB) oder den Unteren Marchauen/N mit 70 Ex. am 11.5. im Gebiet Breitensee (BST) aber auch von einigen kleinen Rückhaltebecken wie z. B. von einem Retentionsbecken bei Eberau/B (2 Ex. am 24.4., PWO), einem Rückhaltebecken der Wulka bei Oslip/B (10 Ex. am 4.5., ARA) und einem Rückhaltebecken der Autobahn A1 bei Rems im Alpenvorland/N (2 Ex. am 5.5., HPL). Auf den vogel.schau.plätzen Hohenau-Ringelsdorf/N waren Bruchwasserläufer vom 16.4.-18.5. anwesend mit max. 70 am 5.5. (AUR). Beobachtungen aus Ackersutten wurden heuer nur wenige gemeldet, so z. B. 7 Ex. bei Moosbrunn am 23.4. (HBU), 2 Ex. am 29.4. im Gmoos bei Horn/N und 4 Ex. am 30.4. nördlich von Goggendorf im Weinviertel/N (DWA).

Steiermark: Im Raabtal rasteten 1 ad. am 2.4. und 2-16 ad. zwischen 25.4. und 15.5. an den Kirchberger Waldteichen (HPH, ATI, SZI). Nicht weit davon entfernt hielt sich 1 ad. am 5.4. am Reither Teich (SZI) auf. Bei Altenmarkt/Fürstenfeld verweilten 1-17 ad. zwischen 22.4. und 30.4. (HPH, FSA, SZI), an den nahe gelegenen Großwilfersdorfer Schotterteichen rasteten 1-23 ad. von 22.4. bis 30.4. und eine Schottergrube bei Hainfeld/Großwilfersdorf besuchten 4-30 ad. zwischen 22.4. und 29.4. (FSA, SZI). Im unteren Murtal waren 1-5 ad. von 7.4. bis 30.4. am Schwabenteich (WST, SZI) zu sehen und an den Seibersdorfer Schotterteichen rasteten 1-18 ad. von 14.4. bis 8.5. (JRI, WST, SZI). Den Murstau Gralla besuchten 2-14 ad. zwischen 14.4. und 1.5. (JRI, WST, SZI) und an den Schotterteichen im Grazer Feld verweilten 1-4 ad. zwischen 29.4. und 3.5. (JPU). In der Obersteiermark rasteten 1-17 ad. zwischen 17.4. und 1.5. am Rottenmanner Teich/Bez. Murau (GSP,



JSP), 2 ad. wurden von 21.4. bis 26.4. am Gaishorner See beobachtet (HKD), an der Dobler Lacke rasteten 2-13 ad. zwischen 22.4. und 3.5., den Furtner Teich besuchten 4 ad. am 22.4., und von 22.4. bis 23.4. wurden 3-9 ad. an der Göllylacke bei Mariahof (BRO) festgestellt. In der Weststeiermark hielten sich 14 ad. am 25.4. bei Pölmühle nahe Preding (SZI) auf und nicht weit davon entfernt rasteten 2-5 ad. von 25.4. bis 30.4. an den Waldschacher Teichen (JPU). Im ehemaligen Braunkohlebergbau bei Bärbach konnte am 13.5. 1 Ind. beobachtet werden (GGR, HPH).

Terekwasserläufer (*Xenus cinereus*): Am 14.5. wurde im Seewinkel/B 1 Ex. in der Graurinderkoppel entdeckt (ARA, GJU), das hier bis zum 18.5. verweilte und in diesem Zeitraum von einer großen Zahl an BeobachterInnen „begutachtet“ wurde (zahlreiche BeobachterInnen in club300.at).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Meldungen von durchziehenden Vögel langten aus dem Zeitraum 8.4. bis 21.5. ein, mit einem Maximum Ende April/Anfang Mai. Besonders bemerkenswert war 1 Ex., das am 21.5. den Kampstein im Wechselgebiet/N auf 1.450 m Höhe überflog (ESA). Entlang von March und Thaya konnte während der AURING-Flussbrüterzählung ein sehr geringer Bestand von lediglich zwei Paaren belegt werden (MSH). Es liegen sonst mit einer Ausnahme keine Angaben aus den Brutgebieten vor. Lediglich am 17.5. wurde 1 Ex. auf einer künstlichen Schotter-Halbinsel im Flussbett der Raab bei St. Martin im Südburgenland beobachtet (AGR).

Steiermark: Vom Flussuferläufer wurden vom Heimzug aus allen Teilen der Steiermark 50 Beobachtungen von 1-8 ad. gemeldet, Brutnachweise gelangen offenbar keine (HKD, GMD, HPH, JPU, BRO, FSA, GSP, JSP, WST, ATI, MTR, SZI).

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): Nur wenige Meldungen aus dem Seewinkel/B: 14.5. 1 Ex. auf der Graurinderkoppel (MDV, BWE), 11.5. und 27.5. je 1 Ex. auf der Podersdorfer Pferdekoppel (CRO), 31.5. und 1.6. je 2 Ex. auf der Podersdorfer Pferdekoppel (FSA).

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): Keine Heimzugbeobachtungen im heurigen Frühjahr.



Ausschnitt aus der Schwarzkopfmöwen-Brutkolonie. Lange Lacke Südufer, 16.6.2011. Foto: M. Dvorak.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Die ersten Meldungen im Seewinkel/B waren am 12.3. 1 Ex. auf der Westlichen Wörthenlacke und 2 Ex. auf der Baderlacke (JLA). Am 3.4. konnten im gesamten Seewinkel bereits 59 Ind. gezählt werden (JLA, MDV). An der Langen Lacke entstand heuer eine große Brutkolonie mit ca. 70 Brutpaaren, die auch einen guten Bruterfolg hatte; am 19.6. konnten als Maximum ca. 100 Jungvögel in der Kolonie gezählt werden, am 29.6. waren es immer noch 60 (BWE, JLA, MDV).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Über 500 Ind. hielten sich am 19.3. an den Güssinger Teichen/B auf (OSA, bird.at), weitere nennenswerte große Einzeltrupps wurden nicht gemeldet. Der Bezug der Brutplätze im Seewinkel/B begann in der zweiten Märzwoche, was sich in Ansammlungen von Trupps mit über 100 Ind. im gesamten Gebiet ausdrückte. Wie auch im Vorjahr bildeten sich hier fünf Kolonien, die größte davon wieder am Illmitzer Zicksee mit ca. 2.700 Brutpaaren. Die beiden Kolonien an der Lange Lacke enthielten etwa 650 bzw. 300, jene am Südlichen Stinkersee 110 Paare (hier die gleiche Anzahl wie letztes Jahr). Daneben gab es eine weitere, allerdings kleine Kolonie an der Neufeldlacke (20 Paare) sowie einzelne Nester auf der Przewalskikoppel und am Xixsee. Der gesamte Brutbestand im Seewinkel belief sich somit auf etwa 3.800 Paare (BWE, MDV).

Steiermark: Am Heimzug gelangen in der Oststeiermark und den südlichen Landesteilen zwischen 8.3. und 14.6. zahlreiche Beobachtungen von 1-45 Ind. (CPF, HPH, JPU, JRI, WST, ATI, SZI). Die größten Trupps umfassten 260 ad., 3 vj. am 18.3. am Schwarzlsee (SZI) und 143 ad., 1 vj. am 19.3. am Mühlteich in Kirch-



berg/Raab (HPH, SZI). Abseits dieser Gebiete wurden lediglich 1 ad. am 14.3. am Tieber-Teich bei Röthelstein (CNE, CZE), 14 Ind. am 19.3. am Golfplatz Mariahof (BRO), 6 ad., 3 vj. am 27.3. und 3 ad. am 18.6. am Gais-
horner See (HKD, SZI) sowie 6 Ind. am 17.4. an den Waldschacher Teichen (JPU) beobachtet.

Sturmmöwe (*Larus canus*): Am 19.3. fanden sich über 100 Ind. an den Güssinger Teichen/B ein (OSA, bird.at), am 31.3. ebendort noch 5 vj. Ind. (ARA). Am Neufelder See/B wurden am 15.4. 110 Ind. gezählt (ARA). Erhebungen im Seewinkel/B ergaben zwischen Mitte März und Mitte Juni einen maximalen Bestand von 177 Ind. (MDV, BWE, JLA).

Steiermark: An den Großwilfersdorfer Schotterteichen verweilte 1 ad. von 9.3. bis 10.3. (FSA) und im Grazer Feld rasteten am Schwarzlsee 2 ad. am 18.3., 2 vj. am 26.3. und 1 vj. am 13.4. (HPH, SZI). Ein großer Trupp, bestehend aus 22 ad. und 6 vj. Ex., besuchte am 19.3. für kurze Zeit den Kirchberger Mühlteich (HPH, SZI).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Der Großteil aller Meldungen im Bearbeitungszeitraum stammt aus den Monaten April und Mai, Schwerpunkt war wie so oft der Seewinkel/B. Hier gab es viele Einzelbeobachtungen von Heringsmöwen (JLA, MDV, BWE, SZE, ARA, CUN, EAL, SGÖ, CNE, HKT, bird.at). Die höchste Anzahl wurde mit 5 Ind. (Unterarten *fuscus* und *intermedius*) am 3.4. im Ostteil der Langen Lacke festgestellt (JLA). Nur zwei Meldungen gab es abseits des Seewinkels: Am 10.4. flog in der Feuchten Ebene bei Moosbrunn/N 1 ad. *fuscus* tief Richtung Nordwesten (GWÖ, MSI) und am 5.7. stand 1 ad. *fuscus* in einem Möwentrupp im Marchfeld/N bei Markgrafeneusiedl (RKT, bird.at).

Steiermark: In der Obersteiermark rastete 1 ad. am 27.3. am Gaisborner See (HKD).

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*): Am 6.3. wurden in Wörth bei Pöchlarn/N 2 Ind. gesehen (2. KJ, 5. KJ),, eine davon mit zwei Laschenringen (WSW, bird.at). Am 25.4. konnte ein in Polen beringtes Individuum auf der Warmblüterkoppel im Seewinkel/B abgelesen werden (GWÖ, MSI; bird.at), und im gesamten Seewinkel hielten sich am 7.5. 3 einzelne Exemplare auf (EAL, SGÖ, CNE, HKT, bird.at).

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*): Wie alljährlich wurden 1-2 Paare nördlich des Seedammes Mörbisch/B brutverdächtig festgestellt (MDV). Am 23.3. rasteten 8 Ind. auf der Podersdorfer Pferdekoppel im Seewinkel/B. Ab Anfang Mai nahmen die Zahlen deutlich zu. Am 15.5. wurden am Schlafplatz auf der Langen Lacke 686 (MDV, BWE), am 20.6. 752 Ex. gezählt (MDV). Am 19.6. waren auf der Ochsenbrunnlacke sogar 860 Ind. versammelt (JLA). Die meisten restlichen Beobachtungen größerer Trupps stammten wie immer von Donaukraftwerken und Kompostierungsanlagen. Die höchsten Zahlen waren über 1.000 Ind. am 25.7. beim DoKW Greifenstein/N (GWÖ, bird.at), 200-300 Ind. Anfang Juli beim DoKW Melk/N (WSW, bird.at) sowie am 6.7. etwa 50 Ind. am Kompost in Gneixendorf/N (RKT, bird.at).

Steiermark: Das Grazer Brutpaar hielt sich zumindest bis Mitte Juli in Graz und am Stausee Gralla auf. In diesem Jahr fand aber am bisherigen Brutplatz keine Brut statt, weil das Flachdach am Brutplatz renoviert werden musste (HPH, WST, SZI). Ab 25.4. hielt sich 1 beringtes Ind. im 4. KJ mit Unterbrechungen am Stausee Gralla auf. Nachdem es gelang den Metallring abzulesen, stellte sich heraus, dass dieses Individuum 2008 als nicht flügger Jungvogel am Brutplatz in der Grazer Innenstadt beringt worden war (WST, SZI)! Abgesehen von den oben genannten Vögeln rasteten am Stausee Gralla 1 Ind. im 3. KJ von 25.4. bis 28.4. und 1 Ind. im 2. KJ von 28.4. bis 30.4. (WST, SZI). Am 8.5. überflog 1 Ind. im 2. KJ die Seibersdorfer Schotterteiche (WST), am 15.5. rasteten 1 ad., 1 immat. im Raabtal bei Berndorf (ATI), am 23.5. besuchte 1 Ind. im 3. KJ. den Schwarzlsee, 1 ad. überflog am 18.6. den Gaisborner See (SZI) und am 19.6. fraß 1 Ind. im 3. KJ an einem Kadaver bei Vogau (WST).

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Keine Heimzugbeobachtungen im heurigen Frühjahr.

Zwergmöwe (*Larus minutus*): Die ersten Durchzügler tauchten im nördlichen Waldviertel/N auf. So fanden sich am 4.4. und 5.4. bis zu 13 Ind. am Rudmannser Teich ein, wo auch am 1.5. 1 Ind. anwesend war. Der Spielbergerteich bei Pürbach beherbergte am 5.4. 4 Ind. (RKT, HGU; bird.at). Durchzugsmeldungen aus dem Seewinkel/B dominierten und fanden zwischen 28.4. und 16.6. statt. Die erste Sichtung am 28.4. war gleichzeitig der größte beobachtete Trupp der Saison: Am 28.4. rasteten 56 Ind. am Oberen Stinkersee (GWÖ, MSI). Weitere 6 Ind. wurden am 1.5. am Illmitzer Zicksee registriert (FSA), bis zu 4 Ind. waren im Mai an der Langen Lacke zugegen (MDV, BWE, ARA, EAL, SGÖ, CNE, HKT, bird.at). Von 14.-16.5. waren bis zu 2 Ind. auf der Graurinderkoppel stationär (ARA, WKA, RKA, GWÖ, MSI), am 22.5. sollte sich diese Anzahl auf fünf erhöhen (JLA). Am 16.6. rasteten noch 3 Ind. bei der Oberen Halbjochlacke (ARA) und am 19.6. wurden im gesamten Gebiet 10 Ind. gezählt (JLA, MDV, BWE). Außerhalb des Seewinkels kam es zu mehreren Sichtungen an den Güssinger Teichen/B, wo am 12.4. und 14.4. sowie am 6.5. bis zu 4 Ind. anwesend waren (FSA). In den Marchauen/N verweilte je 1 Ind. am 7.5. am Breitensee bei Marchegg (ARA) und am 19.5. am Kühlteich in Hohenau (BST).

Steiermark: Im Gegensatz zu den Sumpfschwalben war nur ein schwacher Heimzug von Zwergmöwen bemerkbar: Am 14.4. besuchten 4 ad. den Aldrianteich in Tillmitsch, am 25.4. rasteten 2 ad. am Privatbadesees Hautzendorf und am 30.4. jagte 1 ad. an den Seibersdorfer Schotterteichen (EAL, SGÖ, PKO, HPH, SZI).



Lachseeschwalbe (*Gelochelidon nilotica*): Am 29.4. konnten 2 ad. im Seewinkel/B im Westteil der Langen Lacke entdeckt werden (N. Ramsauer, B. Rassinger, T. Strasser, N. Zierhofer), am 9.5. zeigte sich 1 ad. an selber Stelle (GWÖ, MSI).

Steiermark: Am 15.7. überflog 1 ad. den Schwabenteich in Oberrakitsch (WST).

Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*): Heuer im Seewinkel/B ein recht guter Heimzug mit neun Meldungen über insgesamt 18 Individuen, wie üblich in einem kurzen Intervall von 3.4. bis 7.5., im wesentlichen mit einer Ausnahme also innerhalb von nur zwei Wochen. In chronologischer Reihenfolge wurden am 3.4. 1 Ex. an der Ochsenbrunnlacke (JLA), am 7.4. 3 ad. (FSA), am 10.4. 2 ad. (CNE) an der Warmblutpferdekoppel, am 15.4. bemerkenswerte 6 Ex. an der Langen Lacke (CRO), am 16.4. (SZI) und 17.4. (CRO) je 1 Ex. am Oberen Stinkersee, ebenfalls am 17.4. 2 Ex. im Westteil der Langen Lacke (CRO, SUC, MDV), am 18.4. 1 Ex. an der Warmblutpferdekoppel (MDV, BWE) und zuletzt am 7.5. 1 Ex. bei der Biologischen Station (EAL, bird.at) beobachtet. Abseits des Seewinkel wurde am 9.4. je 1 Ex. am Rudmannser Teich im Waldviertel/N (DWA) und an den Güssinger Teichen/B (FSA) beobachtet.

Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*): Steiermark: Am Abend des 23.5. jagten 2 ad. für etwa eine halbe Stunde im Grazer Feld am Schwarzlsee (SZI, B. Schagerl).

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*): Die zwei ersten Beobachtungen wurden am 3.4. gemeldet, mit 1 Ex. im Seewinkel/B an der Birnbaumlacke (JLA) sowie 3 Ex. an den Güssinger Teichen/B (FSA). Der Brutbestand im Seewinkel lag heuer bei 150-160 Paaren, die alle in einer großen Kolonie am Südufer der Langen Lacke brüteten (BWE). Am 17.7. konnten im gesamten Seewinkel 24 flügge Juv. gezählt werden (MDV). Die einst große Kolonie am Kühlteich bei Hohenau/N war heuer nur von etwa fünf Brutpaaren besetzt (AUR); ein zweites Brutfloß bei Zwerndorf/N wurde hingegen von 12 Paaren besiedelt (RRI, TZU). An den Güssinger Teichen/B wurde am 25.5. 1 Ex. und am 25.6. sogar außergewöhnliche 6 Ex. festgestellt (FSA). In den Unteren Marchauen/N jagten am 27.5. 4 Ex. in der Schottergrube beim Ungartor, fraßen die erbeuteten Tiere jedoch selbst (ARA).

Steiermark: Wie in den vergangenen Jahren ein starkes Frühlings- und Frühsommernautreten, wieder mit Schwerpunkt am Schwabenteich in Oberrakitsch. Dort hielten sich zwischen 15.5. und 28.7. maximal 5 ad. am 28.5. sowie 6 ad., 1 juv. am 28.7 auf; sonst waren es in diesem Zeitraum 1-4 ad. (CNE, HPH, JRI, WST, ATI, SZI). Am Stausee Gralla rasteten 2 ad. am 5.6., 3 ad. am 6.7. und 1 ad. von 21.7. bis 22.7. (JRI, ATI). Im Raabtal wurde am 14.6. je 1 ad. am Reither Teich und am Saazer Teich beobachtet, und am 11.7. jagten 4 ad. am Mühlteich in Kirchberg (ATI). Ebenfalls am 11.7. jagte im unteren Murtal 1 ad. an den Schotterteichen bei Seibersdorf/St. Veit am Vogau (WST) und 1 ad. besuchte am 31.7. den Stausee Obervogau (JRI).

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*): Im heurigen Frühjahr zwei Nachweise im Seewinkel/B: Am 1.5. 1 ad. im Neudegg bei Apetlon (JLA) und am 3.5. 2 ad. an der Oberen Hölllacke (ARA).

Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*): Je 1 ad. wurde im Seewinkel/B am 4.6. in der Przewalskipferde-Koppel und am 19.6. im Ostteil der Langen Lacke (JLA) festgestellt.

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): Im heurigen Frühjahr kam es nach 2009 zum zweiten Mal zu einer Brut im Seewinkel/B. Brutplatz war wie schon 2009 die Neufeldlacke mit zwei weiteren Brutpaaren im Nordwestteil der Langen Lacke (BWE, MDV, ARA, JLA). An der Neufeldlacke trafen die Vögel heuer früh ein, bereits am 1.5. wurden 75 Ex. gezählt und 37 Neststandorte lokalisiert (BWE). Am 15.5. und 20.5. wurden im Bereich der Neufeldlacke 50-55 Ex. festgestellt, weitere Vögel jagten auch an der Langen Lacke (MDV, BWE). Am 25.5. waren im Bereich der Brutkolonie 50-60 Paare anwesend (BWE, MDV) und am 30.5. wurden zumindest 45 Nester bebrütet (BWE). Die höher werdende Vegetation verhinderte in der Folge weitere genaue Zählungen, doch hielten sich regelmäßig rund 50 Paare im Umkreis der Kolonie auf (BWE). Anfang Juli kam es zu einem deutlichen Einbruch der Bestandszahlen in der Kolonie. Am 15.7. wurden zwar 12 große fast flügge juvenile gesichtet, aber nur wenige in Nestern sitzende Pulli. Am 17.7. waren nur mehr fünf Nester mit je 1-2 Juv. sichtbar, ca. fünf Altvögel warnten und nur 2 flügge Juv. waren anwesend (BWE). Am 24.7. wurden nur mehr drei adulte Vögel angetroffen (JLA). Es stellte sich heraus, dass ein Teil der Kolonie durch Betritt der Rinderherde betroffen war und infolge dessen viele Nester aufgegeben oder zerstört wurden (BWE). An der Langen Lacke wurden Ende Juli im Nordwestteil in zwei Nestern noch Jungvögel gefüttert (BWE). Einige Beobachtungen von augenscheinlich ansiedlungswilligen Vögeln (z. B. 8 balzende Exemplare am 4.6. im Sandeck, JLA) führten zu keinen weiteren Bruten. Abseits vom Seewinkel wurden am 28.4. 2 Ex. am Ennsstausee Staining/N, Oö entdeckt, am 14.5. hielten sich 12 Ex. in den Oberen Marchauen/N in der Nähe der Beringungsstation Hohenau auf (BST, SUC) und am 20.5. gelang eine weitere Beobachtung in den Unteren Marchauen/N am Breitensee (BST, MBI).

Steiermark: Es war ein vergleichsweise starker Heimzug bemerkbar. 1 ad. jagte am 7.5. am Schwarzlsee (CPF, HPH), wo auch am 22.5. 2 ad. und am 23.5. 4 ad. jagten (PKO, SZI). Am 15.5. besuchten 4 ad. den Gaishorner See (HKD), 2 ad. rasteten am 22.5. am Schwabenteich (JRI, WST) und 1 ad. rastete am 24.5. am Mühlteich in Kirchberg/Raab (SZI).



Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Frühjahrs-Durchzügler wurden heuer in Ostösterreich von 21.4. bis 30.5. festgestellt, Beobachtungen ab der ersten Juni-Dekade könnten bereits wieder frühe Herumstreifer und Wegzügler betreffen. Im Seewinkel/B wurden durchwegs nur kleinere Trupps von maximal 10-20 Ex. beobachtet, lediglich am 15.5. konnten an der Langen Lacke 203 Ex. gezählt werden (MDV, BWE). Ein Schwerpunkt des Durchzugs lag heuer auch an den Güssinger Teichen/B mit 29 Ex. am 21.4., erstaunlichen 110 am 2.5. und 44 am 6.5. (FSA). Auch am Ennsstau Thaling/N, Oö wurden v. a. in der ersten Maiwoche gute Zahlen festgestellt mit 16 Ex. am 1.5., 17 am 4.5. und 10 am 5.5. (HPL). Abseits dieser Gebiete waren noch 6 Ex. am 7.5. am Breitensee in den Unteren Marchauen/N (ARA), je 1 Ind. am 14.5. und 12.6. an den vogel.schau.plätzen Hohe-nau-Ringelsdorf/N (BST) und 5 Ex. im Stauraum Greifenstein/N am 11.5. (HBU) beachtenswert.

Steiermark: Am Schwabenteich jagten 11 ad. am 25.4. und 2 ad. am 28.5. (EAL, SGÖ, PKO, SZI). An der Mur bei Mureck jagten 15 ad. am 26.4. (M. Meierhofer via SZI) und an den Schotterteichen im Grazer Feld hielten sich zwischen 29.4. und 23.5. 1-12 ad. sowie auch 1 vj. am 22.5. auf (EAL, PKO, CPF, HPH, JPU, SZI). An den Eichfelder Schotterteichen wurden 1-4 ad. von 30.4. bis 3.5. beobachtet (MBS, SZI). Am 30.4. jagten 3 ad. am Furtnersee (BRO) und 31 ad. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen (HPH, SZI), wo am 22.5. erneut 1 ad. beobachtet wurde (FSA). Am Aldrianteich in Tillmitsch hielten sich 2-6 ad. von 1.5. bis 3.5. und 1 ad. am 22.5. auf (JRI, SZI). In der Weststeiermark überflogen 2 ad. am 5.5. die Waldschacher Teiche (JPU). Am 7.5. jagten 3 ad., am 24.5. 2 ad. und am 26.6. 1 vj. am Mühlteich in Kirchberg/Raab (ATI, SZI). Je 1 ad. besuchte am 15.5. den Gaisborner See (HKD), am 23.5. die Neudauer Teiche (GMD) und am 25.5. die Schotterteiche bei Seibersdorf/St. Veit am Vogau (WST). Am 14.6. wurden schließlich noch 3 ad. am Reither Teich gesehen (ATI).

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Durchziehende Vögel wurden zwischen dem 16.4. und 4.6. gemeldet. Im Seewinkel/B heuer ausschließlich kleinere Gruppen, fast immer zusammen mit Trauerseeschwalben: Die drei größten Trupps waren 8 Ex. am 15.5. (MDV, BWE), 5 Ex. am 27.4. (ARA) und 4 Ex. am 4.6. (BWE), alle an der Langen Lacke. Eine ganze Serie an Beobachtungen gelang heuer an den Güssinger Teichen/B mit 3 Ex. am 22.4., 4 Ex. am 2.5. sowie je 1 Ex. am 22.4. und 6.5. (FSA). Etwas abseits der üblichen Routen war 1 Ex. am Ennsstau Thaling/N, Oö am 1.5. (HPL).

Steiermark: Auch von heimziehenden Weißflügel-Seeschwalben gelangen relativ viele Beobachtungen: Je 1 ad. besuchte am 26.4. die Schotterteiche bei Seibersdorf/St. Veit am Vogau (WST) und am 30.4. die Schotterteiche bei Großwilfersdorf (HPH, SZI). Je 2 ad. jagten am 15.5. an den Schotterteichen bei Eichfeld/Mureck (HPH, JRI, WST, SZI) und am 22.5. an den Halbenrainer Teichen (JRI, WST). Ebenfalls am 22.5. besuchten 4 ad. und 1 vj. den Schwarzlsee (PKO, SZI).

Straßentaube (*Columba livia f. domestica*): Ein sichtlich musikbegeistertes Exemplar saß am 13.5. am Rande des Nova-Rock-Geländes bei Nickelsdorf/B brütend auf seinem Nest, das an einer isolierten Scheune in der Agrarlandschaft errichtet worden war (ARA).

Hohltaube (*Columba oenas*): Ein balzendes Exemplar wurde am 1.3. im Weinviertel/N bei Patzmannsdorf beobachtet (GWO) sowie am 29.3. ein größerer Trupp mit 40 Ind. in einer überschwemmten Ackersutten bei Achau nahe Laxenburg/N (ARA).

Steiermark: Zwischen 26.2. und 20.7. gelangen in der Süd-, Ost- und Weststeiermark zahlreiche Beobachtungen von Einzelvögeln, Paaren (auch balzend) und kleinen Trupps mit bis zu 50 Ind. (SBE, VMA, GMD, RPA, SPA, HPH, JPU, ESA, WST, SZI). Aus der Obersteiermark wurden hingegen überhaupt keine Beobachtungen gemeldet.

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): Die erste gurrende fand sich am 21.4. im Südteil der Zitzmannsdorfer Wiesen/B ein (AGR). Zwei Tage später wurde eine im südlichen Waldviertel/N registriert (WSW, bird.at), und wieder zwei Tage darauf trafen die nächsten im Seewinkel/B ein (GWÖ, MSI, bird.at).

Steiermark: Die erste Beobachtung des Jahres gelang am 1.5. mit 1 Ind. bei Katsch (BRO). In der Folge hielten sich 1-2 Ind. zwischen 9.5. und 9.6. am Schwabenteich in Oberrakitsch auf (WST), je 1 Ind. am 13.5. beim Schloss Klingenstein/Vasoldsberg (RPA, SPA) und am 15.5. in Pichla bei Mureck (SZI). Am 28.5. wurde ein Paar an den Kirchberger Waldteichen beobachtet (SZI), 1 Ind. bei Landscha und je 1 Ind. am 29.5. in Tillmitsch sowie am 14.6. bei Mureck (WST). Am 3.7. wurden zwei Paare bei Gabersdorf und 3 Ind. an den Rabenhofer Teichen beobachtet und am 20.7. 2 Ind. in Hainsdorf (WST).

Halsbandsittich (*Psittacula krameri*): Als „Tag der entflohenen Halsbandsittiche“ hat sich der 25.7. entpuppt. Zum einen flog an diesem Tag 1 Ind. in Neusiedl am See/B umher (ARA), zum anderen wurde der bekannte Halsbandsittich "Flügerl" aus dem Augarten/W gemeldet (User "clemsch", bird.at).

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Anfang April erschienen knapp hintereinander die beiden ersten Rufer: Am 1.4. im südburgenländischen Unterhenndorf (KMÜ, bird.at) und am 2.4. am Donau-Oder-Kanal in der Lobau/W (ESA). Am 8.4. um 5:52 wurde WSW sanft von einem rufenden Kuckuck in Artstetten im südwestlichen Waldviertel/N geweckt (bird.at).

Steiermark: Die ersten Rufe wurden von je 1 ♂ am 6.4. bei Höch – Brudersegg und am Remschnigg vernommen (WST). Die weiteren, eher spärlichen Meldungen betrafen je 1 rufendes ♂ am 17.4. am Schlossberg



Obergüss (WST) und bei Fürstenfeld (FSA), von 25.4. bis 27.4. bei Seibersdorf (WST, SZI), am 26.4. bei Johnsbach (MTR), am 30.4. bei Burgau (SZI), von 30.4. bis 28.5. am Schwabenteich (HPH, SZI), am 5.5. im Stiftingtal in Graz (RJA, UFL), am 14.5. am Stausee Gralla, von 15.5. bis 28.5. an den Waldteichen in Kirchberg/Raab (SZI), am 19.5. bei Altenbach am Remschnigg (WST) und am 18.6. am Leopoldsteiner See (HPH, SZI).

Schleiereule (*Tyto alba*): Am südwestlichen Ortsrand von Illmitz im Seewinkel/B kreischte 1 Ind. in der Früh des 3.4. (J. Fruhmann). Bei einer Nistkastenkontrolle in einem Schafstall auf der Oggauer Heide am Westufer des Neusiedler Sees/B wurden drei Nestlinge festgestellt (ARA, KGR, JSO).

Zwergohreule (*Otus scops*): Nistkastenkontrollen am 15.7. bei Forchtenstein/B ergaben erfreulicherweise drei besetzte Höhlen mit je 4 Pulli. Ein weiterer Nistkasten enthielt ein verlassenes 4er-Gelege (ARA, KGR, JSO). Am 6.7. rief 1 Ind. um 13:00 östlich des Graurinderstalles bei Apetlon/B (SZI).

Uhu (*Bubo bubo*): Gemeldete Reviere gab es wie immer in bekannten Uhu-Gebieten an der Thermenlinie/N (AGR), im Nord- und Südburgenland (ARA, AGR, BWE, A. Boisits, M. Parrag, H. Peter, M. Vaci) und im Wienerwald/N (M. Parrag). Das in den letzten zehn Jahren besiedelte Tieflandvorkommen in den March-Thaya-Auen/N beherbergte mind. drei Brutpaare, die aufgefundenen Brutplätze betrafen einmal einen Schwarzstorchhorst, einmal einen Greifvogelhorst (wahrscheinlich Rotmilan) und einmal auf tschechischer Seite einen Nistkasten für Sakerfalken (MBI, DHO, BST, TZU)!

Steiermark: In der Brutsaison 2011 wurden Bruten aus folgenden Gebieten gemeldet: Graz und Umgebung (4 Paare) und Südoststeiermark (2 Paare) (JPU, SRA). Ein erfolgloses Brutpaar wurde in der Weststeiermark festgestellt (JPU).

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*): In der Brutsaison gab es lediglich Rufnachweise. Im Waldviertel/N rief im Weinsberger Wald 1 Ind. mehrmals im Laufe des März (ARE) und am 9.7. trug 1 Ind. mitten im Ortsgebiet von St. Corona am Wechsel/N seinen Gesang vor (ARA).

Steiermark: Am 26.2. wurden 2 singende ♂ in der Karchau gehört (GSP, JSP) und je 1 ♂ rief am 8.3. in Gschaid bei Birkfeld (GMD), am 24.3. und 2.4. auf der Stubalpe (JPU), am 18.4., 29.4. und 5.5. am Teufelstein (GMD), am 19.4. auf der Hebalm (JPU), am 20.4. bei Eibisberg (JPU) und am 22.4. und 23.4. bei Rabendorf (VMA).

Steinkauz (*Athene noctua*): Im Gebiet zwischen Krems und Stockerau/N wurde am 23.4. bei Engelmansdorf 1 Ind. umherfliegend beobachtet und im Juni hielten sich bis zu 7 sehr aktive Ind. (3 ad., 4 juv.) bei Ruppersthal auf (CAU). Einen weiteren Brutnachweis mit bis zu 6 juv. gab es von der bekannten Bienenfresserwand bei Weiden am See/B (FSA, SZI, CRO, C. Ruffler). Am Abend des 30.5. vernahm AGR das Keckern eines Steinkauzes mitten im Ortsgebiet von Illmitz/B und in Wallern rief 1 Ex. am 8.5. (HMB).

Waldkauz (*Strix aluco*): Dezidierte Bruten wurden kaum gemeldet, lediglich in der Feuchten Ebene bei Moosbrunn/N wurde am 16.3. wie im Vorjahr ein am Nest sitzender Altvogel festgestellt (GWÖ, MSI). Wohl aber konnten einige Rufer gehört werden, so bei einer nächtlichen Verhöraktion im Schottenwald und im Schwarzenbergpark/W insgesamt mind. 5 Ind. (MSI, bird.at), am 1.6. und 2.6. je 1 Ind. auf der Gemeindealpe im Ötschergebiet/N (ESA) und am 9.6. drei gleichzeitig rufende Individuen bei Lunz am See/N (ARA).

Steiermark: Es wurden nur zwei Brutnachweise gemeldet: Am 15.6. war je ein Paar mit bettelnden Juv. bei Hütt und Hainsdorf im Schwarzautal (WST).

Waldohreule (*Asio otus*): In der Feuchten Ebene/N wurde bei Münchendorf ab 13.3. ein am Nest sitzendes Ind. mehrmals beobachtet (JFE), ab Mitte Juni riefen 2 Juv. regelmäßig bei Tattendorf nahe Baden/N (P. Ivaniewicz). Am 22.6. wurde der Bettelruf eines Jungvogels am Edelhofer Waldteich im Bezirk Zwettl/N gehört und aufgezeichnet (HGU, bird.at), 2 juv. meldeten sich am 15.7. an der Donau bei Greifenstein/N zu Wort (GWÖ, MSI; bird.at). Am Abend des 2.3. bettelte ein ♀ anhaltend bei Draßburg/B (AGR, BWE). Weitere Bruten gelangen im Seewinkel/B bei Apetlon (ARA, CUN), wo stolze 7 juv. hochgezogen wurden (FSA, DWA) sowie bei der Biologischen Station Illmitz (AGR). Schließlich war auch heuer wieder eine Brut im Augarten/W erfolgreich, wo Ende Juli mind. 2 juv. gehört und gesehen wurden (MSH, User "clemsch", bird.at).

Steiermark: Von Im Grazer Feld wurde je 1 ad. am 22.5. und 24.5. am Flughafen Graz-Thalerhof beobachtet (SZI). Im Leibnitzer Feld wurde zwischen 24.5. und 9.6. ein Paar mit 3 juv. in Leitring festgestellt (JRI) und am 15.6. wurden 2 juv. am Planksee bei Wagendorf gehört (WST).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): In allen drei Brutgebieten Ostösterreichs konnten jeweils mehrere Brutpaare nachgewiesen werden. Auf der Parndorf Platte und in der Leithaniederung wurden zumindest sechs Paare erfasst (HMB), im Hanság waren es 4-5, davon vier erfolgreich (HMB) und auf den Zitzmannsdorfer Wiesen zwei Paare, von denen eines erfolgreich brütete (MDV, BWE, JLE).

Steiermark: Von 25.4. bis 27.4. hielt sich 1 Ind. am Flughafen Graz-Thalerhof auf und zeigte sogar Balzflüge (SZI).



Raufußkauz (*Aegolius funereus*): Balzrufe von 3 Ind. wurden am 12.3. am Ochsattel bei Hohenberg im Mostviertel/N vernommen (THC, bird.at). Etwa zur gleichen Zeit rief ein weiteres Ind. am Südhang des Ostrong bei Großmitterberg im südwestlichen Waldviertel/N (WSW, bird.at). Aus den Sommermonaten liegt nur eine Meldung vor, und zwar vom 1.6. von einem um 3:35 kurz balzrufenden Ind. auf der Engleitenalm im Ötschergebiet/N (ESA).

Steiermark: Im steirischen Randgebirge wurde je 1 rufendes ♂ am 24.3. und 22.4. auf der Stubalpe (JPU), am 22.4. und 23.4. bei Rabendorf (VMA) und am 29.4. am Teufelstein (GMD) gehört. Zwei ♂ riefen zwischen 26.2. und 5.3. in der Karchau im Bezirk Murau (GSP, JSP).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Am 7.5. schnurrte der erste bei Großmittel im Steinfeld/N (RHA, bird.at). Weitere Beobachtungen wurden nur von der Grenze von Wein- zu Waldviertel/N am Manhartsberg gemeldet, und zwar von max. 2 Ind. am 13.5. (DWA).

Steiermark: Am 8.6. jagte 1 ♂ in der Sulmau bei Leibnitz am Hochwasserschutzdamm (R. Kada via WST).

Mauersegler (*Apus apus*): Der erste dokumentierte Ankunftstag in Ostösterreich war der 23.4., als 2 Ind. Meidling/W überflogen (AGR) und sich 8 Ind. über dem Wiener Augarten zeigten (WZI, bird.at). Regelmäßige Sichtungen gab es ab dem 27.4. (zahlreiche BeobachterInnen).

Steiermark: Als erste Mauersegler des Jahres kreisten 3 Ind. am 20.4. über Wagna (WST) und 1 Ind. am selben Tag über der Grazer Altstadt (JRI).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Im Gegensatz zur vorigen Saison, in der aufgrund von sehr hohen Wasserständen an March und Thaya/N keine Brut möglich war, wurde hier heuer ein Brutbestand von acht Paaren festgestellt (MSH, AUR). Ansonsten gab es lediglich Einzelmeldungen. Am Mittag des 3.4. bekam RHA Besuch von einem Eisvogel an seinem kleinen Gartenteich in Neufeld an der Leitha/B (bird.at). Am 9.4. und 11.4. wurde je 1 Ind. auf der Donauinsel im Toten Grund/W entdeckt (User "Skriwi", bird.at, ESA), der 2.5. erbrachte für AGR 2 rufende Ind. bei der Krainerhütte an der Schwechat/N und HOF beobachtete 1 Ind. an der Reichen Liesing/W am 11.6. Die im Bearbeitungszeitraum einzige Meldung aus dem Seewinkel/B stammt vom 27.7. von der Biologischen Station Illmitz (ARA).

Steiermark: Im Gegensatz zum Vorjahr wurden vom Eisvogel im Frühjahr/Sommer 2011 nur recht wenige Beobachtungen von jeweils 1-2 Ind. aus der Süd- und Oststeiermark gemeldet (VMA, HPH, JPU, WST, SZI). Brutnachweise (je 1 Paar) wurden nur vom Mühlteich in Kirchberg/Raab, von den Kirchberger Waldteichen, vom Murstau Gralla, von den Teichen beim Schloss Brunnsee und vom Schwabenteich in Oberrakitsch berichtet (WST, SZI). Abseits der Süd- und Oststeiermark wurde nur je 1 Ind. am 17.7. von den Waldschacher Teichen (JPU) und am 27.7. vom Furtnersteich (BRO) gemeldet.

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Die ersten Vorboten des anstehenden Bienenfresserzuges wurden am 6.5. über den Zitzmannsdorfer Wiesen/B gehört (GWÖ, bird.at), 2 weitere Ind. wurden am 8.5. in einer Sandgrube bei Goggendorf im Weinviertel/N gesehen (DWA). Der erste größere Trupp mit 27 Ind. überflog einen Tag später den Bahnhof von Neusiedl am See/B (AGR), am selben Tag wurden bereits die ersten Ankömmlinge an der Lösswand in Weiden/B registriert (GWÖ, MSI). Am 27.5. kam es zu einer ungewöhnlichen Sichtung eines einzelnen Exemplares auf 1.640 m im Gipfelbereich des Großen Zeller Hutes/N (ESA). Die alljährliche Erfassung im Burgenland ergab einen Gesamtbestand von 488 Brutpaaren, davon 336 im Nordburgenland, 33 im Mittelburgenland und 119 im Südburgenland (BWE). Die erstmals seit 2008 wieder durchgeführten systematischen Erhebungen in Niederösterreich ergaben 572 Brutpaare (FGR).

Steiermark: Im steirischen Randgebirge zogen 5 Ind. am 14. 5. über den Krauser-Schöckel bei Strallegg nach Norden (VMA).

Blauracke (*Coracias garrulus*): Steiermark: Im Brutgebiet um Straden wurden 2011 12 ad. festgestellt, woraus sich vier Paare bildeten. Aber nur zwei Paare brachten insgesamt 7 juv. zum Ausfliegen (MTI). Abseits des Brutgebietes wurde je 1 Ind. am 16.5. im Grazer Feld bei Kalsdorf (JPU) und am 29.5. bei Pischelsdorf (RPA) beobachtet.

Wiedehopf (*Upupa epops*): Der erste suchte schon am 17.3. bei Sittendorf im Wienerwald/N nach Nahrung (Fr. Paschderku). Ab 23.3. kam es dann in vielen Teilen des Bearbeitungsgebietes zu regelmäßigen Sichtungen (zahlreiche BeobachterInnen). Erwähnenswert ist v. a. 1 Ind. am Wienerberg/W am 29.3. (SUC, bird.at) sowie ein gelb beringter Vogel in Gneixendorf bei Krems/N am 6.7., dessen Farbring jedoch nicht abgelesen werden konnte (RKT, bird.at). Die jährliche Revierkartierung im Seewinkel/B ergab eine Zahl von bis zu 23 Rufern. Somit wurde der Bestand von 2009 erreicht, der bisher nur im Jahr 2010 mit bis zu 29 rufenden Ind. höher war (Zusammenstellung EKA, JGR, AGR).

Steiermark: Die wenigen Meldungen zeigen, dass der Wiedehopf in der Steiermark mittlerweile offenbar sehr selten geworden ist. Durchzügler waren je 1 Ind. am 27.3. bei Leitring und am Schwabenteich, am 2.4. in Kirchlandl (JRI), am 3.4. im Raabtal bei Fehring (ATI) und am 26.4. in Ferbersdorf bei Vasoldsberg (RPA, SPA). Brutverdacht bestand im ehemaligen Bergbau bei Bärnbach, wo am 9.4. und 10.4. 1 Ind. gesehen und ein weiteres ge-



hört wurde und am 18.5. erneut 1 Ind. festgestellt wurde (GGR, HPH, RPA, SPA, JPU, SZI). Auch bei Stallhofen wurde von 13.5. bis 16.6. immer wieder 1 Ind. gehört (JPU). Der einzige Brutnachweis stammt aus St. Georgen ob Murau, wo am 25.5. 1 Ind. gehört und am 13.7. ein futtertragendes Individuum beobachtet wurde (BRO).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Der erste rief am 6.4. ausdauernd an der südlichen Thermenlinie/N bei Bad Fischau-Brunn (user "Wolf-Dietrich", bird.at). Weitere frühe Sichtungen gelangen am 8.4. in der Schmidau bei Hausleiten/N (CAU) und einen Tag später im Weinviertel/N bei Laa an der Thaya (GWO).

Steiermark: Der Wendehals scheint in der Steiermark schon fast eine Rarität zu sein, denn es wurden nur wenige Beobachtungen gemeldet. Am 10.4. riefen 2 Ind. im ehemaligen Bergbau bei Bärnbach (RPA, HPH, SPA, SZI), wo auch am 7.5. 1 Ind. gehört und gesehen (GGR, HPH) wurde. Je 1 Ind. wurde außerdem am 14.5. am Lustbühel in Graz (CNE, HPH), am 19.5. am Demmerkogel (JPU) und am Remschnigg (WST) sowie am 26.6. bei St. Lorenzen ob Murau (BRO) beobachtet.

Grünspecht (*Picus viridis*): Eine Bestandsschätzung auf der Donauinsel/W ergab eine Zahl von fünf Revieren über eine Strecke von 21,4 km (ESA).

Grauspecht (*Picus canus*): Definitive Brutnachweise des Grauspechtes fehlten, die meisten Sichtungen bezogen sich auf rufende Exemplare, wobei einmal mehr die „Spechthauptstadt Wien“ in den Vordergrund trat. So konnte zwischen 9.4. und 12.5. je ein rufender Grauspecht beim Lainzer Tor/W (AGR), im Kahlenbergerdorf/W (ESA), in der Unteren Lobau beim Lausgrundwasser/W (GWÖ, MSI) und am Hühnersteigberg in Penzing/W (ARA) beobachtet werden. Zwei besonders ruffreudige Exemplare trieben sich in diesem Zeitraum am Roten Berg in Hietzing/W herum (GWÖ, MSL). Die höchstgelegene Meldung (835 m) stammt vom 13.3. aus dem Weinsberger Wald/N (ARE). Weitere Beobachtungen von rufenden Exemplaren wurden am 24.3. in Tauchen/B (ABO), im Seewinkel/B am 7.4. im Illmitzer Wäldchen (FSA), am 31.5. bei der Biologischen Station Illmitz (AGR) sowie am 3.7. im Auwald des Thayamühlbaches bei Laa an der Thaya im nördlichen Weinviertel/N (GWO) getätigt.

Steiermark: In der südlichen Steiermark wurde je ein besetztes Revier von 2.3. bis 10.3. bei Obervogau, am 19.3. bei Wagna und am 29.3. am Weinburger Teich nachgewiesen (WST). In der Oststeiermark wurde je ein besetztes Revier von 10.3. bis 30.3. bei Vasoldsberg (RPA, SPA), am 29.3. und 10.4. bei Birkfeld (GMD) und am 15.4. bei Ferbersdorf (RPA) festgestellt. Zwei Paare hielten sich von 25.3. bis 26.4. an den Fischteichen in Kirchberg/Raab auf (ATI, SZI). In der Weststeiermark wurde ein besetztes Revier am 21.3. bei Bärnbach nachgewiesen (SZI), und aus dem Mittleren Murtal wurde je ein besetztes Revier am 27.3. aus Adriach bei Frohnleiten (HPH, HKD, CZE, SZI) und am 2.4. vom Gsöller bei Gratkorn (CNE, CZE) gemeldet. In der Obersteiermark gab es drei besetzte Reviere nahe dem Gasthof Bodenbauer am Fuße des Hochschwabs (SZI) und je ein besetztes Revier von 13.3. bis 19.3. in der Puxer Au, am 16.4. bei Katsch (BRO) und am 28.4. am Grundlsee (RPA, SPA).

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): Von 12.-22.3. wurden mehrere balzrufende Ind. von der Donauinsel/W gemeldet (ESA), einer suchte am 14.4. beim Lusthauswasser im Prater/W nach Nahrung (ARA). Am 1.5. rief ein weiterer in der Tullner Au/N (CAU).

Buntspecht (*Dendrocopos major*): Von unserer häufigsten Spechtart ging in dieser Saison nur eine Brutmeldung ein, und zwar am 13.5. von bettelnden Jungvögeln im Schweizer Garten/W (AGR).

Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*): Auch vom aus Osten eingewanderten Blutspecht gab es nur einen gemeldeten Brutnachweis von einem Futter tragenden Exemplar am 21.5. in Rechnitz/B (ARA, EKA, TRA). Am selben Tag trommelte in Horn/N 1 ♀ anhaltend an einer gedämmten Hauswand (AGR).

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*): Im Waldviertel/N ließ sich am 26.2. ein erstes Exemplar dieser selten gemeldeten Art in einem naturnahen „Urwald“ am Dobra-Stausee beobachten (DWA).

Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*): Am 22.2. wurde einer der für die Gegend seltenen Nachweise des Weißrückenspechtes im Südteil des Bezirks Melk/N erbracht. Im gesamten Bezirk wird der Bestand auf 3-5 Brutpaare geschätzt (WSW, bird.at). Im Waldviertel/N wurde einer am 26.2. am Dobra-Stausee beobachtet (DWA), und im südlichen Ötschergebiet/N rief einer am 7.6. am Großen Zeller Hut (ESA). Am 12.3. konnten artcharakteristische, mäßig frische Hackspuren in einem Mischwaldbestand bei Böheimkirchen/N gefunden werden (TZU).

Steiermark: Im Hochschwabgebiet nahe dem Gasthof Bodenbauer wurden am 12.3. ein Paar und ein trommelndes Individuum festgestellt (EAL, SGÖ, W. Petutschnig, SZI). Dort wurde am 25.3. erneut 1 ♀ beobachtet (FSA, CZE, SZI).

Kleinspecht (*Dendrocopos minor*): Der erste rufende wurde am 12.3. im Auwald des Thayamühlbaches bei Laa an der Thaya/N gehört (GWO). Am 31.3. und 19.4. rief bzw. trommelte je 1 Ind. in der Unteren Lobau/W beim Eberschüttwasser (GWÖ, MSC) bzw. nahe dem Auslauf der Neuen Donau (GWÖ, MSI). Ebenfalls in



Wien wurde am 1.4. ein rufendes ♂ beim Lusthaus im Prater gesehen (GWÖ, MSL). Im Südburgenland gab bei Drumling und am Grundberg bei Oberdrosen am 16. und 19.5. je 1 Ind. Revierrufe von sich (AGR).

Steiermark: Je 1 Ind. wurde am 13.3. am Murstau Lebring (SZI), am 13.3. und 14.4. in der Kühau bei Wagner (WST, SZI), am 19.3. in der Puxer Au (BRO), am 21.4. bei Wundschuh (JPU), am 1.5. bei Katsch und am 22.6. bei Triebendorf (BRO) beobachtet.

Dreizehenspecht (*Dendrocopos tridactylus*): Niederösterreichische Einzelnachweise aus Seehöhen von 1.300-1.600 m gab es am 22.5. vom Niederwechsel, am 26.5. vom Großen Zeller Hut, am 31.5. aus den Eisenwurzeln bei Goganz südlich von Gresten, am 10.6. von der Kampsteiner Schwaig sowie am 27.6. vom Pfalzknogel. An einigen dieser Fundorte wurden auch zahlreiche arttypische Ringelspuren entdeckt (ESA). Steiermark: Je 1 Ind. wurde am 14.7. im steirischen Randgebirge nördlich von Rettenegg (GMD) und am 28.9. in den Nordalpen am Stoderzinken (RPA, SPA) beobachtet.

Haubenlerche (*Galerida cristata*): Burgenland: Wie bereits in den vergangenen Jahren auch waren im Raum Illmitz gleich mehrere Reviere besetzt. Am südöstlichen Ortsrand, entlang der Seestraße zur Biologischen Station sowie beim Zicksee gelangen Nachweise von 4-5 Revieren (AGR, ARA). Weitere Reviere aus dem Seewinkel wurden am 16.3. vom westlichen Ortsrand von St. Andrä am Zicksee (2 Rev.) sowie am 16.6. von der Podersdorfer Pferdekoppel (1 Rev.) gemeldet (ARA). Im Vergleich zu 2010 wurden aus diesem Raum jedoch deutlich weniger Reviere festgestellt/gemeldet oder es wurde weniger beobachtet. Im Gegensatz dazu langten seit längerem wieder Meldungen von der Parndorfer Platte ein: Ein Revier bestand bei Gattendorf am 10.5. (ARA), ein weiteres am 2.6. bei Deutsch Jahrndorf (DWA). Nicht nur via Facebook, sondern auch anhand der Funddaten vom Westufer des Neusiedler Sees lassen sich sehr gut die Einkaufsgewohnheiten der Beobachter ablesen: Von April bis Juli liegen mehrere Meldungen von je einem Revier vom Billa-Parkplatz im Gewerbegebiet Donnerskirchen sowie aus dem Gewerbegebiet Purbach vor (ARA, TZU). Weiter Richtung Süden werden die Daten bereits sehr spärlich. Aus dem Mittelburgenland liegt nur eine Sichtung aus Lutzmannsburg vor (ARA), im Südburgenland je ein Revier bei St. Michael (ARA) sowie bei Königsdorf (FSA). **Niederösterreich:** Aus den bereits nur noch punktuellen Vorkommen im Weinviertel und dem Marchfeld liegen nur zwei Daten von je 1 Ex. aus Hanfthal sowie dieses Mal dem Eurospar-Parkplatz bei Gänserndorf vor (GWO). Entlang der Donau sangen Ende März 1-2 Haubenlerchen bei Fischamend (ARA), 1 weiteres Ex. konnte am 26.5. bei Orth an der Donau ausgemacht werden (HAD, RKO). Ein Bestandsrückgang konnte in Münchendorf belegt werden, wo im Neubaugebiet am östlichen Ortsrand keine Haubenlerchen mehr festgestellt wurden (JFE)! Aus anderen Teilen Münchendorfs wurden jedoch mind. drei Reviere gemeldet (JFE, ARA). Weitere Reviermeldungen stammen noch aus Trumau (JFE) mit einem Revier sowie aus Gumpoldskirchen (HAD). **Wien:** Ein singendes Männchen wurde der Kimmerlgasse in Wien Simmering gemeldet (ARA), es ist dies jedoch die einzige Beobachtung aus Wien! Steiermark: Von 1.3. bis 26.6. wurden einige Beobachtungen von jeweils 1-3 Ind. aus den bekannten Brutgebieten gemeldet (GMD, HPH, JPU, ESA, WST). Es wurden nur drei Brutnachweise berichtet: Je 1 futtertragendes Paar wurde am 29.4. bei Burgau und Großsteinbach und am 19.5. am Flughafen Graz-Thalerhof (SZI) beobachtet.

Heidelerche (*Lullula arborea*): Besonders spannende Nachweise liegen aus dem alpinen Raum vor. Am 1.6. konnte E. Sabathy bei der Breimauer südlich des Ötschers auf 1.340 m Seehöhe ein singendes Männchen entdecken. Das Revier lag auf einer steinigen Almfläche mit kleinen Fichten- und Ahornbeständen. In der Buckligen Welt beim Kampsteiner Schwaik konnte am 21.5. sogar auf über 1.440 m Seehöhe ein Revier entdeckt werden (ESA)! Aus den weiteren bzw. bekannteren Verbreitungsgebieten in Niederösterreich liegen nur vereinzelte Daten vor. Im Waldviertel entdeckte D. Walter am 28.3. ein Paar bei St. Martin, ein Männchen sang am 13.5. in Mörtersdorf (DWA). Entlang der Thermenlinie am 2.5. ein Männchen bei Großau (AGR) sowie ein Revier am 16. und 21.6. bei Gumpoldskirchen (RKI). Aus dem Nordburgenland liegen vier Brutzeitdaten vor. Im Bereich des Leithagebirges sangen mind. 3 Männchen am 13.3. bei Winden (EKA, ARA), am 28.3. ein weiteres Männchen am Waldrand bei Müllendorf (AGR). Auf dem Hackelsberg am 2.4. mind. 1 singendes Männchen (CRO). Im mittelburgenländischen Brutgebiet zwischen Ritzing und Neckenmarkt konnten mind. sieben Reviere gezählt werden (H. Lackinger, TZU) und im Südburgenland konnte am Galgenberg bei Rechnitz am 21.5. ein futtertragendes Paar beobachtet werden (EKA, ARA, TRA).

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Die ersten beiden singenden Feldlerchen wurden erst am 5.3. aus Goldgeben/N gemeldet (CAU).

Steiermark: Die ersten des Jahres waren 15 Ind. am 18.2. im Raabtal bei Berndorf (ATI). In der Obersteiermark rasteten am Heimzug 5 Ind. am 5.3. (KPO, RPO) und 50 Ind. am 11.3. (HKD) in den Rosswiesen bei Weißenbach/Liezen, 50 Ind. verweilten am 19.3. an der Dobler Lacke (BRO) und 10 Ind. am 31.3. auf der Härterhöhe bei Mariahof (BRO). Im Grazer Feld rasteten 20-100 Ind. zwischen 8.3. und 18.3. sowie 10 Ind. am 2.4. (SZI). Weiter im Süden zogen 30 Ind. am 8.3. bei Weinburg, jeweils 20-100 Ind. zwischen 10.3. und 21.3. bei Gattersdorf und 3 Ind. am 19.3. über Wagner (WST). In der Oststeiermark rasteten 40 Ind. am 9.3. im Feistritztal bei Großsteinbach (FSA), 1-9 Ind. von 11.3. bis 25.3. bei Vasoldsberg (RPA, SPA) und 50 Ind. am 28.3. im Raabtal bei Johnsdorf (ATI). In der Weststeiermark wurden 1-9 Ind. zwischen 6.3. und 10.4. im ehemaligen Braunkohlebergbau bei Bärnbach (RPA, HPH, SPA, SZI) sowie 8 Ind. am 6.3. bei Petzendorf (HPH) beobachtet. Gebrütet haben wahrscheinlich folgende Feldlerchen: 1-4 ♂, die zwischen 16.3. und 24.5. am Flughafen



Graz-Thalerhof (SZI) sangen; 1-5 ♂, die zwischen 29.3. und 22.5. bei Mariahof (BRO) sangen; je 1 singendes ♂ am 12.4. bei Riegersbach, am 13.5. bei Kottlingdorf und am 18.5. bei Voralpe (SBE); 8 ♂, die am 31.5. im Gebiet Stuhleck-Pretul sangen (GMD); 1 Ind. am 26.6. bei Dedenitz (MFO) sowie 3 singende ♂ und 2 futtertragende Ind., die am 12.7. auf der Rothaide/Zirbitzkogel (SZI) beobachtet wurden.

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Die AURING-Uferschwalbenkartierung in Schotter- und Sandgruben entlang des March-Thaya-Tales erbrachte einen Bestand von lediglich 1.900 Röhren an nur mehr zehn beflugenen Kolonien (RRI, TZU). Es ist dies der niedrigste Bestand seit Beginn der Erhebungen im Jahr 1999. An den wenigen verbliebenen Naturufeln von March und Thaya konnten lediglich zwei Kolonien mit zusammen 90 großteils besetzten Röhren festgestellt werden (JUF, MSH).

Steiermark: Als erste Uferschwalbe des Jahres wurde 1 Ind. am 2.4. am Privatbadeseesee Hautzendorf gesehen (HPH, SZI). Weitere Durchzügler waren 4 Ind. am 14.4. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen (FSA), 10 Ind. am 26.4. und 50 Ind. am 8.5. an den Seibersdorfer Schotterteichen und ebenfalls 50 Ind. am 15.5. am Schwabenteich (WST). Die große Kolonie am Aldrianteich bei Tillmitsch war ab 15.4. besetzt, wobei dort etwa 50 Paare brüteten (WST, SZI). Eine weitere Brutkolonie mit ca. 40 Ind. wurde am 22.6. von einem neuen Schotterteich bei Laafeld gemeldet (MFO).

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): Am 27.5. konnte 1 Ex. am Großen Zeller Hut im niederösterreichisch-steirischen Grenzgebiet auf 1.650 m gehört werden (ESA).

Steiermark: Es wurden nur wenige Beobachtungen gemeldet: Am 12.3. konnten die ersten beiden Individuen unter der Brücke der Schnellstraße S6 bei Peggau (HPH) beobachtet werden und am 19.3. ebenfalls 2 Ind. bei Katsch an der Mur (BRO). Am 10.4. wurde 1 Ind. an der Kirche in St. Erhard/Breitenau (S. Wagner) gesehen. Je 10 Ind. flogen am 1.5. und 19.6. an der Puxer Wand (BRO), 2 Ind. am 15.5. bei Peggau (JPU) und weitere 2 Ind. am 11.7. bei Krenhof (JPU).

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): „Die erste Rauchschwalbe des Jahres 2011 wurde von GWÖ am 16.3. in Moosbrunn/N entdeckt (bird.at). Am 22.3. war ein weiteres Exemplar an den Güssinger Teichen/B (FSA) sowie am 31.3. 3 Ex. am Stausee Rauchenwart/B (ARA). Größere Trupps traten erst gegen Mitte April auf. Am 14.4. hielten sich wiederum an den Güssinger Teichen/B ca. 400 Ex. auf (FSA), am 26.4. überflogen 250-300 Ind. den St. Andräer Zicksee/B (CNE).

Steiermark: Je 1 Ind. bei Katsch (BRO) und in Hart bei Graz (HPH) am 19.3. waren die ersten Rauchschwalben des Jahres 2011 in Steiermark.

Rötelschwalbe (*Cecropis daurica*): Steiermark: Am 2.5. jagte 1 Ind. gemeinsam mit Rauch-, Mehl- und Uferschwalben am Murstau Fischen bei Judenburg (SZI). Die Beobachtung wurde von der Avifaunistischen Kommission anerkannt und gilt als der erste Nachweis dieser Art für die Steiermark.

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Anders als im Vorjahr schaffte es heuer keine Mehlschwalbe bereits im März in heimische Gefilde, der erste Nachweis stammt aus Hörersdorf im Weinviertel vom 6.4. (MDE, bird.at). Tags darauf überflog ein weiteres Ex. die Biologische Station in Illmitz/B (AGR).

Steiermark: Die erste Mehlschwalbe des Jahres besuchte am 19.3. die Waldteiche in Kirchberg/Raab (HPH, SZI).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Erstbeobachtung war 1 Ex. am 15.4. beim Geißelsteller im Seewinkel/B (SZI). Im nordburgenländischen Brutgebiet auf der Parndorfer Platte und im Heideboden wurden heuer bei leider unvollständiger Erfassung sieben Brutreviere kartiert (HMB).

Steiermark: Je 2 Ind. rasteten am 2.5. im Raabtal bei Berndorf (ATI) und am 3.5. im unteren Murtal bei den Seibersdorfer Schotterteichen (SZI). Im Ennstal wurde 1 Ind. am 11.5. auf den Rosswiesen bei Weißenstein/Liezen (GWÖ, MSI) beobachtet.

Baumpieper (*Anthus trivialis*): Steiermark: Durchzügler wurden nur zweimal festgestellt: Am 8.4. rasteten 5 Ind. bei Vasoldsberg (RPA, SPA) und 1 Ind. war am 12.4. bei Rottenmann (JRI). Aus den Brutgebieten gibt es nur wenige Meldungen: Von 10.4. bis 12.6. wurden bis zu 10 singende ♂ im ehemaligen Bergbau bei Bärnbach beobachtet (HPH, JPU, SZI). Je 1 singendes ♂ war am 2.5. bei Rettenegg (GMD), am 4.5. bei Liezen (JRI), am 19.5. am Remschnigg (WST), am 30.5. in der Raabklamm (JPU) und von 13.6. bis 3.7. an der Dobler Lacke bei Kulm am Zirbitz (BRO) zu hören. Neben dem Vorkommen bei Bärnbach wurde nur ein weiteres mit mehr als einem singenden ♂ gemeldet, und zwar vom Stuhleck, wo am 10.5. 4 ♂ sangen (GMD).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Aus dem Februar wurden keine überwinterten oder durchziehende Wiesenpieper gemeldet, erst ab Mitte März langten die ersten Sichtungen an. Am 19.3. wurden die ersten 3 Ex. bei Ornding/N gesichtet (WSW, bird.at), weiters 1 Ex. am 22.3. an der Langen Lacke/B (WST). Am 16.4. konnte ein großer Trupp von 170 Ex. auf einer kurzen Wiese beim Freibad in Oggau/B beobachtet werden (MDV). Die letzte Zugbeobachtung stammte vom 21.4. von den Zitzmannsdorfer Wiesen/B mit drei nach Norden ziehenden Vögeln (AGR).



Steiermark: In den südlichen Landesteilen rastete je 1 Ind. am 3.3. bei Eichfeld (WST) und am 6.3. und 3.4. bei Seibersdorf (SZI). Von 16.3. bis 18.3. hielten sich 1-2 Ind. am Flughafen Graz-Thalerhof auf, wo am 4.4. 6 Ind. rasteten (SZI). Den Schwabenteich besuchte 1 Ind. am 26.3. (WST, SZI), am 1.4. rasteten 5 Ind. bei Hainsdorf/Mureck, über den Remschnigg zogen 2 Ind. am 6.4. und 1 Ind. rastete am 7.4. an den Rabenhofer Teichen (WST). In der Oststeiermark rasteten 40 Ind. am 18.3., 10 Ind. am 2.4. und 8 Ind. am 17.4. bei Vasoldsberg (RPA, SPA). Am 28.3. besuchten 5 Ind. das Raabtal bei Johnsdorf (ATI) und bei Hausmannstätten waren 6 Ind. am 2.4. (RPA), bei der Pötmühle im Feistritzal rasteten 5 Ind. am 10.4. (ESA) und im Gebiet Stuhleck-Pretul wurden am 1.5. 14 Ind. und am 10.5. noch 3 Ind. beobachtet (GMD). In der Weststeiermark rasteten 1-10 Ind. von 21.3. bis 14.4. im ehemaligen Bergbau bei Bärbach (RPA, SPA, HPH, SZI) und 1 Ind. war am 14.4. bei der Pölmühle Preding (SZI). In der Obersteiermark rasteten 3 Ind. am 6.4. (HKD) und 1 Ind. am 27.4. (RPA, SPA) am Gaishorner See, am 27.4. waren 2 Ind. im Pürgschachenmoos (MTR) und 1 Ind. wurde am 1.5. im Krunglmoos beobachtet (RPA, SPA).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Die Frühjahrsbeobachtungen stammen allesamt aus dem Seewinkel/B und betreffen ein recht enges Zeitfenster. Am 15.4. wurde der erste Rotkehlpieper beim Geißelsteller bei Illmitz gesichtet (SZI), gefolgt von einem weiteren Ex. am 16.4. beim Oberstinker (SZI). Den Abschluss machten 2 Ex. am 27.4. bei der Wasserstätten bei Illmitz (ARA).

Steiermark: Vom Heimzug dieser bei uns sicher oft übersehenen Art trafen relativ viele Beobachtungen ein: Der erste Rotkehlpieper wurde früh, am 28.3., im Raabtal bei Johnsdorf entdeckt (ATI). Von 17.4. bis 25.4. hielten sich 1-4 Ind. in Hainfeld bei Großwilfersdorf (HPH, FSA, OSA, SZI) auf und am 22.4. rasteten 2 Ind. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen (EAL, SGÖ, FSA, CZE, SZI). Im unteren Murtal rasteten 1-2 Ind. von 25.4. bis 26.4. an den Seibersdorfer Schotterteichen und 1 Ind. am 25.4. am Privatbadensee Hautzendorf im Grazer Feld (EAL, SGÖ, PKO, WST, SZI). Der letzte Zügler wurde am 30.4. im Lafnitztal nahe der Weinseißmühle bei Burgau gesehen (HPH, SZI).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Die erste Meldung von bereits 5-7 Bergpiepern stammt vom 20.3. aus Achau Nähe Laxenburg/N (JFE, HLG), gefolgt von 3 Ex. am 22.3. auf einer Ackerfläche nahe der Langen Lacke/B (WST). Die nächste Meldung stammt aus dem Waldviertel/N, wo 1 Ex. am 29.3. im Horner Gmoos entdeckt wurde (DWA). Größter Trupp waren gesamt 18 Ex. am 31.3. an den Güssinger Teichen/B (FSA).

Steiermark: Abseits der Brutgebiete gelangen am Heimzug folgende Beobachtungen: Im unteren Murtal rasteten am 3.3. 1 Ind. und am 19.4. 3 Ind. an den Seibersdorfer Schotterteichen und zwischen 26.3. und 26.4. waren 1-5 Ind. am Schwabenteich zu sehen (WST). Im Leibnitzer Feld rasteten am 16.4. 2 Ind. am Aldrianteich in Tillmitsch (WST). In der Oststeiermark verweilten 2-3 Ind. am 2.3. und 3.3. sowie 4 Ind. am 18.3. bei Fürstenfeld (FSA) und in der Weststeiermark am 2.4. 6 Ind. nahe der Pölmühle bei Preding (HPH, SZI). In der Obersteiermark hielten sich zwischen 27.3. und 27.4. bis zu 200 Ind. am Gaishorner See auf (HKD, RPA).

Schafstelze (*Motacilla flava flava*): Die erste rastende Schafstelze wurde am 21.3. auf einer nassen Ackersutten bei Dürnkrotz/N entdeckt (GWO), gefolgt von 3 ziehenden Ex. am 23.3. bei der Wasserstätten bei Illmitz/B (WST).

Steiermark: In den südlichen Landesteilen hielten sich von 26.3. bis 3.4. 1-3 Ind. und am 30.4. 24 Ind. am Schwabenteich auf (HPH, JRI, WST, SZI), zwischen 14.4. und 8.5. rasteten bis zu 12 Ind. an den Seibersdorfer Schotterteichen (WST, SZI) und bei Wagner wurde 1 Ind. am 9.4. und 2-3 Ind. von 21.4. bis 22.4. beobachtet (WST). In der Oststeiermark rastete 1 ♂ im Raabtal bei Johnsdorf (ATI), am 22.4. waren 2 ♂, 2 ♀ im Feistritzal an den Großwilfersdorfer Schotterteichen, von 22.4. bis 29.4. wurden 2-3 Ind. in Hainfeld bei Großwilfersdorf beobachtet (FSA, SZI) und von 22.4. bis 30.4. hielten sich maximal 42 Ind. am Schotterteich in Altenmarkt/Fürstenfeld auf (HPH, FSA, SZI). Im Lafnitztal rasteten am 30.4. 30 Ind. nahe der Weinseißmühle bei Burgau (HPH, SZI). Im Grazer Feld konnten 1-4 Ind. zwischen 2.4. und 9.5. am Privatbadensee Hautzendorf beobachtet werden (HPH, JPU, SZI), und in der Weststeiermark rastete 1 ♂ am 25.4. bei der Pölmühle Preding (SZI). In der Obersteiermark rastete je 1 Ind. am 27.3. am Gaishorner See (HKD), am 24.4. an der Dobler Lacke und am 4.5. bei Niederwölz, und 3 Ind. besuchten am 1.5. die Muraue bei Katsch (BRO).

Aschköpfige Schafstelze (*Motacilla flava cinereocapilla*): Am 15.5. wurden 2 Ex. an den Anlandebecken bei Ringelsdorf/N festgestellt (TZU).

Steiermark: Von dieser Unterart gelangen drei Nachweise: Am 26.3. rastete 1 ♂ am Schwabenteich in Oberrakitsch (WST, SZI). Nicht weit davon entfernt wurden 2 ♂ am 27.4. an den Seibersdorfer Schotterteichen bestimmt (WST) und am 30.4. rastete 1 ♂ im Aichfeld bei Möbersdorf (DNA).

Nordische Schafstelze (*Motacilla flava thunbergi*): Am 5.5. wurde am Parkplatz des Seebads Mörbisch/B ein rastender Trupp von ca. 50 Schafstelzen entdeckt, darunter befanden sich zumindest 30 Ex. der „nordischen“ Unterart (MDV, BWE). Ein *thunbergi*-Männchen hielt sich am 7.5. im Feuchtgebiet Thayapark bei Laa an der Thaya/N auf (MDE), fünf weitere am 14.5. in Weingärten bei Illmitz/B (ARA).

Steiermark: Von 14.4. bis 3.5. rasteten maximal 6 ♂, 4 ♀ an den Schotterteichen in Seibersdorf/St. Veit am Vogau (HPH, WST, SZI), am 25.4. besuchte 1 ♂ Altenmarkt/Fürstenfeld (FSA), am 30.4. rasteten 9 ♂, 3 ♀ am



Schwabenteich und 7 ♂, 2 ♀ nahe der Weinseißmühle bei Burgau (HPH, SZI) und von 19.5. bis 22.5. verweilten bis zu 3 ♂, 1 ♀ am Flughafen Graz-Thalerhof (SZI).

Maskenstelze (*Motacilla flava feldegg*): Sowohl am 20.5. (HMB) als auch am 5.6. (DWA) wurde ein Männchen dieser erfreulich eindeutigen Schafstelzen-Unterart im Horner Gmoos entdeckt (DWA).

Steiermark: Im Grazer Feld rastete je 1 ♂ am 19.3. am Privatbadensee Hautzendorf und am 2.4. am Flughafen Graz-Thalerhof (SZI). Am 22.4. rastete ein Paar im Feistritztal an den Großwilfersdorfer Schotterteichen (FSA, SZI) und am 25.4. rastete 1 ♀ in Hainfeld bei Großwilfersdorf (FSA). Im unteren Murtal besuchte 1 ♂ am 3.5. die Schotterteiche bei Seibersdorf/St. Veit am Vogau (SZI).

Zitronenstelze (*Motacilla citreola*): Im Frühjahr 2011 ereignete sich ein offenbar starker Einflug mit recht vielen Nachweisen dieser östlichen Art. Den Beginn machte ein Männchen (1. Sommer) am 10.4. bei Rudmanns im Waldviertel/N (DWA, HGU, RKT, BEW). Im Zeitraum vom 24.-29.4. konnten gleich zwei verschiedene Exemplare (ad Männchen, 1. Sommer) am Geißelsteller bei Illmitz/B entdeckt werden (CNE, CSC, u.a.). Ein besonders verwegenes Weibchen wagte sich am 30.4. bis ins Südburgenland nach Güssing (SZI, HPH), während das Männchen (1. Sommer) vom 3.5. doch wieder die Nähe des Neusiedler Sees bei Oslip/B suchte (RHA). Den Abschluss machte 1 ♂ am 17.5. an der Graurinderkoppel bei Apetlon/B (ULI, WLI, RKA, WKA).

Steiermark: Am 22.4. besuchte 1 ad. ♂ die Schotterteiche bei Großwilfersdorf (FSA) und am 7.5. rastete 1 vj. ♀ an den Waldteichen in Kirchberg/Raab (ATI).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Ein seit Jahren bestehendes, sehr tief gelegenes Revier am Teufelsgraben bei Donnerskirchen/B auf 220 m Seehöhe war erneut besetzt (TZU); ein von Katzen am 11.7. gebrachter Jungvogel ist wohl hier erbrütet (I. Lackinger). Ein anderer isolierter Brutnachweis stammt vom Faluditeich bei Rechnitz/B auf 366 m Seehöhe, wo am 22.5. 2-3 flügge Jungvögel entdeckt wurden (EKA, ARA, TRA). Das höchst gelegene Revier befand sich auf luftigen 1.500 m beim Arabichl im Wechselgebiet/N. Hier sang am 23.5. ein Männchen (ESA).

Steiermark: Es wurden zwei Brutnachweise gemeldet: Am 5.5. trug 1 Ind. bei Vasoldsberg Futter (RPA, SPA) und am 9.5. fütterte 1 ad. 3 juv. bei Vorau (SBE).

Bachstelze (*Motacilla alba*): Vielleicht etwas übereifrig versuchte bereits am 20.2. die erste Bachstelze im Laaer Becken/N, an einer noch gefrorenen Ackersutte den Frühling einzuläuten (MDE, bird.at). Ähnlich ambitioniert war jenes Ex. am 24.2. an der Neubruchlacke im Seewinkel/B (TKE). Ihre Artgenossen waren da etwas abwartender und es sollte noch fast ein Monat vergehen, bis am 21.3. der erste nennenswerte Trupp von 18 Ex. bei Dürnkrot/N auftauchte (GWO).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Nach den ohnehin kaum vorhandenen Winternachweisen waren auch die Frühjahrsmeldungen sehr spärlich. Bei Eichgraben/N konnten am 6.3. ca. 30 Ex. in einem Garten entdeckt werden (HJA), zuletzt waren 4 Ex. am 30.3. in Neubau im Weinviertel/N (Fr. Dillet, telefonisch)

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Steiermark: Es wurden nur drei Brutnachweise und ein Bruthinweis gemeldet: Am 25.3. trug ein Paar Nistmaterial bei Tragöß-Oberort (FSA, SZI), am 11.5. fütterte 1 ad. 1 Juv. im Joglland bei Riegersberg (SBE), am 21.5. wurde 1 ad und 2 Juv bei Pux beobachtet (BRO) und am 17.7. 1 Juv. am Gaishorner See (RPA, SPA).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Trotz des rekordverdächtigen Frühlings (sonnigster März seit 1953!) konnte sich erst am 26.3. die erste Heckenbraunelle für Ostösterreich erwärmen (Donauinsel/W, ESA), tags darauf dann ein weiteres Exemplar bei Wolkersdorf in Weinviertel/N (CSM).

Steiermark: Abseits der Brutgebiete wurde am Heimzug je 1 Ind. am 3.3. und 29.3. im Grazer Stiftingtal (RJA, UFL), von 16.3. bis 19.3. bei Neuwindorf, am 25.3. am Mühlteich in Kirchberg/Raab, am 26.3. bei Halbenrain, am 27.3. bei Adriach und am 28.3. und 29.3. in Gratkorn (SZI) beobachtet.

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*): Nach erfolgreichem Gipfelsturm konnten am 10.6. mind. 2 Ex. knapp unterhalb des Ötschergipfels/N auf 1.856 m entdeckt werden (ARA). Auf der Gemeindealpe Ost/N sowie am Großen Zeller Hut/N gelang trotz intensiver Suche kein Nachweis (ESA).

Steiermark: Am 25.6. wurden 2 Ind. am Hochmölbing/Liezen (JRI) und am 12.7. 4 Ind. am Zirbitzkogel in den Seetaler Alpen (SZI) beobachtet.

Sprosser (*Luscinia luscinia*): Am 10.5. gelang der Nachweis von 1 Ex. an der Biologischen Station Illmitz/B (AGR, BWE).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Den warmen März noch ausnützend sang bereits am 30.3. die erste Nachtigall im Illmitzer Seewaldchen/B (AGR). Erst zwei Wochen später gelang ebenfalls in Illmitz/B der nächste Nachweis mit 1 warnendem Ex. an der Biologischen Station (AGR), gefolgt von mind. 2 singenden Männchen am 17.4. bei Hausleiten am Wagram/N (CAU). In der zweiten Aprilhälfte schließlich verbreitetes Auftreten.



*Haubenlerche, südlich Apetlon,
Seewinkel. 6.5.2011. Foto:
M. Dvorak.*

*Nordische Schatstelze. Seebad
Mörbisch, Neusiedler See. 5.5.2011.
Foto: M. Dvorak.*



*Seggenrohrsänger am
Geißelsteller bei Illmitz,
Seewinkel. 18.4.2011.
Foto: M. Dvorak.*



Steiermark: Je 1 ♂ sang am 27.4. bei Mittergoggitsch (SZI) und von 15.5. bis 29.5. am Schwabenteich in Oberakitsch (HPH, JRI, WST, SZI).

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*): Die erste Meldung stammt von den Güssinger Teichen/B, wo am 22.3. 1 ♂ entdeckt wurde (FSA), gefolgt von 1 Ex. am 27.3. bei Königsdorf/B (FSA, OSA). Eine Durchzugsmeldung vom 31.3. liegt aus Stixneusiedl/N vor (1 Ex., HJA). Im offenbar zusammenbrechenden Pöchlerner Vorkommen konnte am 31.3. nur noch 1 singendes Männchen aufgespürt werden (WSW, bird.at)! Aus dem Neusiedler See-Gebiet/B liegen neben Einzelmeldungen von einem singenden Männchen bei der Podersdorfer Mangalitzakoppel am 3.5. (ARA) sowie einem weibchenfärbiges Ex. am 22.6. am Ortsrand von Oggau (HJA) die folgenden Ergebnisse systematischer Erhebungen vor: Auf den Zitzmannsdorfer Wiesen konnten in der Umgebung des Viehhüters und entlang des Seedammes insgesamt 10 Reviere erfasst werden (MDV, BWE), damit handelt es sich um das derzeit einzige größere Vorkommen der Art im Seewinkel. Entlang des Seedammes Winden am Westufer des Neusiedler Sees wurden wie jedes Jahr auch heuer drei Reviere festgestellt (MDV). Im bedeutenden Vorkommen an der oberen March/N an den vogel.schau.plätzen Hohenau-Ringelsdorf konnte ein stabiler Bestand von mind. 16 Revieren erfasst werden (JPÖ, RRI, TZU, AUR); ein weiteres Revier bestand bei Bernhardsthal/N (TZU).

Steiermark: Je 1 weißsterniges ♂ rastete von 19.3. bis 21.3. im ehemaligen Bergbau bei Bärnbach (GGR, CPF, HPH, SZI), am 26.3. an den Stürgkhteichen bei Halbenrain (SZI) und am Schwabenteich (WST, SZI), wo am 3.4. auch 1 ♀ beobachtet wurde (HPH, SZI).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Am 11.4. konnte in Wien Hietzing der erste Gesang registriert werden (AGR). Kurz darauf, am 15.4. wurden drei Männchen beim Nationalpark-Infozentrum Illmitz/B gesichtet (SZI). Am bekannten Brutplatz beim Kloster Pernegg/N wurde am 22.4. Quartier bezogen (DWA). Die höchsten Reviernachweise gelangen auf der Gemeindealpe/N auf 1.440 m Seehöhe sowie am Mittereckkogel auf 1.320 m (ESA).

Steiermark: Es gelangen erfreulicherweise Beobachtungen in vielen Teilen der Steiermark: In der Südweststeiermark sang je 1 ♂ am 6.4. und 19.5. am Remschnigg, wo am 26.5. 2 singende ♂ festgestellt wurden (WST). 2 ♂ sangen am 16.4. in Perbersdorf (JPU), am 21.4. sang 1 ♂ am Lubekogel bei Glanz (WST), 2 Ind. waren am 13.5. in Stallhofen und am 19.5. am Demmerkogel (JPU) und je 1 singendes ♂ war am 22.5. in Klösch, am 29.5. in Großwalz (WST) und am 10.6. in Hitzendorf (JPU). In der Oststeiermark rastete 1 ♂ am 10.4. bei Illensdorf (ESA) und je 2 ♂ sangen am 28.4. in Bierbaum am Auersbach sowie am 2.5. in St. Marein. Je 1 ♂ sang am 1.5. in Kienegg (HPH, TPF), am 9.5. an den Waldteichen in Kirchberg/Raab (JPU), von 15.5. bis 21.6. beim Stift Vorau (SBE) und am 23.5. in der Raabklamm. Ein Ind. rastete am 22.4. in Graz-St. Peter (CNE), 2 Ind. wurden am 30.5. in der Weizklamm (JPU) beobachtet und 1 Ind. am 23.5. im mittleren Murtal an der Roten Wand (JPU). In der Obersteiermark sang je 1 ♂ von 27.4. bis 28.4. in Tauplitz (RPA, SPA) und am 21.5. in Katsch (BRO). Je 1 futtertagendes ♂ wurde am 30.6. in St. Lorenzen/Murau (BRO), am 12.7. im unteren Lindertal in den Seetaler Alpen und am 8.7. in St. Wolfgang am Zirbitzkogel (SZI) festgestellt.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Gerade noch im März gelang die erste Sichtung eines Braunkehlchens, nämlich am 30.3. bei St. Pölten (bird.at). Es blieb dies jedoch die Ausnahme, regelmäßige Sichtungen langten erst ab der 2. Aprildekade ein (mehrere Beob.). Da mittlerweile nur noch vereinzelter Brutvogel im Laaer Becken/N, war die Entdeckung eines Paares am 22.5. südlich von Laa/Thaya besonders erfreulich (GWO). Weiterer Brutverdacht im Weinviertel/N bestand am selben Tag nahe Schleinbach (CSM). Burgenländische Brutzeitbeobachtungen betreffen ein Männchen am 3.5. bei Podersdorf (ARA) sowie zwei Paare und ein Weibchen am 6.5. beim Rohrbacher Teich (ARA). Auf den Zitzmannsdorfer Wiesen konnten erstmals seit gut 10 Jahren wieder 1-2 Reviere festgestellt werden (MDV, BWE).

Steiermark: Der Heimzug begann am 14.4. und dauerte bis 31.5. an, wobei Trupps mit bis zu 21 Ind. aus allen Teilen der Steiermark gemeldet wurden (HKD, VMA, GMD, RPA, SPA, JPU, JRI, BRO, FSA, WST, SZI). Es wurden keine Brutnachweise berichtet, aber bis zu 10 Ind., die von 3.7. bis 7.7. im Hörfeld beobachtet wurden, waren vermutlich lokale Brutvögel (BRO).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Um einige Tage später als im Vorjahr gelang 2011 die erste Sichtung am 13.3. auf der Donauinsel in Wien (ESA). Am 16.3. bereits 3 Ex. in Moosbrunn (MSI, GWÖ, bird.at), erster Gesang konnte am 22.3. im Seewinkel bei Illmitz/B gehört werden (WST).

Steiermark: Das erste Schwarzkehlchen des Jahres war 1 ♂ am 4.3. bei Großsteinbach (FSA). In der Folge gelangen im März in der Ost-, Süd- und Weststeiermark zahlreiche Beobachtungen von durchziehenden Trupps mit bis zu 10 Ind. und danach auch von singenden Männchen und revierhaltenden Paaren (GGR, RPA, SPA, HPH, JRI, WST, ATI, SZI). Brutnachweise wurden aber nur von Seibersdorf/St. Veit am Vogau (3 Paare füttern flügge juv.), vom Flughafen Graz-Thalerhof (1 Paar füttert am Nest) und von Karbach bei Straden (1 Paar füttert am Nest) gemeldet (WST, SZI). In der Obersteiermark, wo das Schwarzkehlchen seltener vorkommt, gelangen folgende Beobachtungen: Am Heimzug rasteten am 19.3. 2 Ind. auf der Härterhöhe bei Mariahof (BRO) und am 27.3. 4 Ind. am Gaisborner See (HKD). Brutverdächtig waren hingegen 1 ♂ am 1.5. im Krunglmoos bei Bad Mitterndorf (RPA, SPA), 1 ♂ am 1.5. und ein Paar am 22.7. bei Niederwölz (BRO) und 1 ♂ am 26.6. am Gaisborner See (HKD).



Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Die ersten Meldungen des Jahres stammt noch aus dem März: Die ersten beiden Ankömmlinge wurden am Rudmannser Teich im Waldviertel/N aufgestöbert (RKT, BEW, bird.at), am 31.3. entdeckte SUC ein Männchen bei Moosbrunn (bird.at). Am 3.4. rastete 1 Ex. bei Hanfthal/N sowie 2 Ex. am 10.4. bei Kronberg im Weinviertel/N (CSM). Ab der 2. Aprilhälfte vermehrte Durchzugsmeldungen. Steiermark: Der erste des Jahres, 1 ♂, rastete am 18.3. beim Schloss Vasoldsberg (RPA, SPA). In der Folge gelangen von 26.3. bis 17.5. viele Beobachtungen von 1-11 Ind. in allen Teilen der Steiermark (GGR, HKD, GMD, RPA, SPA, HPH, JPU, JRI, BRO, ESA, FSA, WST, ATI, SZI), es wurden aber keine Brutnachweise gemeldet.

Mittelmeersteinschmätzer (*Oenanthe hispanica melanoleuca*): Die vielen Besuche im Horner Gmoos/N machten sich für D. Walter und C. Lehner am 12.5. bezahlt, als ihnen ein adultes Männchen des Mittelmeersteinschmätzers den Tag versüßte!

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Brutzeitbeobachtungen stammen von der Steyersberger Schwaig/N (Wechsel) mit 2 Ex. am 10.4. auf 1.355 m (EKA, ELE, ARA) sowie vom 10.6. vom Ötscherschutzhaus/N mit 1 Ex. auf 1.443 m. Abseits der Brutgebiete konnte überraschend 1 ♂ am 3.4. an den Güssinger Teichen gesehen werden (FSA).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Abziehende Überwinterer konnten bis in die zweite Märzhälfte registriert werden. Größere Trupps darunter waren selten, darunter z.B. 100 Ex. am 20.3. im Hanság bei Taden/B (WST) sowie 40 Ex. am 20.3. bei Klein-Neusiedl/N (ARA, TRA). Die letzte Meldung stammt vom 26.3. von der Donauinsel mit 15 Ex. (ESA). Sehr zögerlich scheint auch das Tiefland wieder zur Brutzeit interessant zu werden. So 1 Ex. am 18.5. südlich von Hohenau (CPU) sowie ein weiteres Ex. am 22.5. an der Thaya bei Laa/N (GWO). Ein tatsächlicher Brutnachweis gelang FSA am 24.5. mit einem Brutpaar an den Güssinger Teichen/B. Steiermark: Vom Heimzug gab es 2011 nur wenige Meldungen abseits der Brutgebiete: Am 26.2. rasteten 200 Ind. bei St. Ruprecht/Raab (GMD), am 3.3. waren 175 Ind. am Stausee Gralla und je 50 Ind. bei Raaba und Weinburg (WST, SZI). Am 6.3. rasteten 20 Ind. an den Schotterteichen bei Eichfeld/Mureck (WST) und über Voitsberg/Tregist zogen 200 Ex. (HPH). Am 10.3. rasteten 4 Ind. und am 21.3. 2 Ind. bei Gabersdorf (WST), am 18.3. 400 Ind. bei Burgau (FSA) und am 22.3. rasteten 90 Ind. im Lohngraben bei Rollsdorf (GMD).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Die Erstankunft dieses Kurzstreckenziehers fällt auf den 22.2., wo im Seewinkel/B beim Feriendorf Pannonia 1 Ex. gesichtet wurde (WST). Am 7.3. wurde 1 Ex. beim Bahnhof Speising/W gehört (AGR), am 10.3. eine weitere an der Biologischen Station Illmitz/B. Auf der Donauinsel/W konnte schließlich am 12.3. die erste singende Singdrossel des Jahres gehört werden (ESA). Steiermark: Die ersten beiden Singdrosseln des Jahres wurden am 18.2. bei Hohenbrugg an der Raab gesehen (ATI).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Nachdem bereits die Herbst- und Winternachweise sehr gering ausfielen (siehe vergangenes Heft), blieben auch die Meldungen vom Frühjahrszug mehr als überschaubar. Es gelang nur eine einzige Beobachtung am 27.3. auf der Wiener Donauinsel (ESA)! Steiermark: Nur drei Beobachtungen gelangen zur Zeit des Heimzugs: Am 1.3. rasteten 3 Ind. in Graz-Geidorf (SZI), am 13.3. 1 Ind. auf den Rosswiesen bei Weißenbach/Liezen (HKD) und am 18.3. rasteten 2 Ind. im Lafnitztal bei Burgau (FSA).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Fast zeitgleich wie im Vorjahr sang am 24.4. der erste Feldschwirl. Dieser Nachweis stammt vom Kotbach im Kamptal/N (MRH), tags darauf sang 1 Ex. im Hanság/B (MSI, GWÖ; bird.at). Der weite Weg von Wien in den Hanság blieb RKT und TZU erspart, da sie am 3.5. beim städtischen Birdwatching im Wiener Alten AKH und dem angrenzenden Ostarrichpark einen Feldschwirl in einem *Cotoneaster*-Gebüsch hören konnten (bird.at). ARA scheute am selben Tag dennoch nicht die Mühen einer Seewinkel-Reise und wurde mit einem Feldschwirl in der Hölle Podersdorf/B belohnt. Weitere Reviere waren am 14. und 16.5. südlich von Illmitz/B besetzt (ARA). Eine systematische Erfassung auf den Zitzmannsdorfer Wiesen erbrachte 12 Reviere (MDV, BWE), ein starker Rückgang im Vergleich mit einer Erhebung aus dem Jahr 1991, als noch 25 Reviere vorhanden waren (MDV, ENE). Steiermark: Im Raabtal sang am 26.4. 1 ♂ an den Kirchberger Waldteichen (SZI).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Die im Forum von bird.at ausführlich diskutierte späte Ankunft der SE-Zieher machte sich auch beim Schlagschwirl deutlich bemerkbar! Durch den kalten und permanenten Nordwind in Südosteuropa hatten viele der Langstreckenzieher Schwierigkeiten auf dem Heimzug. Lag die Erstankunft 2010 am 26.4., gelang der erste Nachweis 2011 erst am 13.5. am Podersdorfer Kanal/B (RKA, WKA), gefolgt von je 1 Ex. am 14.5. in Patzmannsdorf/N (GWO) und Rosendorf/B (FSA)! Hinweise, ob es durch diese Witterung zu einem Bestandsrückgang kam, liegen nicht vor. Steiermark: Je 1 ♂ sang am 23.5. im Lafnitztal an den Neudauer Teichen (GMD) und am 28.5. am Truppenübungsplatz Kornberg/Feldbach (HPH, ATI, MTI, SZI).



Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Ebenfalls stark verspätet, jedoch kaum mit Daten unterlegt, war die Rückkehr des Rohrschwirls. Der erste Frühjahrsnachweis stammt vom 19.4. vom Fuchshäufel in Wien (ESA). Steiermark: Je 1 ♂ sang am 30.4. und 13.6. am Furtnersee (BRO) und am 7.7. im Hörfeld (BRO). Ein Paar fütterte am 18.7. zwei flügge juv. am Schwabenteich in Oberrakitsch (SZI).

Mariskensänger (*Acrocephalus melanopogon*): Recht unbeeindruckt von den Schwierigkeiten der Langstreckenzieher zeigten sich die fünf singenden Mariskensänger, die am 15.3. im Seebad Breitenbrunn/B gehört wurden (ARA). Auch an den Güssinger Teichen/B gelang wieder ein Nachweis mit 1 singenden Ex. am 22.3. (FSA).

Steiermark: Im unteren Murtal rastete am 26. 3. 1 Ind. an den Stürgkhteichen bei Halbenrain (SZI).

Seggenrohrsänger (*Acrocephalus paludicola*): Ausgiebig bestaunt wurde jener Seggenrohrsänger, der am 16.4. von den slowakischen Beobachtern Ján Dobšovič, Tomas Novák, und Peter Hasan am Geißelsteller bei Illmitz/B entdeckt wurde, hier bis zumindest 19.4. verblieb und in dieser Zeit von sicherlich über 100 Besucherinnen und Besuchern der in diesen Tagen statt findenden Pannonian Bird Experience beobachtet werden konnte.

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Während aus 2010 sogar ein März-Nachweis vorliegt, wurde das erste singende Männchen heuer am 2.4. am Unteren Stinkersee im Seewinkel/B gehört (MDV, BWE). Der nächste wurde erst am 16.4. in Laa an der Thaya/N gemeldet (MDE). Ebenfalls aus dem Weinviertel/N stammen die weiteren Aprilnachweise vom 22.4. von den Egelseewiesen bei Althöflein sowie dem Retentionsbecken der Zaya bei Hobersdorf am 25.4. (MDE). Am 3.5. im fast schon hot spot Wiens 1 singendes Ex. im Alten AKH (TZU). Eine systematische Erfassung auf den Sitzmannsdorfer Wiesen erbrachte 226-230 Revierre (MDV, BWE), eine starke Zunahme im Vergleich mit einer Erhebung aus dem Jahr 1991, als erst 100-120 Reviere vorhanden waren (MDV, ENE). Im Zuge der Kartierung von 15 ausgewählten Gewässern in den Marchauen/N war der Schilfrohrsänger mit 54 Revieren der häufigste Schilfvogel (BST, WWF-Monitoring).

Steiermark: Der erste Schilfrohrsänger des Jahres wurde am 3.4. an den Seibersdorfer Schotterteichen beobachtet (HPH, SZI). Weitere Heimzügler waren am 22.4. 5 Ind. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen und 2 Ind. in Hainfeld bei Großwilfersdorf (SZI). Am Schwabenteich sangen 1-4 ♂ zwischen 25.4. und 25.7. (WST, SZI), 1-2 singende ♂ hielten sich von 25.4. bis 8.5. an den Seibersdorfer Schotterteichen auf (WST, SZI) und je 1 singendes ♂ war von 26.4. bis 24.5. am Mühlteich in Kirchberg/Raab, am 26.4. am Reither Teich (SZI), am 22.5. am Furtnersee (BRO), ebenfalls am 22.5. am Rabenhofer Teich und am 23.5. in Wagna (WST).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Die Sumpfrohrsänger lassen sich bekanntlich Zeit für ihre Rückkehr ins Brutgebiet, 2011 haben sie sich jedoch selbst übertroffen. Als eine Art, die ebenfalls vom Schlechtwetter in Südosteuropa betroffen war, langten die ersten Sänger erst am 13.5. in Ostösterreich ein (Münchendorf/N, JFE). Der Zugstau löste sich in den folgenden Tagen jedoch schlagartig auf, am 20.5. zählte TZU an den Anlandebecken in Ringelsdorf/N bereits 41 Reviere!

Steiermark: Erst am 15.5. sang der erste Schilfrohrsänger des Jahres an den Kirchberger Waldteichen (ATI). In der Folge blieb das Auftreten eher schwach. Es wurden 1-8 singende ♂ aus vielen Teilen der Steiermark gemeldet (HKD, VMA, HPH, BRO, WST, ATI, SZI). Die einzigen Brutnachweise betrafen je ein Paar mit flüggen juv. am 18.7. am Schwabenteich und am 22.7. an den Brunnseer Teichen (SZI).

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): Am 25.4. konnte der erste Teichrohrsänger des Jahres an der Podersdorfer Pferdekoppel/B gehört werden (MSI, GWÖ; bird.at). Wie heuer fast schon zu erwarten sang natürlich in den Baumwipfeln des Wiener Alten AKH am 3.5. auch ein Teichrohrsänger (TZU).

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Mit Verspätung trafen auch die Drosselrohrsänger ein. Erst am 21.4. sangen die ersten beiden Männchen des Jahres im Seewinkel Sandeck/B (AGR). Am 22.4. war 1 Ex. an den Güssinger Teichen/B (PWO) sowie am 30.4. 1 Ex. in Velm/N (JFE). Im Mai schließlich vermehrte Auftreten. Geradezu absurd war ein in den Baumwipfeln des Wiener Alten AKH am 3.5. mit anderen Feuchtgebietsarten singender Drosselrohrsänger (TZU).

Steiermark: Ab 25.4. sangen im unteren Murtal 1-3 ♂ am Schwabenteich in Oberrakitsch, wo in weiterer Folge zwei Paare erfolgreich brüteten (JRI, WST, SZI). Ein 1 ♂ sang am 3.5. (SZI) an den Schotterteichen bei Seibersdorf/St. Veit am Vogau und nicht weit davon entfernt sangen 1-3 ♂ ab 8.5. an den Brunnseer Teichen, wo schließlich ein Paar erfolgreich brütete (WST, SZI). Am Weinburger Teich sang 1 ♂ von 5.6.-23.6. und an den Halbenrainer Fischteichen brüteten neun Paare erfolgreich (JPU, SZI). Im Leibnitzer Feld sang 1 ♂ von 23.5. bis 29.5. am Aldrianteich in Tillmitsch (JRI, WST). In der Oststeiermark sangen 1-2 ♂ zwischen 26.4. und 10.5. am Saazer Teich; dort wurde 1 Ind. auch am 13.8. beobachtet (SZI). Im Raabtal sangen 2-7 ♂ zwischen 7.5. und 31.7. an den Kirchberger Fischteichen (CPF, HPH, RPA, SPA, SZI), im Lafnitztal sangen 1-2 ♂ von 23.5. bis 29.5. an den Neudauer Teichen (GMD, RPA, SPA) und im Feistritztal sang 1 ♂ am 9.6. an den Schotterteichen bei Großwilfersdorf (GMD). In der Obersteiermark sang 1 ♂ am 16.5. am Gaisborner See (HKD) und am 27.7. fütterte ein Paar vier frisch flügge juv. am Furtnersee (BRO, SZI). Durchzügler waren vermutlich je 1 Ind. am 1.6. in Katsch (BRO) und am 2.5. im Grazer Stadtgebiet (JPU).



Feldschwirl, singend. Hottergrube bei Illmitz, Seewinkel. 17.5.2011. Foto: M. Dvorak.

Amsel-Albino, Wien, 21. Bezirk. 17.6.2011. Foto: Phillipp Lindinger.



Schwarzkehlchen-Männchen, Apetlon, Seewinkel. 28.6.2011. Foto: M. Dvorak.



Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Durchaus im Zeitplan blieben die Gelbspötter. Am 1.5. sang der erste am Glaslauerriegel bei Pfaffstätten/N (AGR), weiters ein Sänger am 7.5. in der Hölle Podersdorf/B (EAL, u.a., bird.at). Am 11. und 14.5. sang ein Männchen im Seebad in Illmitz/B (ARA, FSA).

Steiermark: Im Grazer Stadtgebiet sang je 1 ♂ am 24.4. (MTR), am 15.5. (SZI) und 22.5. (JPU) und 2 ♂ am 25.5. (SZI). Im Grazer Feld sang je 1 ♂ am 5.5. und 13.5. bei Kalsdorf (JPU) und am 27.5. in Feldkirchen (RPA). In der Oststeiermark sang je 1 ♂ am 4.5. und 23.5. in Fürstenfeld (FSA), am 21.5. in Hart bei Graz (CPF, HPH), am 22.5. an den Waldteichen in Kirchberg/Raab (ATI) und am 22.5., 23.5. und 29.5. bei Hinterleiten/Gschaid (VMA). In der Obersteiermark sang 1 ♂ am 17.5. in Judenburg (SZI), 1 singendes ♂ und 1 Ind. wurden am 29.5. in Mooslandl beobachtet (JRI) und am 17.7. sang 1 ♂ am Gaishorner See (RPA, SPA).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Auch diese Art hatte Probleme mit dem Schlechtwetter in SE-Europa.

Während 2010 am 5.5. bereits Nistmaterial sammelnde Sperbergrasmücken gesichtet wurden, stammt aus 2011 vom 10.5. überhaupt der erste Nachweis des Jahres (Deutsch Jarndorf/B, ARA). Am 11.5. wurden 4 singende ♂ im Nordteil der Zitzmannsdorfer Wiesen festgestellt (BWE), ebenfalls am 11.5. 1 Ex. bei Wolkersdorf im Weinviertel/N (CSM) und am 19.5. gelang der erste Nachweis an der March (HBU, TZU, bird.at). Trotz dieser Verzögerung scheint das weitere Brutgeschehen in normalen Bahnen abgelaufen zu sein, auf der BirdLife-Monitoringstrecke in Bernhardsthal/N war die Art am 25.5. in gewohnter Dichte anzutreffen (TZU, bird.at).

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): Die Erstankunft der Klappergrasmücke wurde am 12.4. im nördlichen Weinviertel in Hanfthal/N registriert (GWO), gefolgt von einem singenden Männchen am 14.4. bei Neusiedl am See/B (AGR). Zumindest von den eingelangten Meldungen her verlief der weitere Heimzug eher zögerlich. So 1 Ex. am 16.4. bei der Illmitzer Warmblüterkoppel/B (SZI), 2 Ex. am 17.4. in Wien Mauer (GWI) sowie 1 Ex. am 24.4. bei Wolkersdorf im Weinviertel (CSM). Brutbeginn in Wien Mauer wird vom 25.4. gemeldet (GWI).

Steiermark: In der Oststeiermark sang je 1 ♂ am 26.3. und 12.4. in Reinberg, wo am 24.5. auch ein futtertragendes Paar beobachtet wurde (SBE). Im Gebiet Stuhleck-Pretul sangen 10 ♂ am 10.5. (GMD), im Ragnitztal in Graz am 27.4. 3-4 ♂ (HPH) und in St. Peter am Ottersbach sang 1 ♂ am 12.5. (JPU). Im Grazer und Leibnitzer Feld sang je 1 ♂ von 14.4. bis 24.5. in Neuwindorf (SZI), von 24.4. bis 29.4. und am 24.5. in Wagna und am 29.5. in Obertillmitsch (WST). In der Obersteiermark sang je 1 ♂ am 21.5. in Katsch und am 13.7. in St. Georgen ob Murau (BRO). 2 ♂ sangen am 18.6. am Präbichl (SZI), und in den Seetaler Alpen waren 3 singende ♂ von 8.7. bis 12.7. in St. Wolfgang am Zirbitzkogel, 1 singendes ♂ am 8.7. bei der Sabathyhütte sowie 2 singende ♂ und 1 warnendes Ind. am 9.7. am Unteren Winterleitensee (SZI).

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): Etwas verspätete Ankunft der ersten Dorngrasmücke am 21.4. in Illmitz/B (AGR) sowie am 23.4. in Kirchberg am Wagram/N (CAU). Am 28.4. 1 Ex. in Wolkersdorf im Weinviertel (CSM), weiters liegen jedoch kaum Meldungen vor.

Steiermark: Als erste Dorngrasmücke des Jahres wurde am 23.4. 1 ♂ in Gratkorn beobachtet, wo auch am 1.5. 1 ♂ und 1 ♀ rasteten (SZI). In der Oststeiermark wurde 1 Ind. am 30.4. im Lafnitztal bei Burgau (HPH, SZI) gesehen. In der Obersteiermark konnten 2 Ind. am 1.5. im Krunglmoos bei Bad Mitterndorf (RPA, SPA) beobachtet werden, 1 singendes ♂ am 22.5. am Furtnersteich (BRO) und 1 Ind. am 3.6. am Gaishorner See (HKD). Am 13.5. gelang die Beobachtung eines ♂ am Hauenstein in Graz (SZI) und im Grazer Feld hielt sich am 13.5. und 14.5. je 1 Ind. im Wasserschutzgebiet Kalsdorf (JPU) und am 22.5. bei Neuwindorf (SZI) auf. Im Leibnitzer Feld sang am 13.5. 1 ♂ an den Schotterteichen in Tillmitsch, wonach dort am 28.5. ein Paar festgestellt werden konnte. Von 6.6. bis 9.6. sang 1 ♂ im unteren Murtal an den Seibersdorfer Schotterteichen (WST). In der Weststeiermark wurde 1 Ind. am 14.5. bei Waldschach und 3 Ind. am 18.5. bei Bärbach (JPU) gesichtet, wo im ehemaligen Bergbaugbiet auch am 12.6. 3 singende ♂ beobachtet werden konnten (HPH).

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Von dieser Art liegen traditionell nur sehr wenige Meldungen vor, dennoch war 2011 auch ein verzögerter Heimzug zu bemerken. Das erste Männchen sang erst am 7.5. bei Marchegg/N (ARA) (2010: 19.4. Wien Hietzing), weiters am 14.5. bei der Biologischen Station Illmitz/B (ARA).

Steiermark: Je 1 ♂ sang am 21.5. und 22.6. bei Triebendorf (BRO), am 22.5. bei Neuwindorf (SZI), am 30.5. in der Weizklamm (JPU), am 3.6. bei Stallhofen (JPU), am 13.6. am Furtnersteich (BRO) und am 18.6. am Leopoldsteiner See (HPH, SZI).

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Steiermark: Nachtrag: Am 30.1.2011 besuchte 1 ♂ ein Futterhaus in Lieboch bei Graz (BRO). Der erste Heimkehrer des Jahres war 1 ♂ am 4.3. in der Vogelweiderstraße in Graz (SZI).

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*): Beim relativ vielbesuchten Steinbruch am Harzberg bei Gainfarn/N konnten am 2.5. die ersten beiden Sänger des Jahres gehört werden (AGR). Meldungen aus den 2011 gebietsweise sehr gut untersuchten Alpen stammen vom Krumbach/N mit 2 singenden Ex. auf 850 m am 2.6. sowie von der Falzhöhe/N auf 1.020 m mit 2 singenden Ex. am 7.6. (ESA).

Steiermark: In der Obersteiermark sangen am 18.5. 4 ♂ am Dürsee bei Seewiesen (GMD). Je 1 ♂ sang am 18.6. am Leopoldsteiner See (SZI) und am 19.6. in der Puxer Au bei Teufenbach (BRO).



Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*): Eine außerordentlich frühe Erstbeobachtung gelang bereits am 2.4. in Münchendorf/N (JFE), die nächste Meldung kam über zwei Wochen später am 19.4. aus Illmitz/B (AGR) und passt ins gewohnte Bild. Am 22.4. singt 1 Ex. in einem Feuchtgebiet bei Ginzersdorf/N (MDE), weiters 1 Ex. am 27.4. im Sandeck/B (ARA).

Steiermark: Ein schwaches Auftreten: Die ersten Waldlaubsänger des Jahres (je 1 Ind.) wurden am 13.4. bei Fürstenfeld (FSA) und am 15.4. bei Leitring (WST) beobachtet. Je 1 Ind. wurde am 21.4. am Stausee Obervogau, am 22.4. am Stausee Gralla (WST), am 24.4. beim Kalvarienberg in Graz (SZI) und am 27.4. in Graz-Ragnitz beobachtet (HPH). Bei Fürstenfeld sangen 1-3 ♂ von 22.4. bis 23.4. (FSA). Der stärkste Tag am Heimzug war der 26.4.: Je 1 Ind. sang in Ferbersdorf bei Vasoldsberg (RPA, SPA), bei Hausmannstätten (RPA, SPA), an den Waldteichen in Kirchberg/Raab (SZI), und in Graz waren 2 Ind. im Stadtpark und je 1 Ind. am St. Peter Stadtfriedhof und in Geidorf (SZI). Danach wurden noch 2 Ind. am 1.5. aus Wutschdorf (HPH, TPF), je 1 Ind. am 2.5. aus Rettenegg (GMD), am 17.5. vom Grazer Stadtpark (RPA) und am 19.5. vom Remschnigg (WST) gemeldet. Am 23.5. sangen 3 Ind. bei Gscheid (VMA) und zuletzt sang 1 Ind. am 24.6. bei Vorau (SBE).

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): Entlang des teilweise noch vereisten Seekanals bei der Biologischen Station Illmitz/B konnten am 10.3. die ersten beiden Individuen in einem Schilfstreifen entdeckt werden (AGR).

Steiermark: Die erste Beobachtung des Jahres gelang am 13.3. mit 3 Ind. am Murstau Obervogau (JRI, WST).

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): Im März gelangen gleich ungewöhnlich viele Beobachtungen. Erster Gesang wurde am 23.3. beim Ölhafen Lobau/W gehört (ESA), am 30.3. je ein Sänger auf der Donauinsel (ESA) und der Biologischen Station Illmitz/B (AGR). Am 31.3. sangen 1-2 Ex. an den Güssinger Teichen (ARA, FSA). Ab der ersten Aprilhälfte kam es zu einem Anstieg der Meldungen.

Steiermark: In den südlichen Landesteilen sang je 1 ♂ am 29.3. an den Brunnseer Teichen und am Schwabenteich (WST), am 3.4. am Aldrianteich in Tillmitsch (SZI), am 5.4. am Stausee Gralla (WST) und am 10.4. im Stiftingtal in Graz (RJA). In der Oststeiermark sang je 1 ♂ am 31.3. in Fürstenfeld (FSA), am 15.4. und 10.5. in Vasoldsberg (RPA), am 27.4. in Rettenegg (GMD) und am 30.5. im Schwarzieregelmooos am Stuhleck (GMD). In der Obersteiermark sangen 10 ♂ am 27.4. im Pürgschachenmoos bei Ardnig (MTR) und 4 ♂ am 18.5. bei Seewiesen (GMD). Je 1 singendes ♂ wurde am 13.6. am Furtnersee und am 7.7. im Hörfeld (BRO) vernommen. Am Gaishorner See wurden am 18.6. 3 singende ♂ und 1 futtertragendes Ind. (HKD, HPH, SZI) notiert.

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): Steiermark: In der südlichen Steiermark sangen am 25.3. 1 ♂ in Lieschen und 2 ♂ in Altenbach am Remschnigg, wo auch am 19.5. 1 ♂ gehört wurde (WST). In Graz war ein singendes ♂ am 26.4. am St. Peter Stadtfriedhof zu hören und 2-3 singende ♂ von 10.5. bis 13.5. im Lechwald (SZI); im Stiftingtal wurde 1 Ind. am 19.7. beobachtet (RJA). In der Oststeiermark wurden mehrere Individuen von 12.4. bis in den August bei Vorau, Pucheggholz, Stifting und Kottlingdorf festgestellt (SBE) und je 1 ♂ sang am 26.4. an den Waldteichen in Kirchberg/Raab (SZI) und von 10.5. bis 23.5. bei Birkfeld (GMD). In der Obersteiermark sangen 2 ♂ am 25.3. am Grünen See (FSA, SZI) und 1 ♂ am 11.7. in St. Wolfgang am Zirbitzkogel (SZI).

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): 2011 blieben Beobachtungen aus dem April aus, und es musste erst der 10.5. kommen, um endlich den ersten Grauschnäpper in Empfang nehmen zu dürfen (Aspern/W, ESA). Am 14.5. bereits 3 Ex. bei Illmitz/B (ARA) sowie 1 Ex. am 21.5. beim Rothenseehof im Laaer Becken/N (GWO). Ein besonderer Höhepunkt war die Beobachtung einer Kopula am 31.5. nahe der Engleitenalm südlich der Ötschergraben/N auf 1.480 m (ESA).

Steiermark: Die ersten Grauschnäpper des Jahres wurden am 6.5. im Botanischen Garten der Universität Graz (HPH), am 8.5. in Wagna (WST) und am 9.5. in Mooslandl (JRI) beobachtet.

Zwergschäpper (*Ficedula parva*): Vor allem im Wienerwald macht sich eine genaue Suche nach dieser Rarität bezahlt. So konnte am 11.6 ein singendes Männchen im Lainzer Tiergarten/W (wo die Art vergleichsweise häufig ist) gehört werden (CRO) sowie gleich 2 Ex. am 29.6. im Halterbachtal/W (CPU).

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*): Mit leichter Verspätung konnte der erste Halsbandschnäpper am 21.4. in Ringelsdorf an der March/N entdeckt werden (BST), am 23.4. ein Sänger im Großwaldgebiet südlich von Patzmannsdorf/N (GWO) sowie 1 Ex. in den schönen Eichenbeständen des Hochleithenwaldes bei Wolkersdorf im Weinviertel/N (CSM). Ab Mai verbreitete Meldungen aus Wien und Niederösterreich.

Steiermark: Der erste Halsbandschnäpper des Jahres wurde am 6.4. in Graz im Stiftingtal (RJA, UFL) gesehen und weit abseits der Brutgebiete hielt sich 1 Ind. am 30.4. am Furtnersee (BRO) auf.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Am 14.4. jagen gleich zwei Männchen am Kalvarienberg bei Neusiedl am See/B (AGR), am selben Tag 3 Ex. beim Lusthauswasser in Wien (ARA). Beim Nationalpark-Infozentrum in Illmitz/B war am 15.4. ein Männchen zu sehen ebenso wie am 16.4. beim Oberen Stinkersee/B (SZI). Am 22. und 23.4. ein jagendes Ex. bei Hanfthal im Laaer Becken/N (GWO) sowie ebenfalls am 23.4. je 1 Ex. bei Kirchberg am Wagram/N (CAU) sowie im Hochleithenwald bei Wolkersdorf/N (CSM). Am 5.5. sind noch mind. 10 im Wiener Zentralfriedhof (TZU).



Steiermark: Der erste Heimzügler des Jahres war 1 ♂ am 10.4. im ehemaligen Bergbau bei Bärnbach (HPH, SZI). In der Folge wurde je ein Durchzügler, soweit nicht anders angegeben immer ein Männchen, am 16.4. in Weiz beobachtet (FSA), am 23.4. bei Birkfeld (GMD), am 26.4. in Graz-St. Peter (SZI), am 30.4. am Furtner-teich (BRO), am 2.5. bei Rettenegg (GMD), am 14.5. bei Empersdorf (RPA), am 21.5. bei Katsch (BRO) und am 22.5. an den Waldteichen in Kirchberg/Raab (ATI). Nur am 26.4. rasteten 2 Ind. am Zeiseleck (GMD). Brutverdächtig war 1 singendes ♂, das von 9.6. bis 22.6. bei Pux sang (BRO) und 1 ♀ am 18.6. am Gaishorner See. Dort wurde in einem Nistkasten sogar ein leeres Nest gefunden (HPH, SZI).

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): Ab dem 2.3. gelangen an den Güssinger Teichen/B gleich mehrere März-Sichtungen von bis zu vier Männchen und drei Weibchen (ARA, FSA). Recht ungewöhnlich waren 2-3 Ex. am 29.3. am Wienerberg/W (SUC, bird.at), zuletzt ein Rufer am Rohrbacher Teich/B am 6.5. (ARA).

Weidenmeise (*Parus montanus*): Am 29.1. mind. 2 Rufer in einem Feuchtgebiet bei Reinprechtspölla/N (DWA).

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*): Steiermark: Am 18. 6. wurde 1 Ind. in der Felswand über dem Leopoldsteiner See entdeckt (SZI).

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Vermutlich von den warmen Temperaturen Anfang Februar angelockt hielten sich 2-3 Beutelmeisen bereit am 14.2. am Rohrbacher Teich/B auf (ARA), nichtsahnend vom anhaltenden Dauerfrost in der zweiten Monatshälfte. So kam es dann auch, dass die nächste Beobachtung erst am 22.3. mit 4 Ex. bei der Warmblüterkoppel bei Illmitz/B (WST) gelang. Am 26.3. erreichten die ersten vier die Wiener Donauinsel (ESA), am 31.3. riefen zwei an den Güssinger Teichen/B (ARA). Fütternde Altvögel konnten in Ringelsdorf an der March/N am 12.6. entdeckt werden (BST), am selben Tag bereits der erste flügge Jungvogel an den Güssinger Teichen/B (FSA).

Steiermark: Im unteren Murtal besuchten am 26.3. zwei heimziehende Ind. die Stürgkhteiche bei Halbenrain (SZI) und am 3.4. rasteten 2 Ind. an den Seibersdorfer Schotterteichen (SZI). Im Leibnitzer Feld verweilten 1-3 Ind. von 3.4. bis 5.4. am Stausee Gralla (WST, SZI u.a.) und 3 Ind. waren am 5.4. am Aldrianteich in Tillmitsch zu sehen (WST). Im Feistritzal wurden sogar 40 Ind. am 2.4. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen gezählt (FSA). In der Weststeiermark rasteten im ehemaligen Braunkohlebergbau bei Bärnbach ca. 15 Ind. am 3.4. (GGR) sowie 2 Ind. am 9.4. und 10.4. (GGR, RPA, SPA, HPH, SZI). Je 1 Ind. wurde am 17.4. und 30.4. an den Waldschacher Teichen beobachtet (JPU).

Pirol (*Oriolus oriolus*): Erster Gesang am 23.4. in Sumetendorf bei Güssing/B (PWO), gefolgt von 1 rufenden Ex. im Schlosspark Schönbrunn/W (M.Lang, bird.at). Pünktlich zum Maiaufmarsch landete 1 Ex. am 1.5. in den Donau-Auen bei Stockerau/N (CAU), der erste Sänger bei Himberg/N konnte am 7.5. gehört werden (JFE).

Steiermark: Die ersten des Jahres waren am 25.4. je 1 ♂ in Graz am Banngabenweg (MTR) und am Stausee Gralla sowie 2 ♂ an den Schotterteichen bei Seibersdorf/St. Veit am Vogau (EAL, SGÖ, PKO, WST, SZI).

Neuntöter (*Lanius collurio*): Ganz klarer Ausreißer war jener Neuntöter, der bereits am 23.4. in Kirchberg am Wagram/N entdeckt wurde (CAU). Bedingt durch die bereits mehrfach erwähnte, starke Nordströmung im April kam es auch beim Neuntöter zu einer deutlich verzögerten Ankunft in Ostösterreich. Erst über drei Wochen später kam es zu weiteren Meldungen, hauptsächlich aus dem Burgenland. Am 14.5. bezogen die ersten beiden Männchen bei Illmitz/B Quartier (ARA), 1 Ex. am 15.5. in einem Weingarten beim Oberstinker im Seewinkel/B (MSI, GWÖ), ein Männchen am 17.5. bei Jennersdorf (AGR) sowie je 1 Ex. am 18.5. bei Illmitz/B bzw. Hohenau/N (CPU). Erst in der zweiten Maihälfte wurden vermehrt Neuntöter gemeldet. Zumindest die Revierdichte scheint sich im Laufe des Mai wieder auf ein vergleichbares Niveau zu den Vorjahren eingependelt zu haben. Auf der BirdLife-Monitoringstrecke in Bernhardsthal/N war die Art am 25.5. in gewohnter Dichte anzutreffen (TZU, bird.at).

Steiermark: 2011 war in der Steiermark ein schwaches Jahr für den Neuntöter. Der erste des Jahres, 1 ♀, wurde am 1.5. am Gaishorner See gesehen (HKD). In der Folge wurden ab 14.5. einige Beobachtungen von 1-3 Ind. aus allen Teilen der Steiermark gemeldet (SBE, MBS, MFO, HKD, RPA, JPU, BRO, WST, ATI, SZI). Es gelangen insgesamt nur vier Brutnachweise, und zwar in Strallegg (1 Paar mit 3-4 juv.), Kottlingdorf (1 Paar futtertragend), Vorau (1 Paar futtertragend) und Hausmanstätten (1 Paar mit 2 juv.) (SBE, VMA, JPU).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Der fast schon katastrophale Zusammenbruch der niederösterreichischen Brutbestände, der bereits 2010 einsetzte (Rückgang um fast 50 %), setzte sich in abgeschwächter Form auch im Jahr 2011 fort! Mit nur noch 17 Revieren war dies ein Rückgang um über 20 % gegenüber 2010. Im nördlichen Waldviertel wurde der tiefste Wert seit Beginn der Erhebungen 1990 erreicht (Zusammenstellung L. Sachslehner).

Steiermark: Am Heimzug wurde je 1 Ind. am 18.2. im Raabtal bei Gniebing (ATI), am 26.2. am Gaishorner See (HKD), am 2.3. in Wagendorf (JBR), am 6.3. bei Bärnbach (HPH), am 6.3. und 18.3. in Speltenbach/Fürstenfeld (FSA), am 7.3. und 19.3. an der Dobler Lacke (BRO), am 13.3. auf den Rosswiesen bei Weißenbach/Liezen (HKD) und am Schwabenteich (JRI, WST) sowie am 5.4. bei Mureck (MBS) beobachtet.



Rotkopfwürger (*Lanius senator*): Ein adultes Männchen dieser Rarität konnte am 1.6. bei Gollensdorf/N aufgespürt werden (HPL, BPF, WWI).

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*): Basierend auf mehreren Erhebungen im März ergab eine Bestandsschätzung für die gesamte Wiener Donauinsel mindestens sechs Reviere (ESA).

Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*): Trotz intensiver Kontrollen, vor allem im Mai und Juni, im Bereich der Gemeindealpe/N (1.400-1.626 m) und dem Mittleren und Großen Zeller Hut/N (1.400-1.639 m) gelangen keine Nachweise von Alpendohlen (ESA).

Dohle (*Corvus monedula*): In der Kolonie bei Oslip/B hielten sich am 17.3. bereits 45 Ex. an den Brutwänden auf, weitere 80 Dohlen in den Weingärten östlich der Grube (AGR). Im Schlosspark von Eisenstadt besetzten am 23.3. 15 Paare Höhlen in alten Buchen (ARA). Am Stift Lilienfeld im Nö. Alpenvorland wurden am 2.6. mind. zwei Paare gezählt (ESA).

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Korrektur zu Heft 1-2/2011: Für das Jahr 2010 wurde die Anzahl der Horste in Wiener Neustadt versehentlich mit 362 publiziert, tatsächlich lag diese Zahl jedoch bei 292 Nestern (FGE). Im Burgenland konnten am 17.3. an der Kolonie bei St. Margarethen bereits 38 von Altvögeln besetzte Horste gezählt werden. Zu diesem Zeitpunkt bestand rege Bautätigkeit, es existierten sowohl Nester als „Rohbau“, als auch bereits fertige Nester (AGR). Am 24.3. konnten in Frauenkirchen 25 Nester gezählt werden, von denen jedoch erst ca. fünf fertig gebaut waren (AGR). An der Kolonie auf einer Insel im Stausee bei Rauchenwart waren am 31.3. gesamt 54 Horste besetzt (ARA). In Niederösterreich umfasste die Wiener Neustädter Kolonie am 23.4. gesamt 227 Nester (FGE). Im Laaer Becken wurde ein Altvogel am 21.5. entdeckt (GWO), es gibt derzeit jedoch keine Hinweise auf eine neue Kolonie auf weinviertler oder südmährischer Seite. Eine umfassende Erhebung des Wiener Brutbestandes durch E. Sabathy ergab folgende Zahlen: Am 8.4. im Gebiet Aspern-Essling (von Stadlau im Westen bis zur Lannestraße im Osten kontrolliert) gesamt 63 besetzte Horste (63mal brütend bzw. kleine Pulli). Auf mehrere Bäume verteilt wurden in Wien Floridsdorf am 5.4. mind. 44 besetzte Horste gezählt. Steiermark: Es gab nur zwei Meldungen, und zwar von der Brutkolonie in Neudau: Am 18.5. wurden 42 Ind. südlich von Neudau gezählt, am 22.5. waren die juv. in der Kolonie bereits ausgeflogen (FSA).

Kolkrabe (*Corvus corax*): Im Bereich der Unteren Lobau/W konnte am 29.3. ein nestbauender Kolkrabe entdeckt werden (GKÖ), es ist dies der erste konkrete Bruthinweis in den Donauauen östlich von Wien (GFR)! Niederösterreich: Hinweise auf mögliche Brutreviere stammen aus dem Weinviertler Großwaldgebiet südlich Patzmannsdorf (GWO) sowie vom 30.3. aus Hanfthal im Laaer Becken (GWO). In den Marchauen/N brütete ein Paar erneut bei Waltersdorf (TZU), Brutverdacht bestand auch für Marchegg (TZU). Bei Steinegg am Kamp 1 Ex. am 24.4. (MRH). Am 2.4. konnte ein Trupp von 11 Kolkraben hoch über Hanfthal nach Norden fliegend gesichtet werden (KHA). Zwei flügge Jungvögel wurden am 21.6. in Kaltenleutgeben gesichtet (AGR). Sichtungen aus dem Burgenlandes stammen vom 24.3. mit 1 Ex. an den Güssinger Teichen, wo in der Folge am 14.4. ein Paar gesichtet wurde (FSA). Weiters ein Paar am 31.3. bei der Burg Güssing (ARA, BGG). Steiermark: Abseits der bekannten Brutgebiete wurde 1 Ind. am 7.3. bei Riegersbach (SBE) beobachtet, 1-4 Ind. zwischen 24.3. und 1.4. in Ferbersdorf bei Vasoldsberg (RPA, SPA) und 2 Ind. am 23.4. bei Kühnegg (BST).

Star (*Sturnus vulgaris*): Erster Gesang am 18.2 an der Kompostanlage in Gneixendorf (DWA).

Steiermark: Die ersten Stare, 20 Ind., wurden am 18.2. bei Gniebing im Raabtal (ATI) gesehen. In der Folge war Heimzug und Ankunft an den Brutplätzen bis mindestens 10.4. bemerkbar. Die Truppstärken waren aber durchwegs gering mit maximal 50 Ind. (RJA, GMD, KPO, RPO, BRO, WST). Die einzigen großen Trupps umfassten 260 Ind. am 3.3. beim Stausee Gralla (SZI) und 160 Ind. am 6.3. im ehemaligen Braunkohlebergbau bei Bärnbach (HPH). Am nachbrutzeitlichen Schlafplatz am Saazer Teich nächtigten am 13.6. mind. 6.000 Ind. (ATI).

Haussperling (*Passer domesticus*): Auch vom Haussperling liegen dank E. Sabathy umfangreiche Untersuchungen zur Siedlungsdichte vor! Bestandsschätzung für die gesamte („eigentliche“) Donauinsel/W (ohne Nordufer Neue Donau): mind. 5 Paare bei der Reichsbrücke: hier offensichtlich einziges Vorkommen auf der gesamten Donauinsel! Intensive Kontrollen in Stadlau-Ost/Aspern-West/W im Zeitraum April bis Juli 2011 (ESA wohnt und arbeitet innerhalb des Untersuchungsgebietes) auf einer Fläche von ca. 2,93 km²: gesamt nur ca. 9! Paare (Reviere) = 3 P (Rev.)/km²; es ist ausschließlich der Bereich um das SMZ-Ost besiedelt! Fast flächendeckend ausgezeichnete Biotop für die Art vorhanden: Block- und Plattenbauten, Gartensiedlungen, viele landwirtschaftliche Flächen (Getreide, Gemüse), Ruderalflächen, zahlreiche Parks; Pferdegehöfte und Pferdeköpeln; der Feldsperling ist im selben Gebiet in geringer Dichte weitverbreitet!

Feldsperling (*Passer montanus*): Bestandsschätzung von E. Sabathy für die gesamte („eigentliche“) Donauinsel (ohne Nordufer Neue Donau): mind. 34 Paare (alle an anthropogenen Strukturen: Fischerhütten, Gebäude, Brücken, Wehranlage).



*Stieglitz. Hottergrube bei Illmitz, Seewinkel, 11.7.2011.
Foto: M. Dvorak.*

*Rohrammer-Männchen.
Hottergrube bei Illmitz, Seewinkel,
11.5.2011. Foto: M. Dvorak.*



*Zaunammer, Männchen. Wien 16,
Wilhelminenberg. 24.8.2011.
Foto: W. Trimmel.*



Schneesperling (*Montifringilla nivalis*): Steiermark: Am 4.6. wurden 3 Ind. am Hühnerkogel im Dachsteingebiet beobachtet (GMD). Brutnachweise gelangen am 25.6. am Hochmölbings/Liezen mit 5 ad. und 2 juv. (JRI) und am 12.7. am Zirbitzkogel in den Seetaler Alpen mit 1 ad. mit 3 juv. und einem rufenden Ind. (HPH, SZI).

Buchfink (*Fringilla coelebs*): Große Zugbewegungen von mehreren 1.000 Buchfinken konnten am 23.3. im Seewinkel/B und Hanság/B beobachtet werden (WST).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Das Frühjahr bescherte nur sehr wenige und individuenarme Sichtungen: 5 Ex. am 20.3. bei Ringelsdorf/N (BST), am 21.3. ein rufender Bergfink in Stadlau Ost/W (ESA) sowie zuletzt mehrere ziehende Ex. am 23.3. im Seewinkel/B und Hanság/B (WST, siehe auch Buchfink).

Steiermark: Von heimziehenden Bergfinken gelangen im Frühjahr 2011 nur wenige Beobachtungen: Am 12.3. wurde 1 Ind. in Graz im Stiftingtal beobachtet (RJA, UFL), am 19.3. rasteten 2 Ind. in Neuwindorf bei Graz (SZI), am 20.3. 1 ♀ in Hart bei Graz (HPH), und am 2.4. wurde 1 ♂ im oberen Murtal bei St. Georgen (BRO) beobachtet.

Girlitz (*Serinus serinus*): Erste Sänger am 25.3. am Bahnhof von Neusiedl am See/B (AGR) und 29.3. in Hanfthal/N (GWO).

Steiermark: Die ersten Girlitze des Jahres waren 3 Ind. am 28.3. im Raabtal bei Paurach (ATI).

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Die letzten Meldungen aus dem Tiefland liegen aus dem Illmitzer Wäldchen/B vor, in dem sich am 16.3. noch 1-2 Ex. aufhielten (ARA). Zuletzt noch 10 Erlenzeisige in Waltersdorf an der March/N am 20.3. (BST). Brutzeitbeobachtungen stammen von der Faltlhöhe/N auf 1.080 m (7.6., 2 singende Männchen, ESA) und Neuhaus/N auf 1.000 m (7.6., 2 singende Männchen, ESA).

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*): Steiermark: Am Heimzug befanden sich 40 Ind., die am 2.3. bei Obervogau (WST) gesehen wurden. Je 2 Ind. wurden im Bezirk Murau am 19.3. auf der Härterhöhe bei Mariahof (BRO) und am 27.3. an der Dobler Lacke bei Kulm am Zirbitz (BRO) beobachtet. In der Umgebung von Graz rasteten 2 Ex. am 20.3. bei Vasoldsberg (RPA), 24 Ind. am 27.3. sowie 4 ♂, 3 ♀ am 2.4. an den Schotterteichen im Grazer Feld (HPH, SZI), und am 10.4. hielten sich zwei Paare am Flughafen Thalerhof (SZI) auf. Am 28.3. verweilten 100 Ind. im Raabtal bei Johnsdorf (ATI) und am 3.4. besuchte ein Paar die Seibersdorfer Schotterteiche im unteren Murtal (CPF, HPH, SZI). Wohl Brutvögel waren bis zu maximal 10 Ind., die zwischen 20.3. und 18.5. im ehemaligen Braunkohlebergbau bei Bärnbach (GGR, RPA, CPF, HPH, JPU, SZI) beobachtet werden konnten; am 7.5. wurde dort ein Futter tragendes Individuum gesehen (GGR, HPH). Ein Paar konnte am 4.6. im Dachsteingebiet auf der Neustadtalm in 1.550 m Seehöhe (GMD) beobachtet werden und ein sicherer Brutnachweis gelang am 18.6. am Präbichl, wo ein Paar 3 flügge juv. fütterte (HPH, SZI).

Berghänfling (*Carduelis flavirostris*): Bis auf eine Ausnahme stammen sämtliche Beobachtungen vom traditionellen Hotspot am Südufer der Langen Lacke/B und fielen zumeist in die erste Februarhälfte. Am 6.2. konnte ein großer Trupp ausgemacht werden (SUC, bird.at), tags darauf ca. 200 Ex. in den Weingärten am Südufer (JFR, RFR; bird.at). Am 10.2. klopfte GWÖ 25 Berghänflinge aus einem Trupp von Wacholderdrosseln (bird.at), zuletzt am 12.2. gesamt 107 Ex. am Südufer (EAL u.a., bird.at) bzw. 167 Berghänflinge in den Weingärten (DWA). Abseits des Neusiedler Sees/Seewinkels und somit AFK-meldepflichtig konnten 29 Ex. am 16.1. in Schwadorf/N entdeckt werden (EKA, ARA, TRA).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Eine Brutzeitmeldung stammt von der Gemeindealpe/N mit 1 rufenden Ex. am 9.6. auf 1.600 m (ESA). Trotz intensiver Kontrollen gelang im Bereich des Großen Zeller Hutes (größtenteils auf steirischer, aber auch auf niederösterreichischer Seite) kein Nachweis (ESA), obwohl günstige Habitatstrukturen durchaus vorhanden waren (Latschen- und lockere Waldbestände, steinige Rasenflächen etc.).

Steiermark: Im steirischen Randgebirge wurde je 1 Ind. am 31.3. auf der Koralpe (WST) und am 10.5. im Schwarzieregemoos am Stuhleck (GMD) beobachtet. Im Bezirk Murau hielten sich 2 Ind. am 13.6. am Furtner-teich auf (BRO).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): Steiermark: Im Jahr 2011 wurden Karmingimpel nur aus drei Gebieten gemeldet: Zwischen 22.5. und 7.7. sangen 1-3 ♂ im Hörfeld (BRO), 1-2 singende ♂ wurden zwischen 24.5. und 17.7. am Gaishorner See gehört (HKD, RPA, SPA) und am 18.6. wurden 6 singende ♂ am Präbichl (HPH, SZI) beobachtet.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): Rufe nordischer „Trompetergimpel“ konnten zuletzt am 23.3. im Hanság/B (WST) sowie an der Biolog. Station Illmitz/B (AGR) gehört werden, am 26.3. noch 1 Ex. auf der Donauinsel/W (ESA).

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): Größter Trupp des Vorfrühlings waren 100 Kernbeißer in einem Waldstück bei Missingdorf im Pulkautal/N (DWA). Flügge Jungvögel waren ab der zweiten Maihälfte zu sehen. Am 21.5. wurden die ersten 1-2 Jungvögel beim Landhaus in Eisenstadt/B entdeckt (ARA), am 26.5. ein bettelnder juv im Großwald südlich Patzmannsdorf/N (GWO) und am 28.5. zwei bettelnde Kernbeißer beim Bahn-



hof in Neusiedl am See/B (AGR). Höchster Nachweis waren 4 Ex. am 21.5. auf über 1.540 m auf dem Arabichl/N (ESA).

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Steiermark: Im unteren Murtal hielten sich am 6.3. ca. 40 Ind., überwiegend paarweise, an der Saßbachmündung bei Gosdorf (WST, SZI) auf, und im Leibnitzer Feld sang 1 ♂ von 18.3. bis 3.4. am Aldrianteich in Tillmitsch (SZI). In der Weststeiermark wurden zwischen 21.3. und 18.5. bis zu 12 Paare im ehemaligen Bergbau bei Bärnbach (GGR, HPH, JPU, SZI) beobachtet. Am Remschnigg sangen 3 ♂ am 6.4. und 2 ♂ am 19.5. an einer anderen Stelle des Gebietes (WST). In der Oststeiermark war je ein Paar am 10.4. im Feistritztal bei Illensdorf (ESA) und vom 22.4. bis 30.4. in Altenmarkt/Fürstenfeld (SZI). Ebenfalls im Feistritztal sang 1 ♂ am 22.4. in Großwilfersdorf und 10 Paare wurden am 30.4. im Lafnitztal nahe der Weisseismühle bei Burgau festgestellt (SZI). Weiter im Süden sang am 10.5. 1 ♂ in Karbach bei Straden (SZI) und im steirischen Randgebirge sangen 10 ♂ am 30.5. im Gebiet Stuhleck-Pretul (GMD). In Graz wurde ein singendes ♂ am 13.5. in Wenisbuch (SZI) beobachtet und 2 Ind. am 23.5. im mittleren Murtal an der Roten Wand (JPU). In der Obersteiermark sang je 1 ♂ von 2.4. bis 5.8. in St. Georgen ob Murau und von 2.4. bis 22.6. in Triebendorf (BRO). Am 30.4. war ein Paar mit Nistmaterial bei Mariahof (BRO) zu sehen, am 15.5. 1 Ind. am Gaishorner See (HKD) und je 1 ♂ sang am 18.6. am Präbichl, am Leopoldsteinersee (SZI) und am 19.6. in Pux (BRO). In den Seetaler Alpen wurden von 8.7. bis 12.7. 3 singende ♂, 2 ♀ und 6 juv. in St. Wolfgang am Ziritzkogel beobachtet und 5 singende ♂ am 12.7. im unteren Lindertal (SZI).

Zaunammer (*Emberiza cirrus*): Am 21. und 22.8. gelang völlig überraschend in einem Weingarten in Ottakring mit der Beobachtung eines Paares, das zwei flügge Jungvögel fütterte, der erste Brutnachweis der Zaunammer für Wien (LSA)! In den darauffolgenden Tagen bis zum 27.8. bestaunten noch weitere extra angereiste BeobachterInnen diese Besonderheit.

Zippammer (*Emberiza cia*): Entlang der Thermenlinie/N wurde 1 Ex. am 1.5. beim Steinbruch nordwestlich von Gumpoldskirchen entdeckt (AGR), am 2.5. sang ein Männchen (+ eventuell ein weiteres) im Steinbruch am Harzberg bei Gainfarn (AGR). Aus den wachauer Vorkommen/N stammt die Meldung eines singenden Männchens vom 11.6. bei Oberloiben (CPU).

Orotolan (*Emberiza hortulana*): Ein Männchen dieser aus weiten Teilen Mitteleuropas und auch aus dem Osten Österreichs als Brutvogel verschwundenen Art wurde am 19.4. bei Goberling unweit von Bad Tatzmannsdorf im Burgenland beobachtet (CSH, club300.at).

Waldammer (*Emberiza rustica*): Der erst 4. Nachweis für Österreich und erste Frühjahrsnachweis dieser Toparität gelang am 27.3. bei St. Martin im Waldviertel/N (JWA, WAW)!

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*): Erster Gesang wurde am 12.3. auf der Donauinsel/W gehört (ESA). Steiermark: Am Heimzug gelangen zwischen 3.3. und 22.4. zahlreiche Beobachtungen von Einzelvögeln und Trupps bis 20 Ind. in allen Teilen der Steiermark (HKD, CNE, RPA, SPA, HPH, BRO, GSP, JSP, WST, ATI, CZE, SZI). Die größten Trupps am Heimzug umfassten 35-50 Ind. von 3.3. bis 6.3. an den Eichfelder Schotterteichen (WST, SZI), 30 Ind. am 19.3. an der Dobler Lacke (BRO), ca. 100 Ind am 20.3. und ca. 120 Ind. am 21.3. im ehemaligen Bergbau bei Bärnbach (HPH, SZI). Wohl Brutvögel waren hingegen 1 singendes ♂ am 18.5. und 12.6. bei Bärnbach (HPH, JPU) und bis zu 5 singende ♂, 1 ♀ von 18.6. bis 17.7. am Gaishorner See (RPA, SPA, HPH, SZI).

Graunammer (*Miliaria calandra*): 2011 war offensichtlich erneut ein sehr schwaches Jahr für die Graunammer; erste Meldung war 1 singendes Männchen am 17.3. in Schützen/B (AGR). Eine systematische Erfassung auf den Zitzmannsdorfer Wiesen erbrachte 29-31 Reviere (MDV, BWE), eine starke Zunahme im Vergleich mit einer Erhebung aus dem Jahr 1991, als erst 2-3 Reviere vorhanden waren (MDV, ENE).

Steiermark: Am 28.3. wurde 1 Ind. im Raabtal bei Johnsdorf beobachtet (ATI). Je 1 ♂ sang am 9.6. auf den Höllwiesen bei St. Anna (MTI), am 12. 6. bei Radkersburg (MFO) und am 16.6. bei Gniebing (ATI).

Anschriften der Verfasser:

Dr. Michael Dvorak
BirdLife Österreich
Museumsplatz 1/10/8
1070 Wien

DI Manuel Denner
Untere Laaerstraße 18
2132 Hörsersdorf

Mag. Günter Wöss
Denisgasse 35/26
1200 Wien

Dr. Hartwig W. Pfeifhofer
Am Steinergrund 37
8047 Hart bei Graz

Sebastian Zinko
Am Hofacker 2
8010 Graz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [0023_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Dvorak Michael, Denner Manuel, Wöss Günther, Pfeifhofer Hartwig Wilfried, Zinko Sebastian

Artikel/Article: [Beobachtungen zu Frühjahrszug und Brutzeit 2011 in Ostösterreich \(Wien, Niederösterreich, Burgenland\) und in der Steiermark. 29-82](#)